ORIS ORIS

LEBEN ZWISCHEN DEN LEBEN

KUNST DES STERBENS

In diesem Buch versucht der Autor, der über eine vieljährige Erfahrung der eigenen ausserkörperlichen Erforschung subtiler Welt verfügt, die ausführlichsten Antworten auf konkrete Fragen zu geben: «Wie kann man richtig sterben?», «Wie kann man lernen, seinen Tod rechtzeitig zu empfangen?», «Wie kann man seinen Tod zum Vorhof eines glücklichen Lebens in der Zukunft, in der sogenannten Existenz nach dem Tode machen?». Tod, wie auch Leben sind eine Art Kunst. Obwohl es viele Menschen gibt, die sie unwissend und ungeschickt anwenden und diese Künste verlieren dabei ihre wahre Bedeutung.

Dieses Buch beschreibt auf ausführliche Weise die Veränderung des Zustands von menschlichem Bewusstsein während des sogenannten «Sterbens» und den Aufenthalt seiner Seele in verschiedenen Vibrationen von Energien des Astrals. Dieses Buch stellt auch so eine Art Handbuch in religiöser Therapie und eschatologischer Psychyrgie dar, was durch ausführliche Texte von «Belehrungen» verwirklicht wird, die von Verwandten dem Sterbenden oder schon Verstorbenen vorgelesen werden, um sein Bewusstsein vor dem Übergang in die andere Welt zu festigen und zu erwecken.

Ausserdem kann man dieses Buch mit Sicherheit als einen der ausführlichsten Wegweiser durch die zahlreichen Gebieten und Sphären der feinen Welt, die wir als «Jenseits» zu bezeichnen pflegen.

Autor - **© Oris**

Übersetzung, Korrektur: **Trigordiy**

Computerumbruch, Textkomposition: **Astiyraalls**

Jalta, 1998

INHALT

VOM AUTOR 4

DIE MEDITATION ÜBER DEN TOD 8

DIE MEDITATION ÜBER DAS STERBEN 18

ASTROSOM UND MEDITATION 35

Meditation 37

Vollständiger Bücherkatalog von Oris Oris 54

Kontakte 127

VOM AUTOR

«Du vergeudest deine Zeit, denkst nicht an den herannähernden Tod, beschäftigst dich in diesem Leben mit den nutzlosen Dingen. Du bist unvernünftig, denn du vernachlässigst deine beste Gelegenheit zur Selbstvervollkommnung».

«Bardo Tödol».

Selbst die beste Speise kann nach einer langen Aufbewahrung zum Gift werden. Was kann man dann über solch eine feine Emanation wie die geistige Nahrung sagen? *Die Wahrheit kann man weder übernehmen noch auswendig lernen. Man muss sie immer wieder selbst erleben und für sich aufs Neue entdecken, indem man ihre Ausdrucksformen ändert.* Jeder Mensch muss den Weg des inneren Erlebnisses ***selbst*** gehen, denn nur auf diese Weise wird das Wissen, das er erfährt, einen *belebenden* Wert haben.

Jeder von uns erfährt vom Leben *für sich selbst* nur das, was uns ewig bleiben kann, selbst nach dem Tode. Etwas für sich zu erfahren, heisst das Ziel des Lebens zu erfahren, zu einem Besitzer von etwas Ewigem und sehr Vertrautem zu werden – von dem, was letzten Endes zum Ergebnis unseres ganzen Lebens werden wird.

Haben Sie sich irgendwann solche Fragen gestellt:

- ***«Wozu existiere ich?»***
- ***«Was habe ich von meinem Leben erfahren?»***
- ***«Habe ich wirklich all das erreicht, was ich erreichen wollte, oder wird nach meinem Tode vielleicht schon morgen oder sogar noch heute all das, was «ich» jetzt darstelle, platzen und im Raum wie eine Seifenblase verschwinden?».***

Wenn wir uns an Christus wenden, bitten wir Ihn: *«Unser tägliches Brot gib uns heute..»*. So heisst das Gesetz des geistigen Wachstums, aus dem eine unerlässliche Notwendigkeit folgt, eine und dieselbe Wahrheit immer in einer erneuerten Form zu erleben und zu entwickeln. Es heisst nicht nur Ergebnisse, sondern auch *Verfahren* zu entwickeln, mit deren Hilfe wir Wissen erfahren und die Wirklichkeit erleben. Der Mensch steht infolge der hohen Abstammung seines Geistes höher als die Engel, deren Handlungen *unfrei* sind.

Wie Gott, um die Selbsterkenntnis zu verwirklichen, seinen äusseren Abglanz durch die Befestigung des Schöpfungsursprungs zur Existenz hervorruft, so muss jeder reine Geist für die Selbstbefestigung sein Bewusstsein ausserhalb seiner wahren Natur emanieren. *Wenn die Seele sich als Mensch verkörpert, verliert sie die Verbindung zu den*

höheren Welten. Sie tauch völlig in die Wahrnehmung ihrer eigenen individuellen Existenz ein und entdeckt eine nach der anderen ihre potentielle Eigenschaften und identifiziert sich schrittweise mit jeder von ihr.

Die Geschichte, indem sie im Laufe des Lebens neue geschrieben wird, wird zu einen Teil unseres Daseins und nicht nur zu einem Gegenstand der Erforschung und Verehrung, der getrennt von seiner Abstammung und seiner organischen Wachstumsbedingungen seinen Hauptwert verlieren würde. Sobald wir dieser natürliche Wachstum verstehen, werden wir aufhören, verschiedene Phasen der menschlichen Geschichte als «*richtig*» oder «*fehlerhaft*», als «*wertvoll*›› oder «*nutzlos*» zu bezeichnen.

Wir sind daran gewöhnt, sehr vielen Dingen keine Aufmerksamkeit zu schenken, aber die Fragen des Sterbens, des Todes, lenken ständig unsere Aufmerksamkeit auf sich. In gewissem Sinne ist unser ganzes Gespräch über das Sterben nicht mehr als ein Kniff. Denn alles, was den physischen Tod angeht, bezieht sich nur auf unseren physischen Körper. Dieser Körper ist derart illusorisch, wieweit jeder von uns in seinem Tode die Gefahr für seine scheinbare Existenz begreift oder findet.

Unser Irrtum bezüglich des Todes besteht darin, dass die meisten Menschen ihre äussere Persönlichkeit, das heisst «menschliche Form», FÜR SICH SELBST halten. Dieser Irrtum wird in dem Menschen durch seine fehlende Erkenntnis der Gesetze des Lebens in anderen Welten und durch die fehlende eigene geistige Erfahrung gefördert, welche die Abwesenheit des Begriffs «Tod» als «Antithese des Lebens» anschaulich beweist. Dank solcher Erfahrung erkennt der Mensch, dass sowohl sein Leben als auch sein nachfolgender «Tod» nur eine der zahlreichen sich augenblicklich wechselnden Episoden eines globalen Lebens der Seele darstellen, das als Existenz bezeichnet werden kann.

Genauso wie das Leben ist der Tod ein gewissenhafter Diener jeglicher Ungestaltung: Zu Lebzeiten gestalten wir uns ständig selbst um und versuchen unsere ganze Umgebung umzugestalten. Zuerst nach dem Ebenbild der in uns vorhandenen groben Leidenschaften, deren Ursprung in der Tierwelt liegt. Danach lernen wir die in uns vorherrschende Note auszudrücken, d.h. die Summe überwiegender Wünsche und Gedanken.

Dasselbe geschieht auch während des Todes, nur mit kleinen Korrekturen aufgrund der Gesetze und der Besonderheit der Materie der feinen Welt. Die Kunst des Sterbens ist nicht weniger wichtig als eine andere Kunst, die wir jeden Augenblick lernen, – die Kunst des Lebens. Ausserdem ist sie eine Ergänzung und ein Endergebnis des Lebens, denn das ganze postume menschliche Leben wird in grossem Masse von dem Grad der Kontrolle abhängen, mit der der Mensch, welcher aus dem irdischen Leben scheidet, den ganzen Prozess und die Qualität des Übergangs seines Bewusstseins auf das andere Niveau des Daseins beeinflussen kann.

Wenn ihr von einem Augenblick bis zum nächsten lebt, kann es für euch gar kein Sterben als solches, im gewöhnlichen Sinne geben. Wenn man jeden letzten Augenblick loslässt, um sich sofort danach dem nächsten zu öffnen, bedeutet dies von Augenblick

zu Augenblick bewusst zu sterben. Wenn der Tod kommt, werdet ihr seine Ankunft gar nicht bemerken, denn es wird nur einer der folgenden Augenblicke eurer ewigen Existenz sein. Mit dem physischen Tod verändert sich bloss die Vibrationsfrequenz des Bewusstseins und die physikalische Welt der Lichtgeschwindigkeiten zerfällt sofort wie eine grosse Illusion.

Die Kunst des Sterbens ergänzt organisch die Kunst des Lebens: je mehr und voller der Mensch sich auf dem Prozess des Sterbens, auf die Fragen des sogenannten «Todes» konzentriert, desto voller wird jeder Augenblick seines Lebens. Dort, wohin wir unsere Aufmerksamkeit richten, dort, wo in grossem Masse unsere Bewusstwerdung sich befindet, dort verbringen wir unser Leben, das auf keine Weise vom Tod vernichtet, sondern nur bereichert werden kann.

In unserem Tode ist doch beinahe das Schönste jene Tiefe, mit der er unsere Einbildungskraft und Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Ein Sterbender muss nicht nur seinen Tod ruhig, mit klarem Bewusstsein und Mut empfangen können, sondern auch einen genügend vorbereiteten Verstand haben, welcher ihm ermöglicht, während dieses schweren Prozesses alle physischen Leiden und Kraftverluste zu überwinden.

Wenn wir unseren Tod innerlich ruhig und ausgeglichen, mit der vollkommenen Bewusstwerdung für die in uns ablaufenden chemischen Prozesse empfangen, hören wir auf zu verneinen, die anderen zu verurteilen, uns mit und ohne Grund zu ärgern. Wir machen dann aus unserem Leben keinen billigen Bazar mehr. Nachdem wir den Tod innerlich empfangen haben, nachdem wir begriffen haben, dass Jeder von uns eine Geschöpf ist, das sich ständig verändert, wird unsere weitere Existenz leichter, annehmbarer, ruhiger und heller.

Der ukrainische Philosoph und Weise Grigory Savvitsch Skoworoda (1722 – 1794), der weder von der Meditation noch von der Technik eines bewussten Sterbens «Dzhati smaran» etwas wusste, hat die Notwendigkeit der sorgfältigen Vorbereitung eines Menschen auf seinen Tod so beschrieben:

«*Man muss sich rechtzeitig vorbereiten, gegen den Feind ausrüsten, nicht mit Philosophieren – das ist nicht wirksam, sondern mit einer friedlichen Einstellung seines Willen und des Willen des Schöpfers. Solcher seelischer Friede wird lange vorbereitet, wächst leise und geheim im Herzen und wird durch das Gefühl des hervorgebrachten Guten verstärkt nach den Fertigkeiten und der Beziehungen unseres Daseins zu dem Kreis, den wir besetzen.* Dieses Gefühl ist die Krönung des Lebens und die Tür in die Unsterblichkeit..».

Wir machen euch im voraus darauf aufmerksam, dass ***Vieles von dem, was ihr hier erfahren werdet, sogar einen erfahrenen Menschen wundern und überraschen kann. Bleibt aber vernünftig und macht eure Wahl richtig.*** Wir werden euch möglichst ausführlich zeigen, wie man jene kostbaren Schätze benutzen kann, die der Schöpfer ursprünglich gegeben hat.

Diejenigen, die SCHON geistig darauf vorbereitet sind, diese Gaben zu benutzen, werden imstande sein, nicht nur in Wort, sondern tatsächlich dies selbständig zu

erfahren, wovon wir in unseren Büchern erzählen. Wer aber NOCH nicht vorbereitet ist, wird nichts erreichen oder im Gegenteil er verursacht für sich selbst grosse Unannehmlichkeiten.

Im zweiten Teil werdet ihr von jenem geheimnisvollem und dem von seiner völligen Ungewissheit erschreckendem Prozess des Sterbens erfahren, mit welchem jeder natürliche Tod beginnt. Ihr werdet auch erfahren, was die Seele jeden von euch in den ersten «Minuten», «Stunden» und «Tage» der grossen und wichtigen Periode erwartet, die wir als «Nachdemtod» bezeichnen. Nur wenigen Menschen ist es gegeben, alle Einzelheiten und die Struktur jenes feinen und vollkommenen Mechanismus zu kennen, der den ganzen Prozess des Sterbens eines Menschen gewährleistet, aber das muss man wissen, sonst werdet ihr einfach nicht imstande sein, *«die Kunst des Sterbens»* zu beherrschen.

In unserem Buch werden wir versuchen, auf diesen für einen ausstehenden Beobachter «schrecklichen» Prozess möglichst ausführlich einzugehen und sein erschreckendes Geheimnisvolle zu enthüllen. Wir werden auch eine ausführliche Bekanntschaft mit allen Gesetzen und Eigenschaften jener unbekannten Welt fortsetzen, wohin eure Seele gehen wird und deren ihr euch von der ersten Stunden an nach dem Tode anpassen müsst.

Um sich schon in den ersten Minuten des Todes der fruchtbaren Tätigkeit der Astraler Welt anzuschliessen, müsst ihr schon jetzt beginnen, nicht nur alle ihre Gesetze erlernen, die sich grundsätzlich von den irdischen unterscheiden, sondern auch ausführliche Empfehlungen annehmen, WIE man sich verhalten muss, um diese Gesetze nicht zu verletzen und um sich keine grossen Unannehmlichkeiten zuzuziehen.

Ausserdem werden wir das Maximum von allerlei Varianten und Umständen betrachten, in die die Seele nach dem Tod geraten kann. Wir werden praktisch empfehlen, wie man einen Ausweg aus diesen schweren und ungewöhnlichen Situationen findet, die euch auf diesem unbekannten und oft sehr gefährlichem Wege erwarten. Dieses Buch ist mehr eine Art «Wegweiser», ohne welches kein Reisender, der neue Welten erschliesst und erforscht, auskommen kann.

Gott helfe euch bei euren guten Taten und vornehmen Handlungen! Möge die Liebe, die Gerechtigkeit und die Gutmütigkeit in euren Gedanken und Worten sein! Benutzt dies nur zu eurem Wohle, was euch unser Vater Gott geschenkt hat, denn es gibt keine grössere Mission und keine grössere Ehre als seinen Willen zu erfüllen!

Oris

DIE MEDITATION ÜBER DEN TOD

«Alle früheren Geburten flogen vor seinen Augen vorbei, als er sich daran erinnerte: Orte, Namen, und alle Geburten bis zu seiner letzten Geburt. Er kannte alle seinen Geburten und alle seine Tode – Hunderte, Tausende, Myriaden».

Aschwaghoscha, «Buddahs Leben».

Das, was die Menschen gewohnt sind, als «Tod» zu bezeichnen, stellt keine unmittelbare Erfahrung dar, sondern nur ein Begriff, den die Menschen, die keine Gabe des Hellsehens besitzen, aus visueller Beobachtung rein äusserer Ereignisse während des Übergangs des menschlichen Bewusstseins auf das andere Niveau seiner Existenz abgeleitet haben. Deshalb muss die Mehrheit der Menschen, damit sie diese Erscheinung möglichst vollständig versteht und die Angst vor ihr überwindet, versuchen nicht den Tod selbst zu überwinden, sondern seine Auffassung, und die Vorstellung von dieser Erscheinung gründlich zu durchdenken.

Das Problem des psychologischen Sieges über den Tod ist rein subjektiv und kann nur durch subjektives Erleben und unmittelbare innere Erfahrung eines Menschen gelöst werden, der versucht, seine eigene Lösung dieses Problems zu finden. In jedem Fall des Sterbens können wir, objektiv gesehen, nur von dem Anhalten leiblicher Funktionen und von Verwesung körperlicher Organe des Sterbenden sprechen, die diese Funktionen zu seinen Lebzeiten ermöglicht haben.

Es besteht eine andere Frage: und was ist mit den Kräften und Energien geschehen, die diese Organe gebildet haben und sie funktionieren liessen? Man kann diese Frage nicht richtig beantworten bis euer Bewusstsein sich von den äusseren Objekten löst und eure Aufmerksamkeit ins Innere der Erscheinung des Sterbens oder des Todes gerichtet wird.

Dieses Problem kann man allein durch den Verstand nicht lösen, auch wenn man viele Bücher zu diesem Thema gelesen hat und sich selbst durch Analyse überzeugt, dass die Anschauung eines Anderen richtig ist. Um die Angst vor dieser unvermeidlicher Notwendigkeit vollständig loszuwerden, ist es notwendig, seine eigene unmittelbare Erfahrung eines bewussten Erlebnis dieses psychophysischen Prozesses zu bekommen.

Im Buch «Geist und Seele» haben wir ziemlich ausführlich das beschrieben, was wir unter dem Begriff «Ego» meinen. Eine kennzeichnende Eigenschaft des menschlichen Verstandes ist sein Streben nach der Objektivität. Das ist richtig und nützlich solange

wir uns in der Welt befinden, die von Objekten oder Dingen überfüllt ist, dass heisst in der materiellen, begrenzten und genau bezeichneten Welt.

Aber diese Objektivität wird falsch und völlig nutzlos, wenn wir uns mit den Fragen beschäftigen, die mit dem Wesen des Menschen und mit dem tieferen Sinn der individuellen Existenz verbunden sind. Genauso wie man «Ego» nicht empfinden kann, kann man auch den Tod nicht empfinden, denn sie sind nur Bestandteile einer und derselben hochgeistigen Erscheinung – des Lebens des Geistes.

Kennzeichnende Merkmale sowohl für den Tod als auch für das «Ego» sind Abstraktheit und Beschränktheit sowie eine künstliche Bestimmung ihrer Grenzen vom unvollkommenen menschlichen Verstand, der nicht imstande ist, die feinen Vibrationen zu empfinden, die die psychoenergetische Grundlage dieser Erscheinungen darstellen. Solange der Mensch imstande ist, durch sein Bewusstsein irgendetwas zu wahrzunehmen, kann er nicht als tot gelten.

Das heisst, dass wenn ihr den Prozess des Sterbens oder des Todes bewusst beobachten könnt, würdet ihr euch durch eure eigene Erfahrung überzeugen, dass der Tod den, der ihn erlebt, nicht vernichtet, und dass der Tod folglich nicht das ist, wofür wir ihn gehalten haben. Gerade dies ist das Ziel, das wir uns setzen, wenn wir weiter die esoterischste Technik, die Meditieren übers euer Sterben, euren eigenen Tod anbieten.

Das Sterben ist eine wahre Kunst. Es ist bedeutender und notwendiger für den Menschen als alle anderen Künste. Wenn die Seele diese Kunst einmal erlernet, wird sie diese nie vergessen und kann sie bei der Erforschung anderer Realitäten ihrer Existenz benutzen. Wer diese Kunst beherrscht, besiegt den Tod für immer, denn ein solcher Mensch versteht deren wohltuenden Sinn und seine ganze befreiende Rolle.

Sobald ihr beginnt, mit dem Tod frei und ruhig zu fühlen, werdet ihr das Leben erreichen, das niemals unterbrochen werden kann. Um die Kunst des Sterben zu erlernen, um das finden zu können, was über die Grenzen des Lebens und Todes hinaus geht, muss man lernen, sowie das Leben als auch den Tod zu benutzen.

Man muss absolut klar verstehen, dass das irdische menschliche Leben und das ihm nachfolgendes sogenanntes Leben «nach dem Tode» der menschlichen Persönlichkeit eine ununterbrochene Kette einander abwechselnder Zustände des Bewusstseins darstellen. Der erste verkörperte Zustand des Bewusstseins beginnt mit der Geburt des Menschen in dieser Welt nach dem «Sterben dort» und der erste entkörperte Zustand des Bewusstseins beginnt im Augenblick des Todes der Persönlichkeit «hier» und anschliessend ihrer neuen Geburt «dort».

Man muss sofort jene unbestreitbare Tatsache anerkennen, dass der Tod eins der wichtigsten Ereignisse in der Existenz der menschlichen Seele ist. Der Tod ist das Wichtigste, was in eurem irdischen Leben geschehen muss, das ist der Höhepunkt eurer ganzen irdischen Existenz, das ist das Ziel des Lebens: alles Lebende bewegt sich zum Tod. Euer Tod wurde mit euch geboren; sobald ihr zur Welt gekommen seid, könnt ihr von ihm nicht mehr fliehen.

Der Tod ist in euch von Anfang an verborgen, seit dem Augenblick eures ersten Schreis und eures ersten Atemzug in dieser Welt lebt er ständig in euch, um euch unablässig durch dass Leben zu begleiten. Eure Hauptaufgabe ist seiner Fatalität und der Tatsache seiner Unvermeidlichkeit rechtzeitig bewusst zu werden. Man muss es unbedingt begreifen und ständig im Gedächtnis behalten, *denn solange ihr den Sinn eures Todes nicht begreift, werdet ihr den Sinn eures ganzen irdischen Lebens auch nicht begreifen.*

Denn in demselben Augenblick, wo es euch vollkommen bewusst wird, dass ihr jeden Augenblick sterben könnt, dass der Tod absolut unvermeidlich ist, beginnt euer ganzer Verstand in einer ganz anderen Richtung und in anderer Dimension zu arbeiten. Dann werden für euch Nahrung und sinnliches Vergnügen nur zu einem grundlegenden Bedürfnis des Körpers, aber zu keiner Anregung eurer ganzen Existenz.

Die Bewusstwerdung der Unvermeidlichkeit des eigenen Todes verändert euer ganzes Leben, zwingt euch anzuhalten und über den Sinn eurer Existenz nachzudenken, alle «Werte» und Prioritäten zu überprüfen, die bis zu diesem Augenblick den Sinn eures ganzen Lebens gebildet haben. Erst nachdem ihr eures eigenen Todes, seiner Unvermeidlichkeit in jedem Augenblick bewusst werdet, werdet ihr in euch ein Bedürfnis erschaffen, zurückzuschauen.

Diejenigen, die wir aus Unwissenheit für sich selbst halten, sind bloss zeitweilige, sterbliche Wesen, denn das Los jeder Persönlichkeit, wie hoch geistig entwickelt sie auch sein mag, ist der Tod. Wenn ihr aber dieser Tatsache völlig bewusst geworden seit, werdet ihr keine Zeit dafür haben so zu leben, wie ihr vorher gelebt habt – sorglos, unordentlich und ohne an die möglichen Folgen nicht nur eurer Handlungen und Worte, sondern auch eurer Gedanken zu denken.

Deshalb solltet ihr noch während eures irdischen Lebens wenigstens versuchen, so tief wie möglich in den Ton hineinzuschauen, um im Laufe der kurzen Zeit, die für das Leben «hier» gegeben wurde, die Fähigkeit zu erwerben, jeden Augenblick furchtlos und im Idealfall froh und optimistisch, seinen Tod «Auge in Auge» zu begegnen.

Wenn ihr das aber nicht erlernt, *wenn ihr mit allen Kräften eures Verstandes versucht euren Tod zu meiden. Ihr werdet ihr gar nicht merken, wie bald diese Angst euch zwingen wird, auch den Leben meiden und alle seine lehrenden und die Seele bereichernden ausserordentlichen Möglichkeiten ängstlich zu fürchten. Und gerade* deshalb wird euch euer ganzes illusorisches, von ständiger Angst erfülltes Leben mit jedem Augenblick und unbedingt zum wahren Tod führen.

Für die meisten Menschen ist es nicht so einfach, mit ihrem ganzen begrenzten und ängstlichen Verstand die Unvermeidlichkeit des eigenen Todes anzuerkennen. Aber wenn ihr es aber schafft, wird euer Leben sofort leichter und fröhlicher, denn euer eigener Tod im Grunde genommen ein einzigartiger Augenblick der Erscheinungsform des ewigem Leben eures Bewusstseins darstellt und euch sehr, sehr Vieles lehren kann: eine tiefe Weltanschauung, Ablehnung von augenblicklichen Werten und scheinbaren Prioritäten, Furchtlosigkeit und das Können seine Ehre und Würde auch in den kritischsten Situationen zu bewahren.

Das Ziel, den Tod zu vermeiden und sein Leben um jeden Preis zu verlängern, setzen sich nur diejenigen, die zu sehr an die äusseren Aspekte ihres Lebens gebunden sind, sowie an das scheinbare Wohl, die Gefühle und Emotionen, die mit dem Aufenthalt der Persönlichkeit im physischen Körper verbunden sind. Ein ähnliches Ziel setzen sich auch diejenigen, die Hatha-Joga für die Verlängerung ihres Lebens benutzen. Aber dazu werden viele von ihnen nicht durch die Angst vor dem Tode oder eine äusserst grosse Liebe zum Leben bewegt, sondern es ist vielmehr ein Forschungsinteresse an der gegebenen Existenzform des Geistes in der Welt der Erscheinungen und die Verwendung des Lebens zum Erreichen der weiteren Grenzen und Möglichkeiten der physischen Persönlichkeit.

Merkt euch: nur durch die Tatsache eures Todes könnt ihr in eurer eigenen geistigen Entwicklung nichts erreichen. Jede geistige Leistung kommt schrittweise, durch euer fortlaufendes Leben, durch die Qualität der Energien, aus welchen das Leben besteht und die ihrerseits auch die Qualität des Todes selbst bestimmen.

Der Tod ist eine Abschlussprüfung für die irdische menschliche Persönlichkeit, aber wiederum nur bezüglich jener Aspekte, die ihr IRDISCHES Leben betreffen. Man muss immer daran denken, dass der Tod alles vernichten wird, was nicht euer wahres «Ich» ist; alles Illusorische, Ungeistige, Fremde wird weggenommen und wenn es den grösseren Teil eures Wesens darstellt, dann bedeutet dies, dass nach dem Tode des physischen Körpers von euch und eurer irdischen Persönlichkeit nur wenig übrigbleiben wird.

Den Tod kann man auch mit dem letzten Urteil vergleichen, der den Grad der Erfüllung der Aufgabe der menschlicher Seele in der gegebenen Verkörperung zusammenfasst und die Qualität der von ihr erarbeiteten Energien, durch die eine konkrete Persönlichkeit ihre irdische Existenz gewährleistet, einschätzt. Der Tod setzt nur den letzten Punkt im irdischen Leben jedes Menschen wie ein leidenschaftsloser und gerechter Richter.

Und dann wird sicherlich und unwiderruflich nicht nur das letzte Wort des Sterbenden, sondern auch sein letzter Gedanke, sein letzter stärkster Wunsch, wie ein im Leiden hervorgebrachtes Ergebnis des ganzen Lebens zu dem letzten Urteil hinzugefügt werden und soll unbedingt von Mengen himmlischer «Gerichtsvollzieher» nach der endgültigen Erscheinung des Menschen in der feinen Welt erfüllt werden.

Wenn die Liebe eines Menschen gross war, wenn er wirklich aufrichtig wenigstens etwas oder jemanden geliebt hat, unabhängig von physischen Bedingung und der Qualität seines irdischen Lebens, und wenn sein Leben selbst ein glühendes Feuer der Liebe, Licht der Liebe für die anderen war, dann wird der Tod das letzte Kapitel seines irdischen Lebens mit der hell glühenden Flamme des Herzfeuers abschliessen.

Aber wenn der Tod euer Leben fest geschlossen hat, welches so armselig und unnütz war, dass es am Ende nur unerfüllte Hoffnungen auf die Zukunft darstellte und es weder euch noch den Menschen kein einziges wirklich helles Erlebnis gebracht hat, so wird euer Tod genauso nutzlos und fruchtlos wie auch euer ganzes nutzloses Leben war.

Dann werdet ihr mit eurem eigenen Tod gar nichts verlieren, aber ihr werdet auch dabei nichts ausser fruchtloser nutzlosez Hoffnungen bekommen. In diesem Fall je schneller ihr euch bewusst werdet, dass ihr nicht imstande sein werdet, in euer gewohntes Körper zurückzukehren, und je weniger günstiger Augenblicke ihr für eure Verklärung verpasst, desto schneller könnt ihr einen richtigen Weg unter den euch gebotenen karmischen Möglichkeiten wählen.

Wenn ihr aber in euer Sterben froh, ruhig und still gehen könnt, wenn ihr euch im Augenblick des Todes adäquat bewusst werden könnt, dann ist es möglich, dass euer künftiger Tod zum Augenblick der vollen Erleuchtung eures Bewusstseins werden kann. Euer Tod wird zu eurer Erleuchtung und befreit euch als Persönlichkeit augenblicklich von allem, was ihr in Wirklichkeit nie gewesen seid und zeigt Gott nach eurer postumen Verklärung Sein wahres Geschöpf.

Aber bis euer Leben euch eitel wird, werdet ihr nie daran denken, seine Grenzen zu überschreiten. Es ist nicht nötig, auf die Einzelheiten des Todes näher einzugehen und über ihn nachzudenken. Alleine die Bewusstwerdung, dass es den Tod gibt, wird euch helfen, sich nach innen zu bewegen und wird euch helfen, meditativ zu sein.

Tod und Erleuchtung sind zwei rein innere Prozesse, die viel Gemeinsames haben. Wenn ihr eine Erleuchtung eures Bewusstsein erreicht und euch selbst mit eigenen Augen überzeugen werden, dass ihr in Wirklichkeit gar keine einfache Gesamtheit von alledem seid, was eueren Körper personifiziert, wie ihr es früher angenommen habt, so verschwindet eure Personifizierung von euch selbst mit eurem Körper und die Angebundenheit mit ihm wird verloren gehen.

Für die meisten Menschen, die diese ihre neue Bewusstwerdung der Getrenntheit ihrer inneren und rein äusseren Existenz erlebt haben, nehmen ihr Tode sogar in einem noch grösseren Masse war, als es ihr gewöhnlicher physischer Tod wäre. In diesem Augenblick bemerkt man plötzlich jener riesengrosse Abgrund zwischen sich und dem physischen Körper, was früher als eins und dasselbe wahrgenommen wurde.

Wenn das Bewusstsein seine Arbeit nach dem Tode fortsetzt, beweisst dies, dass alles, was der Mensch für sich selbst hielt und sein Leben selbst sich sehr stark davon unterscheiden, was vor der Seele hinter der Schwelle des Sterbensprozesses erscheinen wird. Im Augenblick eines SOLCHEN Todes es bietet sich eine seltene Möglichkeit für die Befreiung der Seele. Das ist ein unschätzbares Geschenk, das bei ihrer vernünftiger Verwendung euch helfen kann, sich von vielen unvernünftigen Wünschen, Ängsten und Selbstsucht zu befreien. Auf diese Weise wird dem Licht eurer Seele die Möglichkeit gegeben, sich mit dem Licht der Göttlichen Wahrheit zu vereinigen.

Euer Tod kann für euch zu einem Tor werden, das eure Seele aus diesem oberflächlichen gewöhnlichen und illusorischen Leben hinausführt; Zu dem Tor, durch das man das unendliche Zyklus der Verkörperungen verlassen und den Kreis der sich ewig wiederholenden «Geburten» und «Toden» durchbrechen kann. Dieses Tor ist in euch und wenn ihr lernt, bei vollem Bewusstsein durch es zu gehen, erreicht ihr ein anderes Leben, ein tieferes und ewigeres, als euer jetziger Leben-Traum. Ihr erreicht das Leben ohne Tod.

Leider haben viele Menschen eine so grosse Angst vor ihrem eigenen Tode, dass wenn er zu ihnen endlich kommt, verlieren sie sofort vor lauter Angst, vor Ungewissheit, aus Angst vor «ihrer» vollen Vernichtung, ihr Bewusstsein und die astrale Strom, der vom Göttlichen Licht erfüllt ist, bringt sie durch dieses Tor im passiven Bewusstseinszustand und sie sehen dieses Licht nicht, sie verspüren keinen Wunsch, sich mit ihm zu vereinigen.

Dann werden sie einige Zeit später in diese Welt wiedergeboren und dieser unsinnige Wirrwarr, den man als «irdisches Leben» bezeichnet, beginnt von vorne. Und sie werden wieder leben, ohne an den bevorstehenden Tod zu denken und deshalb wird ihr Ende wieder dasselbe – eine volle Bewusstlosigkeit sein. Aber sobald ihr die Tatsache eures Todes akzeptiert und sie zu fühlen, mit ihr zu leben, ihr bewusst zu werden beginnt, werdet ihr allmählich und unentwegt beginnen, mit eurem ganzen Bewusstsein buchstäblich durch euer inneres Tor zu dringen, durch es zu strömen.

So wird sich die Tür eures künftigen Todes allmählich immer mehr und weiter öffnen. Ihr werdet durch diese Türöffnung nicht völlig Dunkelheit sondern helles Licht sehen. Wenn die Tür eurer Seele offen stehen wird, wird durch diese Tür auf euch das Göttliche Strahlen des ewigen Lebens reichlich herabkommen. Es sind drei Hauptwege zur Erleuchtung des Bewusstseins möglich: der eine ist Meditation, der zweite – Liebe, der dritte – Tod. Der letzte Weg ist der wichtigste von diesen dreien, denn der Tod ist eine Erscheinung, die für jeden Menschen natürlich ist.

Was Meditation anbetrifft, so könnte man leben, ohne zu wissen, was so etwas gibt. Um nur zu versuchen, sich in diesen spezifischen Zustand des Bewusstseins zu versetzen, müsst ihr euch oft sehr viel Mühe geben, ihr müsst ein inneres Bedürfnis danach haben und versuchen euch selbst auf geistigem Plan ausführlich zu erforschen und suchen, suchen, suchen...

Zu dieser geistige Suche sind nur wenige Menschen karmisch und evolutionsmässig vorbereitet. Die wahre, tiefe Meditation ist schwerer, komplizierter und problematischer, als es auf den ersten Blick zu sein scheint. Sehr wenige Menschen können es sich leisten, auf dieses hinreissende, aber schwere Abenteuer zu begeben.

Nur sehr wenige Menschen gehen den Weg der wahren, tiefen Meditation zur Erleuchtung des Bewusstseins. Das sind Menschen, deren vergangene karmische und geistige Ansammlungen in dieser ihrer Verkörperung die grösste Selbstentfaltung des Bewusstseins auf diese Weise fördern. Bei weitem nicht alle von denen, die meinen, dass sie Meditation üben, machen es in Wirklichkeit.

Deshalb bleiben für die meisten Menschen die einzige Möglichkeit der Erleuchtung die Liebe und der Tod... Die wahre Liebe als das erhabenste menschliche Gefühl ist natürlicher in diesem Bezug, denn sie schafft in eurer Existenz etwas über die Wirklichkeit und die Gefühle, das, was selbst nach eurem Tode nicht aufhören oder verschwinden kann.

Aber eine wahre Liebe kann in eurem Leben vorkommen oder auch nicht. Sie ist nicht ebenso unvermeidlich wie der Tod. Millionen von Menschen wählen Leben ohne

Liebe, sterben aber nicht daran. Sie leben normal, sind mit sich und ihrem Leben sehr zufrieden, aber sie lieben nie jemanden ausser sich selbst.

Deshalb kann man Liebe zu etwas Lebensnotwendigem nicht einbeziehen, man kann sie nämlich leicht vermeiden oder verpassen sowohl im Leben als auch im Tode. Wenn die meisten Menschen in ihrem Leben sogar Liebe verpassen, ohne ein Bedürfnis danach zu haben, was kann man da über Meditation sagen?

Es bleibt nur der Tod, den man einfach nie verpassen kann, wenn es kein plötzlicher Tod ist. Die Möglichkeit das bewusste Erlebnis des eigenen Todes zu verpassen, bedeutet die Möglichkeit der Begegnung mit Gott zu verpassen, denn nur im Tod blühen zwei weitere Möglichkeiten der Erleuchtung die Liebe und die Meditation selbsttätig auf.

Mit seiner Ankunft wird der Tod in dem euch entgleitenden Strom der euch gewohnten Existenz alle eure früheren Angebundenheiten, alle eure Wünsche fortbringen. Erst nachdem alle eure erfundenen Leidenschaften und stumpfsinnigen Wünsche vom Tode vernichtet wurden, wird die Energie der Liebe rein ersterschaffen sein, so wie sie vor eurem grob materiellen Erscheinen in dieser Welt war.

Also, von drei Hauptwegen zur Erleuchtung des Bewusstseins bleibt bei jedem Menschen nur der eine – der Tod mit seiner Unberechenbarkeit, Verbindlichkeit und Unvermeidlichkeit. Keiner kann seinen Tod weder vermeiden noch verändern. Er ist absolut, es ist unmöglich, weder sich von ihm loszukaufen noch ihn auszuweichen.

Er existiert neben uns immer, er ist einfach jeden Augenblick unseres Lebens da, wie es immer die Luft, den Himmel, die Erde gibt. Jeder auf der Erde muss ihn durchmachen. Alles, *was ihr machen könnt, ist, ihn zu akzeptieren: entweder mit Freude, weil alle euren physischen Leiden bald beendet werden oder ungern und, sich mit Angst und stumpfer Hartnäckigkeit an die euch fliehende Illusion des Lebens klammernd.*

Entweder verstehen viele Menschen nicht oder machen sich keine Gedanken darum, dass ihr Tod nur das wegnehmen kann, was sie PERSÖNLICH besitzen. Das aber, WAS SIE IN WIRKLICHKEIT SIND, was sie real darstellen, kann der Tod nicht wegnehmen. Wenn ihr Geld, Macht, Kraft, Ruhm besitzt, werdet ihr das alles auf einmal verlieren und die Trennung davon macht den Tod für gierige und herrschsüchtige Menschen einfach schrecklich. Aber einiger nicht materieller, geistiger Ansammlungen werdet ihr euch in euch nicht immer bewusst, obwohl ihr das sowohl hier als auch nach dem Tode besitzen könnt.

Zum Beispiel, wenn ihr oft meditiert, wird Meditation zu einem Teil eurer inneren Welt und kann nach eurem Tode hier, in der materiellen Welt nicht bleiben, denn sie wird eng mit eurem Bewusstsein verbunde. Meditation ist das, was allmählich zur qualitativen Charakteristik eurer Existenz wird. Es ist das, was die innere Seite eures Lebens beobachtet, das ist eure innere Persönlichkeit.

Wenn ihr jemanden sehr stark liebt, wird diese Liebe auch zum Teil von euch selbst. Ihr besitzt eure Liebe auch nicht, das ist kein Eigentum, das ist die Qualität eurer

Existenz. So bleibt während des Todes und danach euer *inneres Reichtum mit euch, und alles Äussere, das ihr im Durcheinander dieser Welt angesammelt habt, wird weggenommen.*

Deshalb, solange ihr die seelische Ruhe im Leben nicht erreicht, kann sie von euch auch im Tode nicht erreicht werden. Alles Schöne und Erhabene, was ihr in eurem Leben erreichen könnt, könnt ihr auch nach dem Tode behalten und nicht umgekehrt. Wenn ihr in eurem Leben eine tiefe Meditation erreicht habt, dann wird euer Tod zu eurer tiefsten Meditation werden.

Wenn ihr hohe und reine Liebe erreicht habt, dann wird der Tod für euch die reinste und höchste Liebe sein. Wenn ihr mit eurem ganzen Leben Gott erreicht habt, wird euer Tod die schönsten Erwartungen übertreffen, er wird Göttlich. Deshalb wenn ihr in eurem Leben die wahre Liebe nicht verpasst, wenn ihr auch mit der Meditation bekannt seid, dann wird es für euch keine grosse Mühe sein, sich in dem bestimmten Augenblick mit eurem eigenen Tode näher bekannt zu machen.

Das wird einfach eine der tiefsten und hinreisendsten eurer Meditationen, denn es wird nicht nötig sein, sich mit der Ablenkung der Aufmerksamkeit durch den eigenem Körper zu beschäftigen. Der Tod nimmt euch euren Körper weg, er nimmt auch für immer euren verständlichen und unruhigen Verstand weg, – was kann besser für den Ausdruck von Liebe und für die Entstehung der wahren Meditation sein? Nur das wahre Zeugnis bleibt und das ist gerade die tiefe Meditation.

Jeder Tod ist die Möglichkeit für einen geistigen Sprung, für einen Durchbruch des Bewusstseins auf dem Weg noch grösserer Individualisierung in Göttlicher Einheit. Der Tod ist nur für diejenigen erschreckend neu, der in seinem Leben nie aufrichtig und selbstlos geliebt hat und, wer die Meditation nie versucht hat. Er stellt die höchste Art der Liebe und die höchste Art der meditativen Energie dar, aber er bringt mit sich nichts Neues ausser dem, was ihr schon einmal in eurem Leben erlebt habt.

Wenn ihr in eurem Leben sowohl Liebe als auch Meditation erfahren habt, dann wird der Tod imstande sein nur das zu entdecken und in eurem Bewusstsein ganz zu enthüllen, was ihr schon vorher in Liebe und Meditation entdeckt und erlebt habt. Es wird aber während des Sterbens viel deutlicher zum Vorschein kommen: das, was in der Meditation und Liebe nur eine Andeutung, ein flüchtiger Schein war, wird für euch im Tode «real» sein.

Der Tod vernichtet nie eine hohe und uneigennützige Liebe. Er reinigt einfach eure irdische Liebe vom nutzlosen gefühlsmässig-emotionalen Kram und befreit die Gedanken von der krampfhaften Produktivität des Verstandes. Dadurch wird eure Meditativität erhöht. Während des Sterbens und danach im Tode selbst werden alle Aspekten eures Bewusstseins und eure wahre Liebe vom vorewigen Göttlichen Licht sorgfältig bespült. Sie werden danach ganz rein und erneuert, bereit auf das weitere Schaffen nach dem Tode sein.

Wenn ihr euch dem Anbruch des Todes widersetzt, werdet ihr eines der wichtigsten und einmaligsten Erlebnisse verpassen, das euch nur euer irdisches Leben schenken

kann. Eine andere Möglichkeit, diesen ungewöhnlichen Zustand des Bewusstseins bewusst zu erleben, werdet ihr nie mehr bekommen: im anderen irdischen Leben wird schon eine andere Persönlichkeit, und nicht ihr, wird die gleiche einzigartige Möglichkeit bekommen.

Deshalb wenn ihr das Annähern eures eigenen Tode spürt, im Augenblick des Übergangs, wenn ihr schon ganz untätig werdet, könnt ihr den Tod als einmalige Möglichkeit für die tiefste von allen eurer Meditationen benutzen. Die Energie, die seitens der Aussenwelt freigesetzt wird, während des die Seele den physischen Körper verlässt, kann von eurem Bewusstsein nach innen, in sich selbst, in das Zentrum eures eigenen Geistes richtet werden.

Wenn ihr euren Tod leicht und froh annehmt, dann wird dieses Erlebnis für immer bei euch bleiben und wird zur grössten Perle eurer Lebenserfahrung. Es ist kein Geheimnis, dass nur Zen – Meister ihre Schüler schlagen. Es kommt manchmal vor, dass ein Schüler während solcher unerwarteten Schläge sogar plötzlich stirbt. Für die Aussenstehenden und die Menschen, die Zen nicht verstehen, sieht eine solche Tat wie die Demonstration des Wahnsinns, Gewalt und übermässiger Grausamkeit des Meisters aus.

Aber ein wahrer Meister kann nicht grausam sein, denn er weiss sehr gut, dass KEINER JEMANDEN JEMALS TÖTET. Manchmal, wie wir schon oben gesagt haben, kommt es vor, dass der Augenblick des Todes mit dem Augenblick der Erleuchtung zusammenfällt. Viele haben gesehen, wie der Körper des Schülers im Augenblick des Schlages vom Stock des Meisters tot zusammentreffen.

Aber nicht jeder kann sehen, wie tief in seinem Inneren sein Bewusstsein ungestüm in die Höhe auffliegt und sich vom niedrigsten, unnötigem «Ego» befreit, genauso wie der Ton vom in ihm geglühtem Metall abfällt. Das kann mit dem geistigen Blick nur ein wahrer Meister, ein Lehrer sehen. Das ist aber keine der raffinierten Formen der Grausamkeit, das ist die höchste Form des Mitleids, wozu nur grosse Meister fähig sind.

Man muss über ein grosses Feingefühl und Hellsehenfähigkeit verfügen, um den Augenblick des sich annähernden natürlichen Todes seines Schülers zu verspüren und ihn mit maximalem Nutzen für seine geistige Erleuchtung zu benutzen. Wer es weiss, wartet immer mit Bereitwilligkeit auf seinen Tod, um eine einmalige Möglichkeit zu benutzen, seinen Geist vom sich rasend drehenden karmischen Rad irdischer Leben zu befreien.

Millionen Unwissender, die die Tatsache des Lebens nach dem Tode nicht anerkennen und jeden auslachen, der etwas Ähnliches behauptet, sind nicht imstande, sogar über ihr einziges Leben zu verfügen, während ein Weiser auch seinen Tod mit grösstem Nutzen für sich selbst verwendet. Wenn ihr bewusst sterbt und wenn ihr euch euer ganzes Leben lang auf diesen Augenblick sorgfältig vorbereitet, dann kann euer Tod zu einem Wendepunkt im Rad der irdischen Existenz eures Geistes werden.

In diesem wichtigen Augenblick kann das Rad irdisches Lebens für euer geistiges Wesen auch stehenbleiben. Wenn ihr mit klarem Bewusstsein sterben könnt, wenn euer Körper nach und nach stirbt, ihr aber in seinem inneren wachsam und bewusst bleibt, wird es euer letzter Tod sein und eure Seele braucht nicht wiederaufzuleben, um auf der Erde noch etwas anzueignen und zu verstehen.

Zum Augenblick des Todes werdet ihr Wissend und diese Welt bleibt nicht mehr geheimnisvoll für euch, denn sie wird von euch völlig erfahren werden. Deshalb sagt man, dass ein erleuchteter Mensch nie mehr auf die Erde kommt, es sein denn um irgendwelche äusserst wichtige gemeinmenschliche Missionen zu erfüllen.

Es ist schwer, über den Tod zu meditieren, denn ihr könnt nur beobachten wie die Anderen sterben, aber das ist nicht eure eigene Erfahrung, diese Beobachtung, wie sorgfältig sie auch sein mag, wird zu keinem wirklichen Eintritt in den Tod. Das ist ein fremder Tod. Sogar nachdem ihr unsere Bücher gelesen habt, können sich bei euch nur Wissen und Optimismus bezüglich der euch erwartenden Existenz nach dem Tode vergrössern.

Aber die Seele kommt auf die Erde, um die Erfahrung zu sammeln, denn nur die Erfahrung kann dem Menschen eine volle Sicherheit bei der Lösung dieser oder jener Probleme, darunter auch Probleme des Todes geben. Es ist unmöglich, mit Hilfe eines theoretischen Wissens die Angst vor dem Tode zu überwinden.

Sie wird euch ständig verfolgen, euch auf die Fersen treten, solange ihr selbst das nicht erlernt, was alle Eingeweihte beherrschen – die Kunst des Sterben, bis ihr selbst ganz sicher seid, dass ihr den Tod besiegen könnt, wann immer er auch kommt. Nur die Sicherheit rettet vor Angst.

Aber die Sicherheit wird nicht nur durch die Erfahrung, sondern auch durch Wissen gespeist: um sich im Augenblick des Todes richtig zu verhalten, müsst ihr alles wissen, was mit euch geschehen soll. Aber bis ihr euch an eure vergangene Leben erinnern könnt, werdet ihr nichts über den Tod erfahren.

Deswegen hat Buddah vor allem mehrere Techniken wieder ins Leben gerufen, die mit dem Erinnern der vergangenen Leben verbunden sind. Viele davon geben wir wieder in unserem Buch «Geist der Meditation», deshalb werden wir hier nur auf allgemeine Fragen eingehen, ohne welche ihr nicht versteht, wovon die Rede ist.

DIE MEDITATION ÜBER DAS STERBEN

«Was sucht ihr im Hause eures Nachbars? Ihr, Blinde! Ihr versucht euch den zweiten Kopf anzunähen! Was fehlt euch in euch selbst?»

Lin Tshi

Bevor wir mit der Meditation übers Sterben beginnen, müssen wir euch wenn auch kurz, mit den Grundregeln bekanntmachen. Diese Grundregeln muss man einhalten, um den notwendigen Zustand der Muskelnentspannung des physischen Körpers und eine tiefe innere Entspannung zu erreichen. Ohne dies hat es gar keinen Sinn über die Versuche zu sprechen, sein Bewusstsein bis zum nötigen meditativen Niveau zu führen.

Es ist wichtig zu verstehen, dass der Erfolg der Meditation völlig davon abhängen wird, ob ihr imstande sein werden, euch mit eurem niedrigstem «Ego» so weit zu entidentifizieren, so dass ihr euch selbst von der Seite deutlich sehen könnt, genauso wie man normalerweise einen Gegenstand im Wachem sieht. Derjenige, der sich in der Meditation befindet, wird genau so meditierend sitzen oder liegen bleiben, bis er sich von der Seite sieht. Und derjenige, der sich von der Seite meditierend sieht, kann sich entfernen, wohin er will und das machen, was er will, dabei kann er für die anderen Menschen sowohl unsichtbar als auch sichtbar sein.

(Meine Bekannten, die im Augenblick meiner Meditationen mehr als Hunderte Kilometer entfernt waren, haben mich mehrere Male angerufen und behauptet, dass sie mich visuell gerade zu jener Zeit gesehen haben, während ich meditiert habe, und sie haben sogar meine Kleidung beschrieben!) Es ist wichtig, dass derjenige, der über sich selbst NICHTMEDITIERENDDEN meditiert, dort abwesend ist, wo er körperlich anwesend ist und dort anwesend ist, wo er körperlich abwesend ist.

Dafür braucht man die Fähigkeit absoluter Selbstüberzeugung und tadellose Einbildungskraft. Das ist gerade das, was unter dem Begriff «Geisteskraft» gemeint wird. Der Erfolg in dieser Fertigkeit wird grössten Teils davon abhängen, ob ihr imstande seid, euch selbst in allen Einzelheiten gut zu empfinden und euch selbst meditierend in der Meditation zu vorzustellen, und sich danach von verbal-logischer Denkweise abzuschalten und sich zur bildlich-gegenständlicher Einbildung umzuschalten.

Konzentriert dafür euren inneren Blick und eure ganze Aufmerksamkeit auf das «dritten Auge», das verbal-logische Denkweise zur bildlichen umschaltet. Wenn ihr es erreicht, beginnt alles wie von selbst zu gelingen. Man darf dabei aber keine Zwangsideen haben.

Also bestimmt zuerst die Haltung, in der ihr meditieren werdet. Es wird darüber sehr viel gestritten, aber wir sagen euch, dass die Haltung bei der Meditation eine wichtige Rolle spielt, um maximale Entspannung aller Muskeln des physischen Körpers zu erreichen. Wenn euch die traditionelle, der sogenannte «Lotussitz» nicht passt, weil ihr euch in dieser Haltung unbequem und angespannt fühlt, setzt euch in eine andere Position, zum Beispiel «Haltung des Kutschers» oder legt euch mit dem Rücken auf den Fussboden.

Die Wahl der Position für die Meditation steht euch völlig frei, es ist nur wichtig, dass die Wirbelsäule beim Sitzen maximal gerade ist, das Zwerchfell völlig gesenkt ist, die Zunge den Gaumen berührt und dass alle anderen Muskeln sich dabei völlig entspannen können, um dem Bewusstsein keine Möglichkeit zu geben, sich auf eine Stelle des dichten Körpers zu konzentrieren. Wenn man beim Meditieren sitzt, müssen sich die Handflächen in der Regel auf den Hüften oder auf den Knien, mit dem Handrücken nach oben befinden.

Wenn die Handflächen offen sind, werden die gefalteten Daumen und Zeigefinger zu einem Ring zusammengelegt und die drei andere Finger werden vorwärts gerichtet (die sogenannte» Jani-mudra»). Eine solche Lage der Finger erlaubt euer Biofeld gleichzeitig zu schliessen (was die Stabilisierung des Verstandes, die Gewinnung des geistig-psychischen Gleichgewichts fördert) und der Meditierende wird auf die Speisung durch das kosmische Prana eingestellt. Dasselbe gilt auch für die Stellung, wenn man mit dem Rücken auf dem Fussboden liegt und die Hände sind dabei am Körper entlang ausgestreckt («Schawassana»).

Da in dieser Technik zwei Pläne der innere und der äussere vorhanden ist, dadurch ist es möglicht, die innere Entspannung bald zu erreichen. Der äussere Plan beruht sich auf eurer Sonderatmung, der innere – auf die Konzentration des Bewusstseins und dem Erschaffen von hellen Bildern gemäss der Tonbandaufnahme.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Musik, die mit ihren Vibrationen das Wesentliche der vom Verstand erzeugten Bilder ergänzen muss. Diese Meditation muss in einer warmen Kleidung, vollkommen allein, in einem ruhigen, abgesonderten und auch gut gelüfteten Raum geübt werden, ohne Risiko, dass dorthin möglicherweise irgendjemand oder irgendwelche störende Laute, Gerüche, überflüssige Luftbewegung oder Menschen eindringen können.

Ihr müsst vollkommen überzeugt sind, dass ihr euch in der moralisch-psychischen Sicherheit befindet. Nicht zufällig verstecken sich die Asketen Indiens in entlegenen Orten: im Wald, in den Kellern der Tempels, in geheimen Nischen usw. Dasselbe bezieht sich auch auf die christlichen «Einsiedler» und, obwohl wir euch nicht auffordern, Einsiedler oder Asketen zu werden, denn eine solche Lebensweise wird von der reifen Karma gefordert, wird es für eine systematische Meditation nützlich, wenn ihr euch periodisch für eine Weile von allen zurückzieht.

Aufgrund meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass ich die grösste Befriedigung durch die Meditationen über den Tod während meines Fastens von 40 Tagen in

einer Höhle in den Bergen gefunden habe. Die besten Ergebnisse, wann ich wirklich alle Empfindungen erlebt habe, die ein wahres Sterben begleiten, habe ich während meiner nächtlichen Meditationen bekommen. Ich meditierte in einer Höhle, in der ich den eintönigen Klang eines Bergflusses hörte, und ab dem zwanzigsten Tag, nur Quellwasser trank.

Die beste Zeit für diese Art der Meditation ist 4 – 5 Uhr morgens oder 8 -9 Uhr abends. Es ist unzulässig sofort nach dem Essen zu meditieren – es müssen mehr als 4 oder 5 Stunden vergehen, noch besser ist es erst nach 2 oder 3 Tagen Fastens zu meditieren. Man darf keinesfalls Alkohol trinken oder rauchen. Es ist nicht nötig, Meditation zu einer «fixen Idee» zu machen, aber man darf auch nicht zulassen, dass Meditation zu einem spontanen Prozess wird, über den ihr die Willenskontrolle verliert.

Einerseits sind plötzliche Erleuchtungen wie «Satori» möglich, die die Tiefen eurer Lebensgrundsätze nicht betreffen, andererseits wenn das ganze Weltanschauungs- und Einstellungssystem rasch durchgesehen wird. Selbstkontrolle ist die wichtigste Bedingung und das Mittel eurer geistigen Entwicklung. Nachdem ihr mit dem Meditieren beendet habt, steht nicht sofort auf, um euch eitlen Beschäftigungen – wie Essen, Fernsehen usw. zu widmen. Bleibt noch ungefähr zehn Minuten allein, betet oder lest einwenig die Heiligen Schriften, gebt allen positiven psychologischen Effekten und Emotionen die Möglichkeit, sich zu festigen.

Am besten kann man mit leiser und ununterbrochener Musik meditieren. Dazu passen sehr gut folgende Musikwerke: Tschaikowsky – «Andante cantabile»(aus dem Streichquartett), «Lied ohne Worte» (f-Moll); Bach – «Arie» für den Streichorchester, «Präludien»(C-Dur) aus dem ersten Band; Mozart – «Eine kleine Nachtmusik» (der zweite Teil für den Streichorchester); Beethoven – «Pastoralsinfonie 1 6», Teil zwei; Bizet – «Zwischenspiel» zum dritten Aufzug der Oper «Carmen»; manche Werke von Kitaro, Robert Mails und auch Instrumentalmusik von «Modena», «Enigma», «Space», «Zodiak» («Ringe des Saturns», «Kosmische Sinfonie») usw.

Somit wir sind unmittelbar zu der Meditation selbst gekommen. Man muss folgenden Text aufnehmen und während der Meditation so zu hören, dass jedes von den angeführten Worten angeeignet und verinnerlicht wird. Man muss deutlich und ruhig mit Pausen von ungefähr 3-5 Sekunden an den Stellen lesen, damit man die Zeit hat, den Text zu begreifen, sich zu entspannen oder sich etwas vorzustellen.

Lasst uns zusammen so detailliert wie möglich über dieser schweren Frage klarwerden und schauen, was kann euch die tiefe Meditation über den Tod konkret geben, vorausgesetzt ihr werdet diese bemerkenswerte Kunstfertigkeit erlernen können?

Gleichzeitig führen wir euch eins der leichtesten und wirkungsvollsten Meditationsmethode übers Sterben vor. Die Methode namens «DZHATI SMARAN», *welche euch ermöglichen wird, nicht nur in euer Unterbewusstsein einzutreten, sondern auch die vergangenen Tode und alle vorherigen Verkörperungen eurer Seele darin mit eigenen Augen zu sehen und zu erleben.*

Im weiteren werden wir uns bemühen, die Schwerpunkte diese Methode möglichst ausführlicher zu kommentieren. Erst nachdem ihr dieses Meditationsmethode beherrscht haben, könnt ihr übers Sterben tief meditieren. Und *wenn ihr über das Sterben zu meditieren gelernt haben werdet, so wird euer Leben einen anderen Sinn, Geschmack, sowie einen anderen Verlauf und eine andere Bedeutung haben.*

Buddha, und Machawira, sowie viele andere Erleuchteten haben diese bemerkenswerte Meditationsmethode zur Entdeckung der feinsten inneren Prozesse, die mit dem Sterben verbunden sind, angewendet. Dieses Methode kann euch ermöglichen, alle Leben eurer Seele konsequent, eins nach dem anderen, zu sehen, kann euch aber auch vor einige hundert Leben zurückwerfen, d.h. in den Zustand, als euer Bewusstsein noch in den niedrigsten Reichen der Natur – im Tier-, Pflanzen- und Mineralreich – war.

Aber es ist erst möglich, solch einen tiefen Zustand des Bewusstseins zu erreichen, wenn man dieser Sache das ganze Leben widmet. Das Erreichen dieses Zustand bedeutet, dass ihr, dass ihr nach Haus zurückgekehrt seid: ihr macht nichts, ihr seid vollständig untätig, ihr seid einfach da. Um am Ende des Lebens erfolgreich zu sein, musst ihr solch eine Lebensweise zu führen beginnen, die dem Erreichen dieses Ziels beitragen würde.

Anders gesagt, *um die Kunst des Sterbens zu beherrschen, musst ihr zuerst die Kunst,* **richtig** *zu leben, beherrschen und vor allem für eine tiefe moralische und geistige Vorbereitung auf die Vollendung eures Lebensweges sorgen.* Also, fangen wir damit an, dass es jetzt, gerade in diesem Augenblick euch sehr schwer fällt, – genauer gesagt, für euch praktisch unmöglich ist, – euch auf das Erleben eures eigenen Todes zu konzentrieren, und nicht nur deswegen, weil euer unruhiger und rastloser Geist jetzt durch äussere Emotionen zu stark belastet ist.

Da euer Tod in diesem Leben in der «Zukunft» liegt, *könnt ihr euch nicht darauf konzentrieren*, d.h. ihr könnt nicht darüber meditieren, weil er noch nicht stattgefunden hat. Ihr habt noch keine eigene Erfahrung hinsichtlich des Sterbens, es sei denn, ihr euch schon Zustand des klinischen Todes befunden habt oder seid durch die Reanimation wiederbelebt worden.

Darum, um die Informationsbasis für eure Meditation zu erhalten, musst ihr beginnen euch auf eure vergangenen Leben hinzubewegen und in eurem unterbewussten Gedächtnis euch auf die Suche nach eurer Vergangenheit machen, woran sich aber EURE HEUTIGE PERSÖNLICHKEIT einfach nicht erinnern kann.

In der Tat geschieht es so im Leben, dass ihr euch selbst immer durch die Manipulation von diesen oder jenen Objekten vergesst. Sogar im Sterben werdet ihr euch sowohl mental, als auch emotionell um euer entgleitendes Leben sorgen. Ihr seid in dieser materiellen Welt nur deshalb aktiv, weil euer Geist euer Bewusstsein ständig mit etwas im Aussen verbindet, und darum seit ihr gewöhnt, nur im Aussen zu handeln, dabei aber das Hauptsächlichste vergessend, nämlich das, was sich tief in eurem Inneren befindet.

Es ist immer sehr schwer, euren Geist kontrollieren zu können, weil er sich stets über etwas Sorgen macht, ewig wandert er, sogar in seinem gewöhnlichen, scheinbar ruhigen Zustand. *Gerade deshalb kann man all das, was unter tiefer Meditation verstanden wird, – das Vertiefen in sein Inneres, sowie das Eintauchen in die geheimsten und unbekanntesten Tiefen von euch selbst, wenn ihr einfach im Ozean des eigenen Bewusstseins versinkt, kann man das alles als freiwilligen Tod bezeichnen.*

Dies geschieht deshalb, weil ihr im Laufe der Zeit, ab dem Augenblick eurer Erscheinung in dieser Welt, die Oberfläche eures äusseren für allen sichtbaren Lebens derart mit euch selbst identifiziert habt, dass ihr gar nicht bemerkt habt, wie ihr zu schaukelnden, geisterhaft und ziellos wallenden Wellen auf dieser illusorischen Oberfläche geworden seid. Deshalb nur nachdem ihr euch vollständig entspannt, euch selbst als euer Körpers vergesst, helle und klare Oberfläche eures Geistes verlasst und euch nach den Tiefen eures Bewusstseins begebt, könnt ihr bald deutlich spüren, dass ihr zu sterben beginnt.

Die Tätigkeit ist grob; die Untätigkeit ist fein. Gerade deshalb wird euch empfohlen, euren Körper zuerst in den Zustand zu bringen, als ob er tot wäre. All das bedeutet nur, dass ihr derart untätig und von der äusserer Welt abgeschnitten sein musst, so untätig und gefühllos wie es nur ein Tote sein könnte. *Lasst euren Körper während der Meditation in den «Tod» eintreten*. Sei es auch nur die Frucht eurer Einbildungskraft, aber auch das wird helfen.

Die Einbildungskraft ist nicht irreal, sie ist auch «real». Wenn ihr euch alles «real vergegenwärtigen» könnt, so kann sogar der reale, ohne Anführungszeichen Tod stattfinden. Wenn ihr euch etwas real vergegenwärtigen könnt, so könnt ihr auch auf physische Erscheinungen einwirken. *Die Einbildungskraft ist eine ebenso reale Tatsache wie auch alles übrige in DIESER illusorischen Welt.*

Stellt euch, also, einfach geistig vor, dass ihr sterbt, dass ihr jetzt sterben werdet. Werdet still und liegt ruhig; spürt, wie der Tod auf euch niedergeht, wie euer Körper tot wird. Eure Pulsfrequenz wird langsamer. Weil die Pulsfrequenz ein physischer Begriff ist, inzwischen aber wird dieser Wert seine Parameter unter eurer Einbildungskraft ändern, so bedeutet dies, dass die Einbildungskraft nicht einfach nur Hirngespinst oder Phantasie des Geistes, sondern etwas Bedeutenderes ist, weil das Ergebnis eine reale Tatsache darstellt.

Allmählich werdet ihr spüren, dass der Körper schwerer wird. Der ganze Körper wird zur toten, bleiähnlichen Last. Überzeugt euch selbst davon, dass wenn ihr euren Arm vom Platz zu rücken wollt, so könnt ihr dies nicht machen. Und dann, wenn ihr wirklich den Arm zu bewegen versucht, könnt ihr dies nicht machen. Auf diese Weise funktioniert die Einbildungskraft.

In diesem Zustand, als ihr gespürt habt, dass euer Körper zur toten Last wurde, könnt ihr euch von der ganzen äusseren Welt abtrennen. Jetzt könnt ihr untätig werden, weil ihr tot» seid. Jetzt könnt ihr spüren, dass alles in euch «tot» ist, und dass die Brücke zwischen euch und der euch umgebenden Welt abgebrochen ist.

Der Körper ist eine Brücke. *Wenn der Körper tot ist, könnt ihr in dieser Welt nichts mehr tun*. Jede Aktivität erfolgt durch den Körper. Der Verstand kann daran denken, kann dies aber nicht tun. Ihr werdet kraftlos, ihr befindet euch in eurem Inneren, und die Welt befindet sich draussen.

In diesem Zustand, *wenn der Körper tot ist und die Brücke abgebrochen ist, beginnt eure Energie nach innen zu strömen*, weil der Weg nach aussen dafür gesperrt und blockiert ist, sodass ihr euch jetzt aufs Innere hineinbewegt. Nehmt euch so wahr, als ob ihr im Herzzentrum stehen würdet; betrachtet genau die Teile eures Körpers von innen.

Ihr werdet sehr merkwürdige Empfindungen haben, wenn ihr zum ersten Mal euren Blick auf euren eigenen Körper von innen richten könnt. Die Seele, die sich im physischen Körper nur vorübergehend befindet, verkehrt mit der Welt mittels der Empfindungen. Im Augenblick des Todes steht das Herz still und alle Empfindungen, die die Seele mit äusserer Umgebung verbinden, werden plötzlich abgeschaltet.

Es bricht eine völlige schreckliche und qualvolle Dunkelheit an. *Aber ihr musst euch trotzdem bemühen, den Faden des Bewusstseins nicht zu verlieren, der euch erlaubt, bewusst zu bleiben.* Man muss Ruhe bewahren und warten, bis in dieser völligen Dunkelheit und Stille der kleine, sehr weit entfernte, am Ende eines langen dunklen Tunnels liegende Lichtpunkt erscheint.

Erschöpft vor Erwartung, leidgeprüft durch die Qual der Dunkelheit, stürzt sich euer Bewusstsein in der Richtung dieses Lichts, durch den Tunnel. Das ist der allerwichtigste Augenblick im Prozess des «bewussten Sterbens». Das schwierigste und wichtigste besteht dabei darin, dass ihr die Bewusstseinskontrolle über das ganze Geschehene ringsum bewahren musst. Wenn ihr die einander abwechselnden Situationen durch den Geist kontrollieren könnt, so könnt ihr auch im Falle eures realen Todes von Reaktionen des astralen Körpers, die üblicherweise keinen Nutzen, sondern Schaden bringen, unabhängig bleiben.

Vor allem: *seid auf das Herz konzentriert*, betrachtet genau euren Körper von innen, bewegt euch geistig. Ihr empfindet jetzt nicht mehr, dass ihr der Körper seid, ihr könnt dies nicht mehr spüren. Ihr seid Beobachter, ihr seid derjenige, der bewusst ist, der wachsam ist, der beobachtet, aber nicht derjenige, der beobachtet wird. Zum ersten Mal wird der Körper für euch einfach wie eine Kleidung; ihr unterscheidet euch davon.

Und noch etwas: ihr werdet plötzlich spüren, dass ihr unfähig seid, zu sterben. Dies wird euch merkwürdig vorkommen, dass ihr durch die Einbildungsmethode des Sterbens zum Verständnis der Unsterblichkeit kommt. Habt ihr andere Menschen gesehen, als sie gestorben sind? Ihre Körper wurden tot – kalt und leblos; deshalb habt ihr geglaubt, dass sie tot gestorben sind. Jetzt könnt ihr dank der Meditation über das Sterben sehen, dass euer Körper zwar auch tot hier liegt, ihr aber seid trotzdem lebendig!

Aber wenn ihr erlernt haben werdet, richtig tief zu meditieren, so werdet ihr nicht nur die Oberfläche eures illusorischen Lebens verlassen, sondern ihr werdet auch euch selbst, sowie

alles, was zu dieser Illusion gehört: euren Geist, eure Vergangenheit, euer Gedächtnis… hinter sich lassen. Gerade deshalb ist die tiefe Meditation dem wahren, realen Tod so ähnlich.

Nur wenn ihr durch diesen freiwilligen Tod «sterbt», indem ihr tief in euer Inneres zur eurem wahren «Ich» hineingeht, könnt ihr auf einmal diejenige Realität erreichen, die ewig ist. Es ist möglich, dass ihr diesen Zustand noch zu Lebzeiten auch nie erreichen werdet, die ständige Praxis dieser Meditationsmethode wird euch ganz sicher im Augenblick eures wahren Todes helfen.

Nur wenn in dem Augenblick, wenn ihr zu spüren beginnt, dass euer Leben jeden Augenblick beendet sein soll und ihr rings um euch her nichts mehr ausser dem Tod seht; wenn euer von euch früher so weit entfernt vorkommender Tod zur Bestimmtheit wird, und wenn ihr euch an die Objekten der äusseren Welt nicht mehr anklammern könnt, erst dann beginnt euer Verstand das Bedürfnis zu entwickeln, sich nach Innen zu bewegen und NICHTS ZU TUN.

In diesem Augenblick beginnt ihr eurer eigenen Anwesenheit bewusst zu werden. Eure Anwesenheit ist sehr leise Musik, die feinste und unerfassbarste Sache in der Welt. Um sie zu spüren, musst ihr mit allem aufhören; ihr musst nirgendwo anwesend sein. Aber ihr werdet mit allen Arten von Lärm angefüllt und gerade deshalb könnt ihr dieses leise Stimmchen in eurem Inneren nicht hören.

Lasst äusseren Lärm und äussere Tätigkeiten los. Dann werdet ihr zum ersten Mal diesen klanglosen Tod, diese klanglose Musik spüren. Ihr verlasst diese grobstoffliche Welt und tretet in die Feinstoffliche Welt ein. Durch die tiefe Meditation könnt ihr euch bewusst werden, dass derartiger körperlicher Tod noch nicht euer endgültige Tod ist.

Der Körper stirbt, und ihr geht weiter. Und wenn ihr in der Ausübung dieser Methode hartnäckig seid, dann könnt ihr auch eines Tages euren Körper verlassen und ihn von draussen anblicken, euren eigenen, vor euch liegenden Körper anblicken. *Aber solange das Leben für euch gehaltlos geworden ist, denkt ihr aber kaum daran, aus dessen Grenzen auszutreten.*

Es ist nicht nötig, auf die Einzelheiten des Todes näher einzugehen und über ihn nachzudenken. Alleine die Bewusstwerdung, dass es den Tod gibt, wird euch helfen, sich nach innen zu bewegen und wird euch helfen, meditativ zu sein. Der Tod der Persönlichkeit, eures niedrigsten «ich» kann mit der Angst vor der Befreiung, vor dem Schritt ins Unbekannte, in die Leere, mit der Angst vor den Gedanken daran, dass nichts euch retten und euren Sturz zurückhalten kann, begleitet werden.

Diese Angst wird durch die Nichtanerkennung der Grösse eurer wahren Natur, – jener grenzenlosen Ausdehnung, aus der wir entstanden sind, der Ausdehnung, die allein die Wahrheit ist, hervorgerufen. *Nach dem Tode braucht ihr nicht mehr zu klären, wer ihr seid, weil das, was ihr in jeden Augenblick eures postumen Daseins sein werdet, wird viel realer sein, als derjenige, wen ihr euch zu Lebzeiten zu sein vorgestellt habt.*

Ihr müsst das schon nicht mehr durch irgendeinen Begriff einschränken, was ihr wirklich darstellt. Wenn ihr in eurem Inneren ein Tier seid, dann kann niemand, ausser

euch selbst, euch von der ungeheuerlichen Tiergestalt, die euer Wesen kennzeichnet, befreien. Der Tod des physischen Körpers wird mit viel geringeren Qualen begleitet als der Tod des «ich».

Der Tod der Persönlichkeit ist das Abreisen der ganzen Falschheit, des ganzen Ersinnten, das ihr aufgebaut und für fest, einheitlich und unzerstörbar gehalten habt: eure Gedanken, Gefühle, Projektionen, Angebundensein, Gewohnheiten u.ä., – alles, worüber ihr in der Vergangenheit so entzückt wart, oder alles, was jemanden für die Zukunft geschaffen hat. Wenn all das plötzlich in seinem leeren und unbeständigen Wesen in Erscheinung tritt, bloss dann könnt ihr die Oberflächlichkeit und Beschränktheit eures abgesonderten «ich» tief spüren.

Wenn der Mensch aus seiner eingebildeten Abgesondertheit einmal erwacht, dann erfährt er, dass es wirklich niemanden und nichts gibt, was spurlos verschwinden kann, was auf immer sterben könnte, denn in dieser Welt gibt es nur eine Illusion, die immer wieder neugeboren wird. In solchen seltenen Augenblicken der Erleuchtung kann mit einem Menschen alles Mögliche passieren: es entstehen Einsamkeit, Gefühl der Unzuverlässigkeit und Unsicherheit, Angst, Hunger und sogar ein leidenschaftlicher Wunsch, der den Menschen schon während einiger Verkörperungen begleitet.

Nur derjenige, wer den Tod seines abgesonderten, persönlichen «ich» normal und würdevoll wahrnehmen wird, wird sich gegenüber seinem physischen Tod mit Respekt und Ehrerbietung verhalten, indem er ihn als eine reihenfolgende wunderbare Möglichkeit eines Überganges aus einem Leben in ein anderes, aus einem irdischen Dasein in das überirdische, kosmische Dasein wahrnimmt. Wenn ihr gelernt habt, das Aufeinanderfolgen vieler Verkörperungen eures Geistes im Laufe, sagen wir, von einer Stunde tiefer Meditation zu beobachten, dann könnt ihr eure mehrere «Geburt» und den «Tod» auf einem sehr tiefen Niveau erleben.

Indem ihr euren Verstand jeden Augenblick mit Bewusstwerdung beobachtet, werdet ihr euch mit eigenen Augen überzeugen können, wie es zuerst ein Zustand eures Verstandes mit seinen eigenen Neigungen, als ob er seine eigene Individualität hätte, mit seiner eigenen Stimmung, mit seinen kennzeichnenden Gedankenassoziationen entsteht; danach werdet ihr sehen, wie dieser Zustand zuerst jegliche Bedeutung verliert und dann vollständig vergeht und dabei ein ganz neuer Verstand in ganz neuen qualitativen Zuständen entsteht, als ob er schon nicht mehr zu euch, sondern einer anderen Persönlichkeit angehören würde, usw.

Auf diese Weise erlaubt euch das Hinabsinken in die tiefe Meditation, die Entstehung und das Verschwinden zahlreicher Verkörperungen eures Verstandes, eine Unmenge seiner «Geburts-» und «Todeserscheinungen» zu beobachten. Die Erkenntnis über die augenblicklich nacheinanderfolgenden «Geburts-» und «Todeserscheinungen» des eigenen Geistes lässt euch die euch umhüllende Illusion der materiellen Dichte durchdringen, die, von euch unenthüllt und unerkannt, euer niederstes «ich» emotionell ernährt und dadurch eure ANGST VOR DEM TOD stärkt, d.h. sie schafft in eurem Verstand eine Informationsbasis für die Festigung des Angstgefühls vor

eurer vollständigen und endgültigen Auflösung oder vor eurem Verschwinden als Persönlichkeit nach der Erlösung des Bewusstseins vom physischen Körper.

Während des tiefen Meditationszustandes wird das innere Sehens der ununterbrochen währenden «Geburts-» und «Todeserscheinungen» des eigenen Verstandes entwickelt und dadurch werdet ihr erlernen, weit über den Prozess, den man als den Tod bezeichnet, hinaus sehen können. Indem ihr die Relativität eures eigenen irdischen Lebens real versteht, sowie ihr euch eines weiteren Evolutionszusammenhang deutlich bewusst wird, in welchem tatsächlich derjenige existiert, den ihr naiv für euch selbst haltet, *so lernt ihr bald, den Tod eures persönlichen «ich» mehrmals zu erleben und auf diese Weise werdet ihr anfangen, allmähliche Fähigkeitsabschwächung im Sinne der Identifizierung mit eurer jeden vorhergegangenen Gedankenform wie mit einem realen und isolierten, selbständigen Wesen, das von euch als euer «ich» wahrgenommen wird, zu haben.*

Indem ihr euer Gehör nicht «euer Gehör» nennt, euren Geschmack nicht für «euren Geschmack» haltet, den Denkensweise nicht als «euer Denken» wahrnehmt, sondern das Vorhandensein aller diesen Eigenschaften in euch einfach anerkennt, fängt ihr bald an, – je nach dem wie jeder solche Verstandeszustand in euch als ein Produkt der vorherigen Existenzumstände eures Geistes an und für sich entsteht und verschwindet, werdet ihr den Tod des Begriffs «Ich selbst» als denjenigen, der vom Strom der Allgemeinen Existenz einzeln gelebt hat, zu erleben. Ein Meister der Meditation hat gesagt: «*Wenn ihr zu mir nicht mit dem Ziel gekommen seid, um zu sterben, so wäre es für euch besser, wieder nach Hause zugehen, – ihr seid dann für die Praxis nicht bereit*».

Die tiefe Meditation ist schon deshalb herrlich, weil sie fähig ist, euch zum Augenblick eures zukünftigen Todes frei und bewusst zu führen. *Die eigentliche Meditation ist eben der «Tod»: wenn der Mensch, je nach dem sein Verstand zu funktionieren aufhört, bald langsam im inneren Raum-Zeit seiner Seele «stirbt», dann «auferstеht» er plötzlich wieder zum ewigen Leben ausserhalb der Raum-Zeit. Während der Meditation geschieht es, als ob wir in der Zeit jedes Mal sterben würden, um immer wieder und wieder in der Ewigkeit «wieder zu auferstehen».*

Nach der Rückkehr aus der tiefen Meditation wird unser ganzes Leben verklärt und danach leben wir, ohne Angst zu haben: der Tod als Tatsache unseres vollständigen Verschwindens oder unserer vollständigen Vernichtung existiert für uns nicht mehr. Wir wissen nun, dass unser eigener zukünftiger Tod für uns nur der Auftakt, die Schwelle zu unserer neuen, feineren und erfüllteren Lebensform ist, die sich von derjenigen, die durch den Tode beendet wird, bedeutend unterscheidet.

Dank der Erweiterung des Bewusstseins während der Meditation erfahren wir auch, dass alles, was durch unseren Todes wirklich zerstört werden kann, ist nur ETWAS, das nicht wir selbst sind. Dieses ETWAS ist unser grober materieller Körper, der infolge des Verlieren seines ihn zum Leben erweckenden Prinzips bald zu chemischen Elementen zerfallen wird und in solcher Art wieder in die Natur zurückkehrt.

Es stirbt auch der ganze Unsinn, der sich in uns während DIESES irdischen Lebens gesammelt hat und der kein geringstes Verhältnis zu unserem inneren geistigen

Wesen hat. Wenn das Bewusstsein in die tiefe Meditation versinkt und all dies – sowohl physischer Körper als auch grobemotionelle Ansammlungen allmählich zu zerfallen beginnen, und ihr trotzdem als BEOBACHTER und BEWUSSTER bleibt, dann spürt ihr aus eigener Erfahrung, dass ihr wahrhaftig unzerstörbar und wirklich unsterblich seid.

Je nach dem euer Leib geboren wird, lebt und zerfällt, wird auch euer Verstand geboren werden, leben und zerfallen, dabei gibt es aber immer in eurem «Inneren» einen Zeugen, der ununterbrochen fortfährt, dieses ganze «Spiel der Schatten» und des niedersten Bewusstseins zu beobachten. Dieser Zeuge ist euer reales geistiges Wesen. Es existiert einfach immer ausserhalb der Raum-Zeit und beobachtet nur: es sieht eure Geburt, eure Liebe, euren Hass, sieht eure Meditation, beobachtet euer Leben, euren Tod, euere postume Existenz...

Dieser Bewusstseins-Zeuge hat zwei sehr wichtige Eigenschaften: allumfassende Betrachtung und reine Wiederspiegelung. Er wiederspiegelt einfach alles, was mit der Persönlichkeit, neben der und in der er existiert, geschieht, sowie alles, was rings um sie geschieht. Wenn in der Meditation das Sterben desjenigen beginnt, den wir als «ich selbst» zu nennen pflegen, spüren wir tief, dass dieser einzelne, als unsere Persönlichkeit in Erscheinung tretende «ich» nur eine Illusion unserer Entfernung von einander, unserer Abgetrenntheit von den Sachen und von für uns alle gemeinsamen Dasein ist.

Dieser gemeinsame geistige Zustand der Abgetrenntheit, Niedergeschlagenheit und Angst wird zur mächtigen Hemmungskraft in eurer postumen Existenz, wenn wir in ein «reineres» Dasein, in den Prozess, der manchmal von Schmerz begleitet wird, in unseren sogenannten Tod eintreten. Gerade dabei öffnet sich vor uns die öffnsichtliche Tatsache, dass *wir nicht diejenigen sind, für die wir uns zu halten PFLEGTEN*, dass *wir in Wirklichkeit unser ganzes Leben lang im grösseren Masse diejenigen gewesen sind, die wir nie sein wollten.*

Erst nachdem der Illusionsschleier von unserem Bewusstsein und das, was wir für uns selbst fehlerhaft gehalten habe, hinuntergefallen ist, werden wir als einzelne Persönlichkeit sterben können, um die Einheit mit der GANZEN Existenz zu erleben. Unser persönliches «ich» kann erst dann sterben, wenn wir aufhören, es mit unseren Wünschen und Emotionen zu ernähren, die wir für unsere eigenen halten; es kann nur danach sterben, wenn wir beginnen, sie als gewisse abstrakte, in unserem VERALLGEMEINERTEN Verstand stattfindende Erlebnisse wahrzunehmen.

Dank diesem Verhalten zu uns selbst wird es uns viel klarer und wir verstehen tiefer, wer wir wirklich sind und WOHIN unser Bewusstsein übergeht, wenn wir «sterben» und unseren physischen Körper verlassen. Eure Lieblings- und Prachtkleidung wird nie ihr werden und ihr werdet nie sie werden, wie gut sie euch auch gefallen mag. Dies wird in der tiefen Meditation ganz klar.

Solch ein «Tod» ist tiefer als der übliche, weil die Identifizierung mit dem Körper während des physischen Todes noch eine gewisse Zeit erhalten bleibt und die Ent-

identifizierung nicht derart vollständig ist. Während des Todes verliert die Seele nur ihren physischen Körper, der ganze astral-mentale Mechanismus ihres Funktionierens bleibt aber ebenso wie früher und bringt mit sich entweder postume Qualen und Leiden, oder überirdische Seligkeit und Genüsse.

Die tiefe Meditation über das Sterben ist viel tiefer: ihr hört nicht nur auf, euch mit seinem Leib zu identifizieren, sondern ihr werdet auch von eurem Verstand und «Ego», und von eurer Persönlichkeit abgetrennt. Ihr bleibt einfach wie eine GEWISSE LEERE, wie ein grenzenloser Innenraum, der weder den Leib, noch den Verstand hat.

Das während der Meditation aufklärende Verstehen des in euch ununterbrochen stattfindenden Prozesses, in welchem ein qualitativer Zustand eures Verstandes zu einem anderen, ganz neuen qualitativen Zustand DESSELBEN Verstandes übergeht. Es bringt mit sich das tiefe Begreifen und Einsehen der Tatsache, dass euere Bewusstwerdung von euch selbst auch danach fortgesetzt wird, als euer physischer Körper von eurem Bewusstsein verlassen wird. *Diese wertvolle Erfahrung erlaubt euch, sofort nach dem Tode zu erfahren, dass ihr schon gestorben sind und verstehen, WIE es RICHTIG sein wird, eure postume Existenz weiterzuführen, wenn ihr schon ausser dem physischen Körper seid.*

Wenn ihr wisst, wie man zu sterben hat, so wird euer zukünftiger Tod selbst dank dem intensiven, zielgerichteten, noch zu Lebzeiten stattfindender Arbeit eures Bewusstseins wunderbar verklärt werden. Während des Sterbens, wenn ihr als irdische Persönlichkeit diese Welt bewusst auf immer verlasst, werdet ihr keinen Augenblick daran zweifeln, dass *ihr* – die wahren, – *der Zerstörung nicht unterworfen sein könnt!*

Beim Sterben werdet ihr wissen, dass nur der Körper alt und altersschwach wird und zerfällt, weil er in der Zeit lebt und ein bestimmtes Volumen im Raum besetzt. Aber euer tiefster innerer Kern, euer Geist, der eure Seele und euch als Persönlichkeit erschaffen hat, ist der Zeit nicht unterstellt, nie wird er geboren und nie stirbt er.

Die tiefe Meditation erlaubt euch, den ganzen Prozess eurer endlosen Existenz als ein unmittelbares Teilchen eures Geistes zu betrachten, sowie alle zahlreichen Zeitkoordinaten, in denen der Aufstieg des Geistes durch die Materie erfolgt, sehen. Ihr könnt euch mit eigenen Augen davon überzeugen, dass alles, was ihr früher für real gehalten habt, in Wirklichkeit nicht so ist.

All das ist nicht unbedingt irreal, aber *es ist für euch irreal in dem Masse, in welchem ihr dies euch früher als «real» vorgestellt habt*. Dank solch einer Bewusstseinstransformation werden eure Wahrnehmung des Todes und euer Verhalten ihm gegenüber bedeutend verändert. *Wenn ihr die Meditation als bewusster «Tod» erlebt, beginnt ihr euch das ewige Leben bewusst werden.*

Im Osten sagt man: «Dieses Element kann vom Menschen erst dann vollständig erfahren werden, wenn er seinen Tod begegnet oder wenn er die Herausforderung des Todes annimmt». Nur dank der tiefen Meditation habt ihr die Möglichkeit, die ganze Tiefe des Geschehens zu erblicken: wie der Körper zuerst allmählich «verschwindet», wie anschliessend das Bewusstsein fortgeht und euer niederstes «ich» mitnimmt.

Und wenn ihr den Mut habt, in diesem Zustand zu bleiben, so kommt bestimmt, über kurz oder lang der Augenblick, wo ihr plötzlich seht: alles ist schon weg, alles, was ihr für das zum Begriff «Ich selbst» Gehörende gehalten habt, aber sogar danach bleibt ihr noch existierend. Und das ist gerade euer wahres, unsterbliches Wesen, eure Realität, das wird gerade die Antwort auf eure Frage: «Wer bin ich?» sein.

Da wir zum grössten Teil in unserem Leben von den Gefühlen beeinflusst werden, sind wir hauptsächlich mit Objekten verbunden, denn die Gefühle haben solange keine Bedeutung, bis sie von uns mit einem gewissen Objekt des Genusses verbunden werden. Z. B. sind die Augen nutzlos, bis etwas erscheint, was zu sehen ist, die Ohren sind nutzlos, bis etwas erscheint, was zu hören ist, und die Hände sind nutzlos, bis etwas erscheint, was zu berühren ist.

Die Gefühle liegen an der Grenze des Wesens, im Körper, und die Objekte sind ausser dieser Grenze. Also, wir lenken eure Aufmerksamkeit auf die drei Momente, die sowohl bei der Meditation, als auch in unserem Alltagsleben zu beachten sind: *Ihr müsst euch bemühen, euer Bewusstsein immer im Inneren, im Zentrum seines Wesens zu halten; eure sämtlichen Gefühle müssen sich unverändert an seiner Grenze aufzuhalten, und alle äusseren Objekte dürfen diese geistigen Grenze nicht passieren.*

Wenn ihr in diesem Augenblick von Gefühlen beeinflusst werdet, dann könnt ihr euch, von diesen Gefühlen ausgehend, mit eurem Verstand in jeder der beliebigen zwei Richtungen zu bewegen: entweder in Richtung auf die äusseren Objekte, oder in Richtung auf euren geistigen Zentrum. Einer der bekanntesten Dsenameister, Bokudzju hat gesagt, dass *das Nirwana und die Welt sich in einem und demselben Abstand befinden.*

Um das Nirwana zu erreichen, musst ihr euer Bewusstsein in Richtung nach innen *konzentrieren; und um die Objekte zu erreichen, musst ihr euer Bewusstsein in Richtung* nach aussen hin konzentrieren, (was die meisten Menschen üblicherweise machen, indem sie sich durch eure gefühlvolle Wünsche und Lebensbedürfnisse am Gängelband führen lassen). Das Endziel des Menschen ist der Tod davon, was nur ein relatives Dasein darstellt: alle materiellen Werte müssen wertlos werden, alle irdischen Ideale müssen vernichtet werden, alle Abgötter müssen gestürzt werden.

Das ist der Tod alles Vergänglichen im Menschen, der Untergang aller egoistischen Neigungen, persönlicher Leidenschaften, des ganzen Niederen, was den Menschen an die Erde bindet. Gerade darum ist der Tod eine Befreiung, aber *diesen Tod musst ihr erleben, dabei lebendig bleibend*; ihr musst die ganze Tiefe der Illusorität dieser Welt tief spüren und dann wird der Tod für euch eine wahre Geburt in einem neuen, wahren und bedingungslosen Leben sein.

Diese Geburt ist die Wahrnehmung des Göttlichen, des Kosmischen Bewusstseins. Alle menschlichen Wege führen zu diesem Ziel, dies ist der Höhepunkt aller Suchen des sehnenden Bewusstseins, das ist das höchste von allen Mysterien, Triumph des individuellen Geistes, der sich in allem gefestigt hat, sich in allem erfahren hat, auf alles verzichtet hat und mit seiner Göttlichen Quelle, den Zentrum jeglichen Daseins verschmolzen ist.

Die Geburt in diesem anfanglosen Dasein stellt kein Tod des individuellen Selbstbewusstseins dar. Der Bewusstseinszustand, den wir «Samadchi» nennen, bedeutet keineswegs die Vernichtung bzw. das Versinken in die namenlose und bewusstlose Unendlichkeit, sondern es ist volle Befreiung von den Ketten, Öffnung aller Möglichkeiten, Vereinleibung der Göttlichen Ganzheit als eine bewusste Einheit.

Das Herabkommen des Kosmischen Bewusstseins *ist die Geburt Christus im Inneren des Menschen, das ist der Sieg über den Tod, das ist die Vereinleibung der Wahrheit, des Kosmischen Leben und der Ewigkeit*. Ihr braucht in eurem Leben immer eine Nahrung, und gerade das Suchen danach veranlasst euch, euer Bewusstsein auf die Objekte der Aussenwelt zu konzentrieren; lebensnotwendig für euch ist das Wasser zum Trinken, das alle zwei Stunden euer Bewusstsein buchstäblich nach draussen herausholt; ihr braucht auch das Obdach, schon dafür, um einfach den Schutz vor Kälte und Unwetter zu haben.

Diese sämtlichen lebenswichtigen Bedürfnisse zwingen euch, in Verbindung mit der euch umgebenden Welt ständig zu bleiben und dabei eure geistige Nahrung zu vergessen. Und solange ihr ebenso gleiche tägliche Bedürfnisse nicht entwickelt, die nur durch die Bewegung nach innen befriedigt werden könne, werdet ihr euch niemals ins Innere von sich selbst bewegen. Wenn das Bedürfnis besteht, sich ins Innere von sich selbst zu bewegen, dann ist es genau so leicht, wie es geschieht, wenn ihr auf die Strasse geht, d.h. nach draussen geht.

Welches Bedürfnis ist das? Dieses Bedürfnis ist mit der *Religion* verbunden. Solange es dieses Bedürfnis nicht gibt, könnt ihr nicht wahrlich religiös sein. Der Glaube ist der Speer, welcher schon immer geholfen hat und euch noch vielmal helfen wird, euer Weg zum Sieg über das ganze in eurem innewohnenden Niederen durchzuschlagen. Der Glaube ist der Schild, der fähig ist, euch von den Grimassen eures eigenen Verstandes zu schützen, welcher für alles sofortige und schwerwiegende Beweise fordert, sowie die Schläge der Gegner abzuwehren, die jedes Wissen nur von dem Standpunkt aus betrachten, welches Brot und Schauspiel es ihnen mit sich bringt.

Das Leben sieht nach aussen hin, auf die Aussenwelt. Solange ihr des Todes nicht bewusst seid, wird die Religion für euch keine grosse Bedeutung haben. Wenn ihr des Todes noch nicht bewusst seid, dann seid ihr noch keine Menschen geworden: das Tier kann des Todes nicht bewusst werden, der Mensch aber kann dies, denn nur der Mensch kann das Bedürfnis erschaffen, sich ins Innere von sich selbst zu bewegen.

Wie wird dieses innere Bedürfnis hervorgerufen, sich nach innen hinzubewegen? Durch welchen Prozess beginnt der Mensch des tiefen Bedürfnis bewusst zu werden, das ihm hilft sich selbst zu erkennen und an den Göttlichen Ursprung in sich zu glauben? Vor allem ist das der Tod. Alle Lebensbedürfnisse veranlassen euch, euch nach aussen hinzubewegen und nur die Bestrebung, den Tod zu begreifen, kann euch veranlassen, euch ins Innere zu bewegen.

Gerade darum muss für euch der Tod zum Hauptbegriff eures Lebens werden, sonst könnt ihr euch nicht nach innen denjenigen bewegen, den ihr für «euch selbst» haltet.

Also, im Prozess zahlreicher postumer Veränderungen ist das niederste Bewusstsein der physischen, astralen und grobmentalen Körper eurer irdischen Persönlichkeit auf immer dem Tode geweiht. Das ist die Tatsache, der man zustimmen muss.

Ja, die unvollkommenen Bewusstseine eurer physischen, und dann auch astralen Persönlichkeit werden sterben und werden sich allmählich in den damit in Einklang stehenden Materienvibrationen aufgelöst, weil sie nicht ewig sind, weil sie nur ein Mittel darstellen, das einmal vom Geist geboren wird, um dann nach seiner Benutzung vernichtet zu werden. Ihr müsst euch jetzt schon an den Gedanken gewöhnen, dass euer physischer Körper zusammen mit seinem niedersten Kollektivbewusstsein sterben wird, weil er nur ein künstliches, grobmaterielles Geschöpf ist, das durch den physischen Eifer und gefühlsmässigen Wunsch eurer Eltern geschaffen worden ist.

Man muss verstehen, dass nach dem Tod das, was ihr persönlich über euch schon wisst, obwohl ihr bei weitem nicht alles, sondern nur ein gewisses, offensichtlichstes, oberflächliches Teil eures Bewusstseins wisst, Schicht für Schicht, Tatsache für Tatsache, Gedanke für Gedanke allmählich verschwinden wird.

Aber bevor sie sich in den Vibrationen bestimmter Energien aufgelöst werden, werden all diese sämtlichen persönlichen mental-emotionellen Ansammlungen auf die sorgfältigste Weise erprobt, qualitativ nach Brack geprüft und anschliessend bis zum geringsten Teilchen auf den Beständigen Atomen des Geistes potentiell gespeichert, um eure Erfahrungen in irdischen Verkörperungen anderer Seelen, die gleich nach eurem Weggehen sich verkörpern werden.

Ihr musst aber auch gut verstehen, dass ihr SCHON früher existiert hattet, schon lange bevor euer Vater und eure Mutter einander kennenlernten und physisch koitierten und ihr werdet auch im weiteren existieren, sogar wenn euer physischer Körper zu Erde und «Staub zu Staub» werden wird. All das Geistige, sorgfältig angesammelte und das von euch schonend während eures Lebens Bewahrende, das SCHON ursprünglich in euch existiert hat und existiert, aber wessen ihr euch noch nicht bewusst seid, – all das wird nicht verlorengehen, wird nach dem Tode nicht verschwinden, sondern in euch bleiben.

Alles, was die starke Seite eures Verstandes bildete, was, – wenn auch unterbewusst, – reiche Nahrung für eine intensive Arbeit des Bewusstseins geliefert hat, eure globalen Ziele, grosse Ideen, geistige Bestrebungen und unausrottbaren Wünsche, – all das verschwindet nicht endgültig nach dem Tode, sondern existiert potentiell weiter, um dann in einem neuen Leben, als Hauptfähigkeiten und -neigungen einer neuen irdischen Persönlichkeit in Erscheinung zu treten. Für eure Persönlichkeit aber wird dieser ganze gefühlsmässig-emotionelle Satz die Hauptgrundlage, die die ganze Qualität ihrer weiteren postumen Existenz bestimmt, darstellen.

Eure sämtlichen unbewussten Neigungen und Fähigkeiten, die während des Lebens in Erscheinung treten, verschwinden keineswegs spurlos bei der Veränderung der Existenzbedingungen des Bewusstseins, sondern treten nur vorübergehend in den Hintergrund, in euer sogenannte «Unterbewusste», um dann in der Astralen Welt in

der entkörperten Seele wieder in Erscheinung zu treten und nach eurem physischen Tod an der Gestaltung eurer neuen, postumen Persönlichkeit aktiv teilzunehmen.

Ihr musst immer im Gedächtnis behalten, dass euer inneres, geistiges Wesen, das im Augenblick seiner individuellen Evolution die Schule des irdischen Lebens durchmacht und die materielle Welt durch die von ihr vorübergehend geschaffene physischen Form erfährt, ewig existiert. Es kann nach seinem eigenen Belieben seine Erscheinungskörper verändern. Das ist ebenso wie mit einem Abenteurer, der seine zeitweiligen Wohnungen, Kleidung und Transportmittel wechselt, während er selbst seine Reise fortsetzt; alles, was eine geistig entwickelte menschliche Seele besitzt, wird NIEMALS sterben und auch nicht spurlos verschwinden.

Der Körper ist ein Same, sowie auch der Verstand. Dahinter, all das benutzend, verbirgt sich euer wahres Wesen, d.h. ihr selbst. Solange die Beschränktheit des unvollkommenen Verstandes nicht verschwindet, wird euer geistiges Wesen gezwungen sein, in immer neue und neue Körper weiter einzutreten, indem es sie als Mittel benutzet. Und das Rad seines irdischen Lebens wird sich weiter drehen, und folglich wird es gezwungen sein, sich in diesem Evolutionsrad wie ein Hamster zu drehen.

Der physische Körper existiert in einem gewissen Raum-Zeitpunkt. Er existiert deshalb, weil der Verstand von irgendjemandem durch ihn nach der Befriedigung seiner Wünsche sucht. Ohne Leib kann keiner der groben irdischen Wünsche befriedigt werden, und wenn der Mensch keine innere Befriedigung, keine innere Harmonie hat, so bedeutet dies, dass bald bestimmt eine Disharmonie eintritt, die in der Form eines inneren Misskomforts zum Vorschein kommt, und die Seele des Verstorbenen wird durch die astral-mentalen Vibrationsströmen dorthin mitgerissen, wo es die Möglichkeit gibt, ihre Wünsche zu befriedigen und die gestörte Harmonie in sich wiederherstellen zu versuchen.

Jeder irdische Wunsch braucht einen irdischen Körper als «Transport-» und als Verwirklichungsmittel. Gerade darin liegt die Ursache aller Besessenheiten des physischen Körpers des Menschen von sog. «niederen Geistern» des Astral, die in der Tat die im geistigen Sinne noch nicht entwickelten Seelen der Verstorbenen darstellen. Sie können ihre zahlreichen niederen Wünsche ohne einen genügend dichten Körper nicht befriedigen, nämlich deshalb treten sie in die Körper der willenlosesten oder zu verschiedenen Lastern und sinnlichen Unmässigkeiten neigenden Menschen ein, indem sie dabei durch ihr Eindringen das noch schwach entwickelte Bewusstsein der Menschen zurückdrängen.

Dasselbe findet statt, wenn die Seele, die von dem Geist auf Grundlage seiner zahlreichen vorigen Verkörperungen neugeschaffen wird, ins Astrosom ihrer zukünftigen Mutter eintritt, bindet sich an dieses und dann im Laufe von vielen Jahren, indem sie sich aus der befruchteten Eizelle physisch entwickelt, «arbeitet sich ihren eigenen astralen Körper an», um ihn für individuelle Erforschung ihrer Möglichkeiten und Wünschensstudien in der Physischen Welt zu benutzen.

Aber wenn ihr wachsam und bewusst sterben werdet, dann wird in diesem Bewusstseinszustand nicht nur allein der Körper sterben, sondern auch infolge der

Vereinleibung des Bewusstseins der umfangreichen Schichten des Weltwissens werden auch eure irdischen, nur mit dem eben erst auf der Erde vergangenen Leben verbundenen Wünsche verschwinden. Dann wird die Notwendigkeit, in irgendeinen Leib einzutreten, ohne einen schwerwiegendem Grund dazu zu haben, weil dieser Prozess besonders für die bewusstgewordener Seele des Erleuchteten recht viel Qual und Schmerzen mit sich bringt.

Schon allein die Tatsache, dass die endlose und von Raum und Zeit befreite Seele zur Geisel des kleinen und schwächlichen Körpers wird, kann gegenüber dem irdischen Leben Ekel erregen. Aber die meisten der menschlichen Seelen erleben diesen Prozess in einem bewusstlosen Zustand, sowohl wenn sie die Erde verlassen, als auch wenn sie sich auf der Erde verkörpern. Die Verkörperung ist einer der schmerzhaftesten von allen psychophysischen Prozessen, viele aber wissen davon nichts mehr, weil es derart schmerzhaft ist, dass das Bewusstsein auf eine gewisse Zeit «verloren wird», ähnlich wie das unter Einwirkung einer starken Narkose geschieht. Der Buddha hat gesagt: «*Sowohl die Geburt, als auch der Tod ist Schmerz*».

Der Verstand des gewöhnlichen Menschen sagt zu ihm: «*Wenn das Leben Leiden ist, so bewege dich aufs Gegenende zu*». Aber der Verstand des Buddhisten ist nicht so kategorisch: «*Das Leben ist ein Leiden, weil es ein Extrem ist. Der Tod wird auch ein Leiden sein, weil es auch ein Extrem ist. Es ist offensichtlich, dass das Glück irgendwo dazwischen liegt; das Glück ist ein Gleichgewicht*».

Gerade darum ist der Buddhist ein Beispiel des ausgeglichenen Wesens: er lebt nur in der Mitte – schweigend, ohne Bewegung, weder das, noch jenes auswählend, in seinem inneren Zentrum bleibend. Die Auswahl ist immer ein Leiden: sei es das Leben, oder sei es der Tod, die zwei Extreme von einem und demselben sind. Wenn ihr eine Entscheidung, die euer «Ego» passt, getroffen habt, müsst ihr in Richtung gegen einen anderen Gegenpol gehen.

Ihr könnt nicht das Leben wählen, ohne den Tod angenommen zu haben. *Das Glück ist nur eine vorübergehende Abwesenheit vom Unglück; das Leben ist nur eine vorübergehende Abwesenheit vom Tod*. Die Bewusstwerdung dieser Tatsache bringt mit sich auch Leiden. Jedes Mal, wenn ihr wählt, wählt ihr zwischen «Für» und «Gegen».

Wenn ihr für *etwas* seid, so bedeutet dies, dass ihr auch *gegen* etwas seid: ihr könnt nicht nur «Für» sein, ihr könnt nicht nur «Gegen» sein. Wenn «Für» erscheint, so folgt wie ein Schatten auch «Gegen». Wenn es «Gegen» gibt, so musst «Für», heimlich oder sichtbar, vorhanden sein. Wenn ihr wählt, so unterscheidet ihr: das ist gut, und jenes ist schlecht.

Aber das Leben ist eine Einheit! Das ist eine der grundlegenden Wahrheiten, die man begreifen muss: *die Gegensätze sind keine Gegensätze*. Seht tiefer hinein, und ihr werdet sie als eine einheitliche Energie wahrnehmen. Als ihr die Liebe ausgewählt habt, so habt ihr auch den Hass ausgewählt. Der Hass ist der Liebe eigen, sie ist darin immer heimlich verborgen. Und indem ihr denjenigen, den ihr liebt, von Zeit zu Zeit hassen, werdet ihr gezwungen sein, zu leiden. Die Wahrheit ist in der Mitte!

Wählt nicht, SEID einfach! Das ist schwer, das scheint unmöglich zu sein, trotzdem versucht es! *In allen Fällen, wenn ihr zwei Möglichkeiten zur Auswahl habt, versucht in der Mitte zu sein.* Gerade das wird unter den Worten der Christen verstanden, wenn man sagt: «Verlasst euch auf Gottes Vorsehung..».

Es ist unverkennbar, dass Jesus Buddha gekannt hat. Er hat gesagt: «Verurteilt nicht..».Wählt nicht, sagt nicht: das ist gut, und jenes ist schlecht, das ist nicht eure Sache, lasst Gott entscheiden, ihr aber übernehmt nicht die Funktion der Richter! Seid nicht so vorsichtig, werdet vom Geist des Wagemuts ergriffen! Ja, manchmal werdet ihr Fehler machen, aber das macht nichts. Ja, manchmal werdet ihr vom Wege abkommen, das macht auch nichts.

Diejenigen, die vom Wege abkommen, können noch zurückkehren und einen Neuanfang machen, aber diejenigen, die keinen Weg gehen, sind schon tot. Wenn ihr wisst, wie man zu sterben hat: lachend, sich vergnügend, die Befreiung begrüssend, so habt ihr den Tod vernichtet. DORT gibt es keinen Tod, es gibt nur Gott, welchen ihr verehrt, welcher zu euch strebt. Es ist ein Irrtum, wenn man DIESES Vereinigen mit Gott den Tod nennt.

Den Tod als solchen gibt es nicht: Es werden nur die Körper gewechselt, aber die Reise des Geistes wird in Ewigkeit fortgesetzt!

Der Tod gibt der Seele die Möglichkeit, sich nach dem vergangenen «Arbeitstag des Lebens» zu entspannen, um neue Kräfte für euren nächsten «Arbeitstag» zu sammeln. Ihr habt gelacht, gelebt, geliebt, – der Tod gibt euch eine Chance, wiedergeboren zu werden. Er zerstört euch nicht, sondern belebt euch. Der Tod ist wie ein tiefer Traum, nur etwas länger und etwas tiefer als üblich.

Wenn ihr jemanden oder etwas (nicht Materielles) in eurem Leben aufrichtig und stark liebt, so verschwindet eure Liebe nach dem Tode nicht, sondern wird erhalten und bildet eine Grundlage für stärkere und höhere Gefühle in einem neuen Leben. Wenn ihr meditiert habt, so wird auch eure Meditation erhalten.

Alles, was ihr IN EURER INNEREN WELT erreicht habt, wird erhalten, und *das, was ihr in der äusseren Welt angesammelt habt, geht unwiederbringlich verloren.* Noch einmal erinnern wir euch: niemand erreicht etwas durch den Tod, solange man es durch das Leben nicht erreicht ist. Der Tod selbst ist nur ein kleiner Augenblick des Lebens, der letzte Strich des Malers, dessen Name das «Leben» ist. Und was kann man im Laufe von einem Augenblick erreichen!?

Um zu wissen, WAS REAL existiert, muss man vor allem erlernen, in sich die Stille zu kultivieren, weil die Blumen der Ewigkeit nur in der Stille sich geöffnet können, von denen wir nicht einmal träumen können, – die Blumen, die ihre Form und Farbe entsprechend der Seelenaura, in der sie gedeihen, ändern. Ähnlich wie Silber und Gold im klaren Wasser abgewogen werden, wird auch die Seele des Menschen nur in der Stille des Herzens abgewogen.

ASTROSOM UND MEDITATION

Die Seelen der meisten heute auf der Erde verkörperten Menschen werden sofort zu vielen Unternehmen des Physischen Plans hineingezogen und durch die Kraft der Unstände wird ihr Bewusstsein ausschliesslich in euren niedersten «ich», bestenfalls auf dem Niveau der Vibrationen der astralen und mentalen Körper polarisiert. Der Astrosom des durchschnittlich entwickelten Menschen bildet praktisch eine einheitliche Ganzheit mit seinem physischen Körper, weil seine ganze physische Aktivität praktisch auf seinen emotionellen und sinnlichen Veranlassungen beruht.

Der astrale Körper ist sehr eng mit dem intuitiven Niveau verbunden, und deshalb muss während der Meditation durch Bewusstsein vom Mentalen Plan aus kontrolliert werden. Erst nachdem die Bewusstseinspolarisationen dank der intensiven Zweckentsprechendheit und dem Willen aus dem astralen Körper auf den mentalen Körper verlagert wurde, wird der emotionelle Körper furchtlos und für die Befehle eines höheren Leiters empfänglich.

Nach Erreichung dieser Polarisation und Fokussierung des Bewusstseins in diesem stabilen Zustand, wenn Manipura und Anachata passiv und unbeweglich sind, wird ein Punkt im Inneren des Kopfes zum Zentrum des Bewusstseins, – einer von drei Hauptzentren des Kopfes, welcher Punkt aber dabei genau sein soll, wird individuell, abhängig vom Strahl der verkörperten Seele bestimmt. Danach könnt ihr gemäss eurem Strahl weiter meditieren.

Sehr viele Anfänger treten in die Meditation ein, währen ihre feinen Körper sich ein einem negativen Zustand befinden, und setzen sich damit einer grossen Gefahr aus. Anstatt einer negativen Verfassung müsst ihr die Sphäre eures Astralen Eies zu allem positiv eingestellt machen, sondern nicht nur zu dem, was die Seele von dem Geist durch den kausalen Körper wahrnimmt, sondern auch zu eurer ganzen Umgebung auf den zwei niedersten Plänen.

Dies wird nur möglich dank der Entwicklung eurer Fähigkeit zur bewussten Kontrolle, bei der die niedersten Körper auch während der Verlagerung des Bewusstseins auf die höchsten Vibrationen von euch genau kontrolliert und verfolgt werden können. Bemüht euch während der Meditation euren Verstand in Harmonie mit dem Geist zu bringen, solange bis ihr die Möglichkeit zu beobachten habt, wie eure Seele euren dichten Körper verlässt.

Beobachtet, wie sie aus euch «durchwächst», über euch schwebt, an euch vorbeifliegt. Folgt ihr und mischt euch nicht ein. Beobachtet einfach, wie eure Seele während des Meditationsprozesses an allen möglichen Handlungen teilnimmt.

Es ist noch einmal hervorzuheben, dass *es sehr gefährlich ist, ohne Kontrolle eines erfahrenen Lehrers, der über bestimmte Erkenntnisse und Hellsehen verfügt, eure Gedanken in einen der Zentren des astralen Körpers kontrollieren zu versuchen.*

Dies kann zur physischen Überreizung, zur Nervenerschöpfung, und letzten Endes zur Besessenheit führen. Während der Meditation sollte man nicht das Kundalinifeuer auf eine konkrete Stelle des Organismus lenken, weil eure unwissenden Manipulationen auf den Mentalen Plan zu unkorrigierbaren Fehlern mit sehr gefährlichen Folgen führen können.

Merkt euch: Wenn ihr evolutionsmässig so weit gewachsen seid, dass ihr nach eurer geistigem Entwicklung zu dürsten beginnt, wenn ihr nur von Aufrichtigkeit, Mitleid und Altruismus geleitet werden, wenn ihr die unabänderliche Entscheidung getroffen habt, euren astralen Körper zu kontrollieren und eure mentalen Fähigkeiten zu entwickeln, so werden alle dazu notwendigen Veränderungen in euren Chakren automatisch und ohne besondere unangenehme Empfindungen erfolgen.

Je nach geistiger Entwicklung zerstört der Mensch mit immer grösserem Erfolg die Ketten destruktiver Kräfte, die ihn an die Illusion der materiellen Welt binden. Dabei erwachen immer aktiver und vollwertiger andere Eigenschaften des menschlichen Wesens, – solche wie Fähigkeit, bewusst sich mit denjenigen zu verkehren, die ihre schöpferische Aktivität vorwiegend mit der Materie der Geistigen und Mentalen Plänen verbindet. Obwohl diese Fähigkeit, mit Wesen einer höheren Evolution einen beiderseitigen Kontakt aufzunehmen, im grossen Masse auch davon abhängt, wie gross der Wunsch des Menschen selbst zu solchem Kontakt ist.

Ich wiederhole noch einmal, dass ich an die künstliche Stimulierung meiner psychischen Zentren nie angewandt habe, ich habe nur (ab dem gewissen Alter) meine ständige geistige Bestrebung erhalten und habe gewünscht, die Aufgabe meiner Verkörperung so gut wie möglich zu erfüllen..

Die Öffnung der Zentren ist ein sehr schrittweiser Prozess, der parallel mit der schöpferischen Arbeit an der Reinigung der niedersten feinen Körper von groben Vibrationen und der langsamen Entwicklung des kausalen Bewusstseins stattfindet. Wenn die Dreiecke der Kräfte zu Wegen des dreifachen Kundalinifeuers werden, wenn die Verbindungen zwischen den Chakren stabilisiert werden und die Energie von einem Zentrum zum anderen Zentrum richtig und konsequent strömt, wenn die Energiebewegung gemäss der Ordnung erfolgt, die von dem Hauptstrahl der verkörperten Seele bestimmt wird, dann wird die Arbeit an der geistigen Entwicklung der Seele in diesem grossen Zyklus von selbst vollendet und der fünffache Mensch erreicht seine Vervollkommnung.

Es ist zu bemerken, dass solange das Bewusstsein des Menschen ausschliesslich im physischen oder astralen Körper polarisiert ist, verspürt er nicht den geringsten Wunsch zur Meditation als zu einem der Hauptbedingungen geistiger Vervollkommnung. Auch wenn der mentale Körper aktiv ist, ist es noch kein Grund dafür, dass das Interesse an den Meditationsübung erweckt wird.

Es wird keine Erwachen solange geben, bis der Mensch viele schlechte und gute Veränderungen in seinem Leben erlebt hatte, bis er im Laufe von vielen Verkörperungen seine Seele aus beiden Kelchen – dem Kelch des Genusses und dem Kelch der Leiden – ausgetrunken hat, bis er die ganze Tiefe des Lebens empfunden hat, indem er sein Leben vergeudet, um die Bedürfnisse seines niedersten «ich» zu befriedigen und trotzdem unbefriedigt geblieben ist.

Erst nachdem der Mensch dies alles erlebt hat, beginnt die Seele des Menschen ihre Gedanken auf vollkommen andere Dinge zu lenken. Sie strebt danach, was unbekannt ist, wird der Polaritäten in ihrem Inneren bewusst und spürt diese auch und sie kommt in ihrem Bewusstsein mit derart hohen Möglichkeiten und Ideen in Berührung kommen, von welchen sie früher nicht einmal geträumt hat.

Die Zustände hält solange an, bis das innere Dürsten nach Erkenntnis derart stark wird, dass der Wunsch, sich von der Gefangenschaft der Illusionen der Physischen Welt loszureissen und durch das Bewusstsein in ganz andere, höhere Welten einzutreten, fähig sein wird, alle Hindernisse zu überwinden. Nur danach kann der Mensch sein Bewusstsein auf dass Innere der Seele konzentrieren und dort nach der Quelle suchen, aus der er gekommen ist. Und das ist nur durch die Meditation möglich.

Meditation:

«AUM! Aus der Stelle des Lichtes, die im Gottesverstand ist, ströme das Licht herab in den Menschenverstand. Möge das Licht auf die Erde herabkommen.!

AUM! Aus der Stelle der Liebe, die im Herzen Gottes ist, ströme die Liebe ins Herz des Menschen!

AUM! Aus dem Zentrum, in dem man der Wille Gottes kennt, lenke das Ziel den Menschenwillen, jenes Ziel, welchem die Lehrer bewusst dienen.

AUM! Aus dem Zentrum, das wir das Menschengeschlecht nennen, verwirkliche sich der Plan der Liebe und des Lichts, und es möge die Tür zum Bösen geschlossen werden!

AUM! Möge das Licht, die Liebe und die Macht auf der Erde den Göttlichen Plan wiederherstellen!

AUM! AUM! AUM!

Findet für euren Körper eine bequeme Stellung im Liegen oder Sitzen und lasst euch allmählich auf euer ruhiges und sehr stilles Atmen konzentrieren. Versetzt eures Aufmerksamkeitszentrum auf die Nasenlöcher.

Empfindet diese und spürt darin eine angenehme Luftbewegung: Atmet aus und ein…, atmet aus und ein…, atmet aus und ein… Zuerst eine langsame Einatmung... dann eine langsame Ausatmung... Danach eine kurze Einatmung... und eine kurze Ausatmung...

Noch einmal: eine langsame Einatmung... eine langsame Ausatmung... Wieder: eine kurze Einatmung... und eine kurze Ausatmung... Spürt, wie ihr langsam einatmen: eine langsame Einatmung... Spürt, wie ihr langsam ausatmet: eine langsame Ausatmung...

Allmählich findet ihr Ruhe. Mit jeder Ein- und Ausatmung, mit jedem nachfolgenden Augenblick findet ihr immer mehr Ruhe.

Spürt, wie ihr kurz einatmen: eine kurze Einatmung... Spürt, wie ihr kurz ausatmet: eine kurze Ausatmung...

Euch droht ganz und gar nichts. Eurem «Ich» kann nichts und niemand einen Schaden zufügen. Euer «Ich» ist ruhig und unzerstörbar wie ein Felsen. Euer «Ich» war in diesem Körper schon vor der Geburt, es besteht und wird ewig bestehen, sogar nach dem Tode eures physischen Körpers.

Lasst euren Verstand und Körper Ruhe finden. Stellt euch vor, dass ihr jetzt still und ruhig gestorben sein werdet. Stellt euch vor, ihr würdet euch mehr und mehr dem Tod nähern. Spürt eine wundervolle Bewegung im Hals und in den Lungen, während die Luft ruhig ein und dann zurück nach aussen strömt...

Ihr empfindet, dass diese freie Luftbewegung euch eine immer grössere und grössere Entspannung bringt.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Ihr atmet ein – euer Körper wird immer lockerer... Ihr atmet aus – euer Körper wird in noch grösserem Masse lockerer...

Ihr seid ruhig, euer Atmen und eure Gedanken sind ruhig. Nichts kann euch mehr aus dem Zustand des geistigen Gleichgewichts bringen. Ihr seid ganz ruhig.

Ihr atmet ein – ihr spürt euren Körper... Ihr atmet aus – ihr spürt euren Körper... Ihr atmet ein – ihr fühlt euch ganz ruhig... Ihr atmet aus – ihr fühlt euch ganz ruhig...

Ihr entspannt euch, ihr atmet selten und ruhig, euer Gehirn hat endlich die Möglichkeit, sich auszuruhen, und jetzt ruht es sich aus. Es nimmt in sich die unsichtbaren Kräfte der Ruhe und der Stille auf.

Es droht euch nichts und nichts kann euch schaden.

Ihr atmet ein – ihr beobachtet eure Gedanken... Ihr atmet aus – ihr beobachtet eure Gedanken...

Eure Gedanken sind in den Bereich wahrer Ruhe eingetreten, euch droht nichts und euer Gehirn erneuert sich. Das Bewusstsein ist klar und ruhig. Alle eure Gedanken werden klar und deutlich. Euer Denken löst sich in dieser strahlenden Reinheit auf. Frieden und Ruhe... Ruhe und Frieden...

Ihr atmet ein – ihr kontrolliert eure Gedanken... Ihr atmet aus – ihr kontrolliert eure Gedanken...

Ihr entspannt euch, eure Entspannung ist wirkungsvoll. In eurem Körper beginnen die Wiederherstellungsprozesse, die verlorene Energie wird wiederhergestellt, die lebendigen Kräfte der Ruhe erfüllen euren ganzen Körper, ihr seid euch der Wiederherstellungsfähigkeiten eures Organismussees sicher.

Ihr atmet ein – ihr entspannt euch... ihr atmet aus – ihr entspannt euch... Ihr seid so, als wäret ihr eine schlafende Katze, die sich so stark entspannt hat, dass sie wie ein Lappen hängt, wenn man sie hochnimmt...

Ihr atmet ein – in eurem Inneren ist nur Ruhe und Stille... Ihr atmet aus – in eurem Inneren ist nur Ruhe und Stille...

Je nach der Entwicklung des psychologischen Zustandes in eurem Inneren und des Eintretens des Bewusstseins in den Meditationszustand, beobachtet alle Prozesse in eurem Inneren und visualisiert alle Worte, durch welche alle sowohl in eurem Inneren, als auch um euch herum stattgefundenen Veränderungen zu kommentieren sind.

Bemüht euch, tief zu erfühlen, wie euer Bewusstsein von einem Empfindungsniveau zum anderen, höheren und tieferen Empfindungsniveau übergeht. Jetzt versetzt das Zentrum eures höchsten Bewusstseins aus dem Wirbel auf die Muskeln der Augäpfel.

Konzentriert all eure Aufmerksamkeit darauf und vergewissert euch, dass all eure Spannungen weg strömen und dass ihr euch vollständig entspannt... entspannt euch... entspannt euch... Nehmt eure Augen wahr und entspannt sie.

Spürt deren Lockerung und Befreiung von Spannung. Dabei öffnen sich die Lider etwas, entspannen sich... entspannen sich... entspannen sich...

Versetzt eure Aufmerksamkeit auf das allgemeine Empfindungs- und Fühlensniveau eures Körpers, seht euren Körper als etwas real Bestehendes ein. Bemüht euch nicht, euren Empfindungen nachzujagen, sondern erhaltet von eurem Körper leicht und einfach die Information über alles, was darin vorgeht.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Versetzt das Zentrum eures Bewusstseins auf die Muskulatur des oberen Teils eures Gesichtes und entspannt alle Muskeln: zunächst – die Muskeln der Stirn, danach – die Muskeln der Brauen, die Muskeln unter den Augen... alles ist entspannt... dann – die Muskeln der Wangen... Empfindet, wie die Spannungen aus euren Wangen hinausströmet.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Jetzt entspannt die Muskeln um den Mund und neben den beiden Kiefern. Empfindet, wie die ganze Spannung von euren Lippen wegströmt und wie die Schwere von euren Kiefern hinunterfällt.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Empfindet die Schwere und Dichte eures Kopfes, welcher auf dem Hals ruht. Versetzt eure Aufmerksamkeit auf die Muskeln des Nackens und dann – auf die Muskeln des Halses. Spürt, wie der ganze Hinterkopf und Hals entspannt werden.

Wenn ihr jetzt zu schlucken versuchen würdet, dann könntet ihr dies natürlicherweise nicht tun, weil ihr dabei sehr entspannt bleiben werdet. Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Jetzt ist euer ganzer Kopf sehr, sehr entspannt und sehr schwer. Seine ganze Schwere drückt auf das Kissen. Jetzt empfindet alle Muskeln eurem Hals- bis zur Wirbelsäulenbasis.

Spürt, wie eine warme Entspannungswelle durch den Brust und Rücken nach unten zu Bauchmuskeln und Kreuz läuft. Richtet eure ganze Aufmerksamkeit auf die Wirbelsäulenmuskeln.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Spürt das Gewicht und die Schwere jedes euren Arme – zunächst des linken... und dann – das Gewicht des rechten Armes... dann – die linke Schulter... dann – die rechte... Wie schwer und dicht sind eure Arme und Schultern, wie robust und dicht ist euer ganzer Körper.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Jetzt versetzt eure Aufmerksamkeit auf den unteren Teil des Körpers. Spürt dessen Dichte und Schwere. Spürt die Schwere der Gesässbacken und Beine an den Stellen, wo sie den Boden berühren.

Jetzt fliesst die Entspannung zum oberen Teil eures linken Schenkels, dann läuft sie nach unten, zum linken Knie, zum Unterschenkel, erreicht eure Wade, verbreitet sich immer mehr nach unten und da fliesst sie schon aus den Zehenspitzen des linken Fusses. Empfindet in euch all diese Entspannungen.

Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

Spürt, dass die ganze linke Seite eures Körpers vom Wirbel bis zu Zehenspitzen des linken Fusses so schwer und dabei so entspannt ist. Jetzt, wenn ich von zehn bis null rückwärts zu zählen beginne, wird dasselbe auch mit der rechten Hälfte eures Körpers passieren.

Mit jedem Rückwärtszählen werdet ihr euch immer mehr und mehr entspannen, und bei «null» werdet ihr euch im Zustand der tiefsten Entspannung, Sorglosigkeit und Ruhe sein.

Also, ich beginne mit dem Abzählen:

zehn... Der rechte Teil des Körpers vom Wirbel bis zu den Zehenspitzen wird vollständig

entspannt...

neun... Die Entspannung geht immer tiefer und tiefer, euer ganzer Körper wird immer schwerer und schwerer...

acht... Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

sieben... Immer tiefer und tiefer, ihr fühlt euch immer bequemer und angenehmer...

sechs... Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

fünf... Die Entspannung wird noch tiefer...

vier... Ihr seid vollkommen entspannt...

drei... Euer Bewusstsein taucht immer tiefer, noch tiefer...

zwei... Entspannt euch... entspannt euch... entspannt euch...

eins... Jetzt seid ihr vollständig entspannt...

null... Schluss, jetzt seid ihr so tief entspannt, dass eine noch tiefere Entspannung unmöglich wäre.

Bleibt auch weiterhin in diesem Zustand der vollständigen Entspannung und des Wohlgefühls.

Jetzt könnt ihr eure Empfindungen in jedem Teil eures Körpers vollständig spüren, weil ihr selbst jetzt eure Form, euer Körper seid.

Spürt leichte Vibrationen und angenehmes leichtes Piken in dieser Form, bald hier, bald dort, an den Fingerspitzen und an den Zehenspitzen, am Kopf...

Es scheint, dass alles, was in diesem Körper vorgeht, von etwas feinerem, schönerem und leichterem empfunden wird, als es euer Körper ist. Spürt dies, empfindet im Inneren eures schweren Körpers das Vorhandensein dieses Leichteren.

Dieses Feine nimmt alle Empfindungen eures schweren Körpers wahr. Er erlebt jeden Schall als Hören, jedes Licht als Sehen, jede eure Ein- und Ausatmung als Empfindung.

Das ist er, euer feiner Körper. Er erfährt das Leben, das in physischer Form verläuft. Dankbar der Atmung, dem Prana, welche jedes Mal bei eurer Ein- und Ausatmung in die schwere Form einströmt, befindet sich dieser Bewusstseinskörper weiterhin im schweren Körper und bewahrt sein Gleichgewicht.

Dieser leichte Körper ist eure eigene, aus feinen und klaren Lichtstrahlchen gewebte Seele. Das ist der schönste Ort, deren nahe Anwesenheit in eurer schweren Form ihr niemals vermutet hattet.

Das ist ein merkwürdiger herrlichster und bequemster Ort. Tretet hinein, spürt seine Bequemlichkeit, sein Licht und seine Schönheit. Benutzt die ganze Kraft und Macht eures Verstandes und stellt euch in diesem prachtvollen Strahlen vor.

Lasst diese Bewusstwerdung sehr wachsam und vorsichtig bei jeder euren Ein- und Ausatmungen festigen. Spürt tief die Berührung eures schweren Körpers mit dem leichten und feinen Seelenkörper.

Empfindet, dass der Lichtkörper in dem dichten Körper ruht, als ob dieser ein Kind in einer Wiege wäre. Jede Ein- und Ausatmung verbindet diese zwei Körper miteinander und erhält seine Ruhe und sein Gleichgewicht aufrecht. Möge in euch nur Bewusstsein und Empfinden sein.

Erfährt das Leben in euren beiden Körpern, das Leben, das durch die Atmung aufrechterhalten wird. Spürt jede Ein- und Ausatmung... Einatmung... Ausatmung...

Einatmung... und Ausatmung... Spürt eure Atmung, die dieses feine Gleichgewicht des Lebens von einem Augenblick zum anderen aufrechterhält... einem Augenblick zum anderen... Beobachtet eure Empfindungen, lasst euer Bewusstsein nicht los.

Die Arme und Beine eures schweren, sterbenden Körpers liegen neben euch schwer und entspannt. Sie sind jetzt nicht mehr unter eurer Kontrolle. Ein Gefühl der unüberwindlichen riesigen Schwere zieht sie nach unten, drückt euch auf das Bett, als wäret ihr aus Blei.

Die grobe Form wird von der feinen Form vollständig verschlungen. Der physische Körper verliert seine Farbe. In dem, was früher so kräftig und stark gewesen war, gibt›s jetzt keine Kraft und keine Stärke mehr. Langsam und unabwendbar sterbt ihr.

Gönnt euch solch ein ausnehmendes Vergnügen – zu Sterben. Euer Augenlicht wird schwächer. Ihr könnt nun nicht mehr eure Augen bewegen oder sie scharf einstellen. Ihr erkennt niemanden, seht nichts mehr.

Ihr könnt auch nicht mehr zwinkern, weil das Leben euch verlässt. Ihr sterbt. Euer physischer Körper ist nicht mehr fähig, etwas zu empfinden oder wahrzunehmen. Ihr empfindet nichts mehr, gar nichts, keine Schmerzen, Leiden, Gedanken oder Gefühle.

Eure sämtlichen Fleischsäfte – Blut, Harn, Speichel, Schweiss und sogar euer Samen – alles beginnt zu versiegen, sich in die Luft des Raums aufzulösen und ihr werdet dies nie mehr besitzen.

Anstelle des von euch befreiten Elementes Wassers werdet ihr wie in einem Kokon mit rissigen Schwaden des silberschimmernden Rauchs bedeckt und umgehüllt, der alles ringsumher erfüllt. Die Wärme verlässt den physischen Körper, und mit der Wärme verlassen auch die letzten Reste des physischen Lebens.

Eure Einatmung wird sehr schwach, und die Ausatmung langsam und dauernd. Die letzte schwache Einatmung... die letzte ganz schwache Ausatmung... Eure letzte Einatmung... und Ausatmung... Die letzte Einatmung... und die letzte Ausatmung...

Möge jede Einatmung und jede Ausatmung so werden, als ob sie die letzten wären, als würdet danach schon nichts mehr folgen. Empfindet jede Einatmung so, als würde danach die nachfolgende nie mehr kommen, als ob jede Ein- und Ausatmung die letzte wäre, als ob jeder Schluck der Luft der letzte Schluck wäre.

Jede Ein- und Ausatmung ist die letzte. Befreit euch davon, haltet diese in euch nicht fest, klammert euch nicht daran, möge dieses Letzte euch verlassen, und möge danach schon nichts mehr

sein. Wendet alle Möglichkeiten eures Verstandes und eure Vorstellungskraft an.

Stellt euch vor, dass jede neue Ein- und Ausatmung ohne die geringste Perspektive auf eine andere, nachfolgende hat, auf diese Weise wird die feine Verbindung eurer leichten Seele mit eurem schweren physischen Körper abgebrochen.

Habt ihr es euch vorgestellt? Jede Ein- und Ausatmung ist die letzte, danach folgt schon nichts mehr, danach wird es keine wiederholte Ein- und Ausatmung, keinen nachfolgenden Schluck der Luft geben. Gerade diese eure Einatmung ist die letzte, gerade danach kommt das langerwartete Ende eures Lebenswegs.

Lasst eure Atmung frei, möge jede Ein- und Ausatmung auf immer weggehen. Lasst euch sterben. Empfindet, wie euer Verstand darauf reagiert, dass nach dieser Ein- und Ausatmung schon nichts mehr folgt, denn wenn es keine Atmung gibt, so gibt›s auch kein Leben mehr?

Wie reagiert euer Denken, wie antworten euere Gedanken darauf, dass es weder eine Einatmung, noch eine Ausatmung gibt? Die Zeit eures Verbleibens auf der Erde ist zu Ende, euer irdisches Leben ist zu seinem Ende gekommen.

Das ist der letzte Augenblick, der Endaugenblick eures ganzen Lebens. Auch eure Gedanken – sie verschwinden, werden im Raum aufgelöst, gehen von euch weg, verlassen euch auf immer. Befreit euch auch davon, haltet sie in euch nicht weiter, denn es gibt sie nicht mehr. Lasst euch sterben.

Lasst euren Verstand und Körper eine vollständige, absolute Ruhe finden. Stellt euch vor, dass ihr an den Hauptaugenblick eures Lebens herankommt – an euren Tod. Spürt, wie euer Bewusstsein von einem Empfindungsniveau zum anderen höheren Niveau übergeht.

Stellt euch vor, dass euer schwere physische Körper je nach den Aufhören des Atmens immer schwächer, unstabil und nun geisterhaft wird. Es ist euch bestimmt klar, dass dieser Körper seine letzten Minuten lebt. Lasst ihn sterben.

Befreit euch von Angst. Befreit euch vom leidenschaftlichen Wunsch nach Leben, öffnet euch für den Tod, nehmt ihn an, tretet in ihn mutig und leicht hinein, lasst euch in nachfolgender Sekunde, in nachfolgendem Augenblick sterben.

Klammert euch an keinen Wünsch, behaltet in euch keine Gefühle und Anhänglichkeiten. Lasst im Raum ungehindert das auflösen, was an eure sämtlichen früheren irdischen Taten denkt, wer

eure Erfolge erlebt hat, was Befriedigung der eigenen Bedeutung und Wichtigkeit erlebt hat. Das wart ihr nicht.

Ihr beginnt die Vorstellung über den Zweck und Sinn eurer sämtlichen vergangenen irdischen Tätigkeiten zu verlieren. All das scheint euch jetzt sinnlos und nutzlos, als ob dies von euch auf immer fortgegangen wäre und keinen Sinn mehr ergeben hätte.

Diese Welt mit all ihren sämtlichen Problemen existiert für euch nicht mehr. Ihr sterbt, darum sorgt euch um nichts, sondern sterbt einfach.

Bindet euch an keine Gedanken und versucht nicht, sie zu verscheuchen. Alles ist Vergangenheit. Jede im Gehirn entstehende Gedanke ist sofort Vergangenheit. Befreit euch allmählich von allen Gedanken, und damit auch vom lästigen und verirrten Verstand mit seinen dualistischen Vorurteilen und dummen Konzeptionen.

Befreit euch mit offenem Herzen und leichter Seele von allen Sachen, die euch in dieser Welt halten und euch daran fesseln. Befreit euch von eurem Wissen, befreit euch von eurem Unwissen, befreit euch von allem im grossen und ganzen.

Befreit euch sogar von eurem Namen, – jetzt habt ihr keinen Namen, weil die Seele keinen Namen braucht, ihr Wesen selbst ist genug, um sie von den anderen Seelen zu unterscheiden. Deshalb befreit euch von allem. Werdet leicht und leer.

Befreit euch auch von euren früheren Vorstellungen vom Leben und Tod, weil sie alle falsch sind. Alles ist viel einfacher, leichter und lichter, als ihr geglaubt habt. Alles ist viel schöner, herrlicher und höher, als ihr euch dies vorgestellt habt.

Befreit euch von allen Gedanken in dieser Hinsicht. Von allem befreit euch ab sofort, im grossen und ganzen. Sterbt einfach. Sterbt in dieser Sekunde. Es beginnen vor euch die inneren Bilder zu entstehen, die ans silberschimmernde Mondgeflimmer auf dem Wasserspiegel erinnern.

Weiterhin entsteht die Erscheinung von feurigen Funken, die ähnlich wie die in der Ferne aufgehenden Sternen flimmern. Das blitzende, glänzende silberschimmernde Licht, leichten Luftbläschen ähnlich, strömt von allen Seiten herbei, euren Körper mit wunderbaren Funken umhüllend.

Ihr entwickelt vollständige Gleichgültigkeit gegenüber allem, was sich ausser diese silbernen Licht befindet. Jetzt erkennt ihr, dass die Gefühle von Glück und Freude, Schmerz und Leiden, Zu- und Abneigung ein und denselben Ursprung haben.

Ihr habt nun verstanden, dass es zwischen physischen und geistigen Empfindungen nicht den geringsten Unterschied gibt. Befreit euch vom dichten Körper sofort, ohne eine Sekunde zu verzögern, weil gerade es euch ans irdische Leben fesselt.

Stellt euch vor, empfindet tief, wie ihr aus dem dichten Körper erhebt und darüber leicht schwebt. Kümmert euch nicht darum, möge es sich weiter auflösen.

Ihr sterbt wirklich, denn ihr seid ganz leer. Ihr müsst vollständig leer sein, denn wenn ihr endgültig sterben werdet, werdet ihr diese Leere mit einem ganz neuen Inhalt – mit neuer Freude, neuer Schönheit und schöner Göttlicher Liebe erfüllen.

Allmählich wird euer sich steigende Bewusstwerdung auf die Erscheinung eines klaren Lichtes umgestellt werden. Das erinnert an den klaren und leuchtenden leeren Raum, der endlos hellen, von der Sonne beleuchtenden Himmel ähnlich ist und der nach einem strömenden Dauerregen aufreisst.

Ihr befindet euch im Inneren eines riesigen Raums, der mit dem sprühenden weissen Licht angefüllt ist. Es ist ein enthüllter, weiterer und endloser Raum, ohne Grenzen und Materialität.

Gestattet euch das Licht für einige Minuten zu geniessen, bewundert den rings um euch her wirbelnden Strudel von Funken und spürt die angenehme Wärme des Lichtes. Wenn ihr euch im Raum bewegt, so folgt euch auch das Licht.

Ihr müsst wissen, dass dieses Licht eure Seele und deren Liebe zu euch ist. Tretet in dieses reine und klare Licht mutig ein, geht weiter hinein, tretet ohne Angst in euer Sterben ab sofort ein, ohne eine Sekunde, eine Minute des Überlegens zu verlieren.

Erlaubt euch, einfach zu sein. Euer feine und leichte Körper ist jetzt jeden Augenblick vollkommen frei. Fährt fort, weich und sicher das Licht zu betreten. Sterbt leicht und mit Freude, versinkt ins euch umgebende Licht mit Vergnügen. Schwebt darin frei.

Das Licht wird immer leuchtender, aber ihr seht alles deutlich, ohne die geringste Anstrengung der Augen. Ruhe und Friede herrschen, alles ist angenehm und gut. Ihr seid in angenehmer Wärme eingehüllt und von Liebe umgeben. Ihr spürt Leichtigkeit und Picken im Körper.

Verschmelzt den Beobachter dieses Lichtes mit demselben hellsten Licht, so, dass in euch nur eine Bewusstwerdung von endloser Klarheit und Leuchtens und eines unendlichem Raums ringsum euch bliebt. Dies ist genau euer schöner, hoch bezaubernder und grossartiger Tod.

Habt keine Angst, denn ihr befindet euch zu Hause, ihr seid in voller Sicherheit, auch wenn ihr im riesigen strahlenden Raum schwebt, ohne euch an etwas anzuhalten, und ohne an etwas angebunden zu sein.

Sich selbst nur an einen Punkt zu halten heisst, dass man dabei seine ursprüngliche reine Natur verliert, weil es in diesem Raum keinen Ort gibt, an dem wir anfangen oder enden würden.

Es gibt keine Grenzen, rings um euch her ist nur der Raum, klarer Raum. Innerhalb gibt es nichts, von aussen gibt es nichts, nur das helle, im klaren Raum schwebende Licht. Öffnet euch für alles.

Sterbt einfach, versinkt in dieses allerheiligste Licht. Ihr hängt frei im Schosse der strahlenden Natur. Ihr geniesst die Harmonie der endlosen Sternenwelten, die sich in ewiger Bewegung befinden.

Eng und untrennbar seid ihr mit geistigen Sonnen- und Sternenenergie, mit dem Weltozean der Energie, die den ganzen Weltraum umfasst, verbunden.

Eitelkeit, kleine Sorgen und Betrübnisse – all das verschwindet auf immer, ihr ruht euch aus und erreicht wahre Ruhe.

Jetzt seid ihr der Raum im Inneren des Raums. Jetzt seid ihr das Göttliche Licht selbst, das sich in sich selbst erlebt. Ihr seid reine Bewusstwerdung, ihr seid reine Empfindung, Licht im Inneren des Lichtes.

Ihr badet im Meer dieser Energie. Die Energie tritt in euch ein, durchdringt den ganzen Körper; Ihr beginnt die wahren Werte des Einheitlichen Lebens zu verstehen, ihr werdet mit neuen geistigen Möglichkeiten erfüllt, ihr beginnt wie eine Blume zu erblühen.

Die Schönheit des Weltalls wird zu eurem Leitstern, die Harmonie – zum Mittel der Erzielung von Ruhe und des Begreifens von Wahrheit. Alle Unwahrheiten der Aussenwelt befinden sich ausser euch, in eurem Inneren sind nur Stille, Ruhe, eigenes ewiges Licht, ewige Entwicklung, grenzenlose Erkenntnis, Freude des Daseins.

Der Raum schwebt zusammen mit euch im Raum. Ihr schwebt mit ihm im hellen Licht, leicht und frei. Sterbt, vollkommen DARIN versinkend, gebt euch die Möglichkeit, einfach das Licht zu sein.

Sterbt in diesem freien, grenzenlosen inneren Raum in dieser euch eigenen Reinheit. Stellt euch vor, dass ihr immer höher und höher steigt, verlasst den Bereich üblicher Realität und tretet in die höchste Dimension von Liebe, Licht und Freude ein.

Stellt euch vor, dass ihr im Licht badet. Spürt den euch umgebenden, mit dem schönen, gedämpften weissen Licht angefüllten Raum. Stellt euch vor, dass viele Wesen des Lichtes sich euch nähern. Spürt ihre Liebe und Sorge.

Möge euer Herz ihnen gegenüber offen sein. Stellt euch eine klaffende Tür zwischen eurer Realität und der Realität dieser Wesen vor. Diese Tür ist gerade diejenige Geburtsbarriere, die euch nach eurer Geburt auf der Erde als eine Persönlichkeit von der Feinstofflichen Welt eurer Seele getrennt hat.

Spürt die Anwesenheit der vielen liebevollen Wesen rings um euch her, die euch einladen, in die Höchsten Sphären der Freude und vorbehaltloser Liebe einzutreten. Stellt euch vor, dass sie alle euch seelenfreundlich euer postumes, körperloses Dasein einladen.

Stellt euch vor, dass diese Tür nun gerade vor euch ist. Jenseits dieser Tür befindet sich die Welt des Lichtes, die Welt der höchsten Vibration und des beschleunigten geistigen Wachstums. Sie wartet auf euch. Wendet euch dem Inneren zu, tretet in euer Herz ein, geht durch dieser Tür hindurch.

Nachdem ihr den Fuss über die Türschwelle gesetzt habt, versucht nicht, euch in etwas aktiv einzumischen, etwas zu erleben oder zu analysieren, – beobachtet nur, als ob ihr euch von der Seite anschauen würdet, und lauscht dem ganzen Geschehen. Euch wird nun wahrscheinlich das Leben gezeigt, zu dem ihr ein unmittelbares Verhältnis habt.

Wisst: für euer Dasein gibt es keine Gefahr! Eure Seele wird rein und feierlich sein, und diese feierliche Empfindung wird in eurem Inneren nach «Rückkehr» in euer «dieses Leben» erhalten bleiben.

Spürt das Licht, das auf euch einströmt, euch heilt und reinigt. Lasst dieses neue Licht in euer neues Leben eintreten. Hier, hinter der Tür, im grenzenlosen inneren Raum der eigenen Seele könnt ihr alle eure zahlreichen früheren Leben wiedererleben, ihr könnt in sie frei eintreten und auf Wunsch daraus wiederaustreten.

Hier seid ihr reine Bewusstwerdung und reines Empfinden. Ihr könnt dies mit voller Vernunft geistig betrachten. Stellt euch vor, dass ihr zu eurer geistigen Quelle geht, – zu dem Punkt des Raums, woher eine Menge von Lichtströmen, ebenso wie ihr, herausströmen.

Einer dieser Lichtströme seid ihr selbst. In diesem Augenblick kann euer Bewusstsein sich auf das von der Quelle am weitesten entfernten Ende des Lichtstromes konzentriert sein. Da aber die-

ser Strom ihr selbst seid, könnt ihr euch frei bewegen, sodass ihr euch je nach eurem Wunsch nach auf jede Stelle des Lichtstromes zu bewegen könnt.

Beginnt euch im Strom zurück zu bewegen, d.h. zur Quelle hin. Geht so weit, wie ihr selbst das wünscht, und nehmt in euch mit eurem ganzen Wesen die aus diesem Punkt ausstrahlende Energie auf. Strebt immer näher nach der Quelle und wisst, dass ihr das Recht habt, da zu sein und Ihre Göttliche Liebe in euch aufzunehmen.

Spürt, wie ihr dies empfindet. Dieser Strom ist Liebe, die Liebe des Schöpfers, eure Liebe. Ihr könnt sie benützen, zusammen mit ihr strömen, mit ihr tanzen, in ihr spielen, d.h. alles machen, was ihr wollt. Ihr könnt sogar eure Richtung ändern und andere Ströme durchqueren.

Versucht es! Stellt euch vor, ihr seid ein Lichtstrom. Wohin ihr auch gehen möget, findet ihr andere, auch aus Göttlicher Liebe bestehende, mit ihr erfüllte Ströme. Visualisiert die von euch in alle Richtungen ausströmenden Lichtstrahlen.

Spürt die von euch ausgehende Wärme und wohltuende Energie. Jede Welle der Lichtenergie stösst auf ihrem Wege auf andere Lichtströme. Sie reagieren auf eure Wellen und schicken euch auch ihr Licht und ihre Energie.

Versucht diese Energie zu sehen oder zu spüren; sie umhüllt euch und erfüllt euch mit Empfindungen der Liebe, Freundlichkeit und geistiger Verwandtschaft. Wenn ihr an den Anfangspunkt zurückkehrt, so werdet ihr begreifen, dass ihr etwas grösseres seid, als das, was ihr in diesem Punkt seht und spürt, während ihr euch im Raum und in der Zeit befindet.

Hier, im Raum eurer Seele, könnt ihr die Episoden der Ereignisse aus euren vergangenen Leben sehen, sowie alle Emotionen, von denen diese Ereignisse begleitet werden, wieder erleben.

Und wenn ihr sie erlebt haben werdet, könnt ihr vollkommen sicher sein, dass diese Emotionen euch jetzt keinesfalls schaden können. Ihr wisst, dass ihr sie schon einmal empfunden habt, und darum seid ihr jetzt in voller Sicherheit.

Wählt aus dieser herrlicher Erfahrung etwas für euch aus, spürt tief in euch die Lebensenergie in Form einer pickender Energie, mit welcher all euere feinen Körper erfüllt werden. Möge euer Unterbewusstsein dies vergangene Leben auswählen, das für euer heutiges Leben vom grösstem Interesse ist und sich darauf direkt bezieht.

Bleibt weiter gegenüber allem offen und entspannt, und lasst das Unterbewusstsein das, was es für notwendig hält, selbst wählen.

(Im Laufe von 5-10 Minuten klingt leise, meditative Musik).

Jetzt beobachtet aufmerksam eure ruhige Atmung, jede Ein- und Ausatmung. Ihr atmet ein, als ob jede Einatmung sich euch irgendwoher aus der Ferne nähern würde, als würde sie aus dem umgebenden Raum leise auftauchen und zu eurer Atmung werden.

Jede Einatmung ist die erste, jeder Atemzug ist der erste. Mit jeder nachfolgenden Einatmung tritt in euch der Hauch eines neuen Lebens ein, jede Ein- und Ausatmung bringt mit sich einen neuen Augeblick des Lebens. Jeder Augeblick ist ganz neu, er ist von euch noch nicht erlebt worden.

Nehmt ihn an, nehmt ihn in euch auf, gebt jedem Augenblick des Lebens die Möglichkeit, sich in euch frei aufzuhalten. Dies ist gerade eure neue Geburt, ihr seid in der Welt der Formen und phänomenalen Erscheinungen wieder geboren. Ihr seid in diese Welt zurückgekommen, um sie zu vergeistigen und zu verbessern.

Die Verbesserung der irdischen Welt werdet ihr freudig und liebevoll vollbringen. Euer zukünftiges Leben wird von innerem Sinn voll erfüllt, ihr beginnt euere hohe geistige Vorherbestimmung zu begreifen.

Euere Bewusstwerdung ist schon in neuem Körper. Euer Bewusstsein beginnt eine neue, reine Form des Körpers zu erleben. Jeder Augenblick ist neu, jede Ein- und Ausatmung sind die ersten. Die Bewusstwerdung geht von einem Augenblick zum anderen Augenblick.

Ihr beginnt euren Körper wieder zu empfinden und alle darin stattfindenden Prozesse zu erleben. Ihr beginnt wieder das, was es gibt, zu erleben. Ihr seid wieder der Raum im Raum reines Bewusstsein, das mit sich die reine neue irdische Form anfüllt.

Der leichte Atem der irdischen Lebens erfüllt wieder vollkommen euren neuen Körper und spendet ihm liebkosend das Leben. Es geht euch immer besser und besser, die Energie kehrt zurück, die Wiederherstellungsprozesse in eurem Organismus beginnen ihre Funktionen aufzunehmen, und nichts kann sie stoppen.

Ihr erwerbt allmählich die Fähigkeit, eure innere Energie zu steuern. Dank der untrennbarer Verbindung mit den Höchsten Kosmischen Kräften des Lichtes werden eure geistigen Möglichkeiten grenzenlos wahr, eure inneren Kräfte werden wirklich unversiegbar.

In den von euch gewählten Zeiträumen könnt ihr euch durch die reine Energie des frei auflagen. Euer irdischer Weg wird von nun an rein und hell sein. Ihr werdet niemals einem lebendigen Wesen etwas Böse wünschen oder ihm antun.

Euer Bewusstsein wird gereinigt, und dies wird euch in eurem weiteren Leben helfen, wird euch auf eurem geistigen Wege stärken. Eure sämtlichen angeborenen Fähigkeiten öffnen sich, euer Bewusstsein entfaltet sich in ganz Weltall.

Der Prozess der Erweiterung eures Bewusstseins ist unendlich. Diese Welt wurde euch zu eurem Glück gegeben, ihr glaubt an eure Vorherbestimmung. Die Erfahrung vergangener Leben hat euch gestärkt, euren Willen gehärtet, eure Liebe zu allem vergrössert, euren Geist erhöht.

Jetzt seid ihr von grössten geistigen Ideen erleuchtet, die euch festigen und euch den richtigen Weg zum geistigen Selbstvervollkommnung zeigen werden. Eure Erkenntnis der Welten wird endlos sein. Frieden, Ruhe und unendliche, Freude mit sich bringende Erkenntnis – all das wartet auf euch weiterhin.

Eure Aufgabe als des auf der Erde verkörperten Bewusstseins besteht darin, die Kosmische Eigenschaft wie die Liebe zu begreifen und ihr bewusst zu werden und sie eurem Schaffen zu verwenden, indem ihr sie bis auf die Grenzen des Weltall vervollkommnet und erweitert.

Eure Meditation ist nun zu Ende. Jetzt sitzt noch einige Minuten ruhig da und lasst eure Energie, die ihr während dieser Meditation in euch aufgenommen habt, euch ins Gleichgewicht bringen und euch heilen. Lasst sie in alle Teile eures erneuerten physischen Körpers, die sie brauchen, eindringen.

Sie beinhaltet die Substanz neuer Gedankenformen und Ideen, die sich in euren Zellen bilden werden. Wenn alle Zellen angefüllt haben werdet, werden die neuen Ideen für euch zugänglich. Mit jeder nachfolgenden Meditation wird dieser Prozess immer tiefer und vervollkommnter.

Wenn ihr das Wasser trinkt, dann stellt euch vor, wie diese Energie in euch wieder einströmt wird. Möge der Herr euch behüten!

(Noch 3-5 Minuten erklingelt beruhigende Musik).

Jetzt folgen einige allgemeine Hinweise auf die soeben beschriebene Meditation. Erstens, ihr sollt nicht verzweifeln, wenn alles nicht sofort so gelingt, wie ihr es euch gewünscht.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es so sein, wenn ihre bisherige Erfahrung mit der Meditation und Entspannung, sowie der Entfaltung eurer inneren Fähigkeiten gering war. Mit der Zeit, wenn ihr euch gereinigt und es erlernt haben, euer Bewusstsein von äusseren Einwirkungen, zu denen auch die Konzentration auf Empfindungen im physischen Körper gehört, vollständig abzuschalten, werdet ihr unbedingt Erfolge erzielen können. Das Hauptsächliche ist Geduld und Hartnäckigkeit.

Zweitens, aus dieser Meditation werdet ihr auf jeden Fall grossen Nutzen für das eigene geistige Wachstum ziehen, wenn ihr dabei euch auf die Formel- Worten, die in dieser Übung verwerdet werden, aufmerksam konzentrieren werdet.

Und drittens, während der Meditation hat Egreror, der zu diesem Zeitpunkt eure Verkörperung leitet, die Gelegenheit, durch den geöffneten Informationsenergiekanal mit eurem Bewusstsein Kontakt aufzunehmen, infolgedessen können eure von euch bisher nicht erkannte Begabungen und Fähigkeiten in Musik, Malerei, Heilen, Hellsehen usw. sich rasch zu entwickeln beginnen.

Wenn ihr gelernt habt, während einer einstündigen Meditation das aufeinanderfolgende Erscheinen und Verschwinden mehrerer der Verkörperungen eures Geistes zu beobachten, werdet ihr imstande sein, auf einem sehr tiefen und empfindlichen Niveau eure Geburten und eure Tode zu erleben. Es hilft euch, durch die Dichte der materiellen Welt, welcher die Angst vor dem Tod ihre Stäke verleiht, selbständig zu durchdringen. Ihr werdet aus eigener Erfahrung begreifen, dass eure Vorstellung über sich selbst in der Welt und die Welt in sich selbst auch dann fortfahren wird, wenn alle, die euch jetzt kennen, werden euch für tot halten. Die Erkenntnis dieser Wahrheit noch zu Lebzeiten ermöglicht euch nicht nur während des Sterbens, sondern auch nach eurem Tod zu WISSEN, dass ihr lebendiger seid als je zuvor, obwohl man euch für tot hält. Und es hilft euch RECHTZEITIG ZU VERSTEHEN, wie ihr in der Feiner Welt weiter zu existieren habt.

Nur auf diese Weise werdet ihr anfangen können, euch gegenüber eurem physischen Tod positiv und mit Respekt zu verhalten. Und ihn nicht als «das Ende von allem» betrachten, sondern als eine wunderbare Gelegenheit für einen bewussten Übergang aus einem Erscheinungskörper der Seele in den anderen, der viel natürlicher und universeller ist.

Eine bewusste Erkenntnis des Todes in der tiefen Meditation ist eine grosse Gabe. Diese wird euch helfen, viele von euren unvernünftigen Wünsche zu zerstören und euch auf immer von vielen euren Ängsten zu befreien, damit ihr jederzeit während des Überganges das Licht, das in das Licht eintritt, bleiben können.

Der Herr möge euch helfen, und die Himmelskräfte
mögen euch auf eurem Weg belehren!

Oris.

Vollständiger Bücherkatalog von Oris Oris

Die Bücher sind in den folgenden Sprachen verfügbar:

Russisch

Englisch

Deutsch

Bulgarische

Über den Verfasser

Oris hat in seinem Schaffensleben rund 100 Bücher zu spirituellen, philosophischen und esoterischen Themen sowie zum Thema der psychischen und spirituellen Wechselverbindung der Energiestruktur des Menschen mit der Energiestruktur des Universums geschrieben.

Den größten Teil seines Lebens widmet Oris der spirituellen Schöpfung, indem er Bücher über kosmologische Themen schreibt. Darin enthüllt der Autor Themen, die vor ihm noch niemand so tief und detailliert angeschnitten hat. Bereits 1996 gelang es Oris, seine spirituelle Bestimmung zu finden, die er bis heute unermüdlich erfüllt.

Oris wurde am 25. Januar 1954 in dem kleinen ukrainischen Dorf Marinka in der Region Donezk in der Familie eines Bergarbeiters und einer Krankenschwester geboren.

Schon früh (im Alter von drei Jahren) entwickelte Oris eine intuitive Begabung für das Schreiben von Gedichten. Sein erstes Gedicht namens "Ginseng" las Oris im Alter von 3 Jahren seiner Mutter vor, die es aufschrieb, weil er noch nicht schreiben konnte.

Außerdem besaß er schon sehr früh übersinnliche Fähigkeiten: Er konnte spontan dynamische Bilder von Ereignissen und Episoden aus dem Privatleben anderer Menschen «sehen», deren Echtheit dann oft bestätigt wurde. Als Vorschulkind machte Oris die Kinder regelmäßig auf bevorstehende Ereignisse aufmerksam,

wenn sie Unfug trieben, und in der Schule wusste er, wer an die Tafel gerufen werden wird, und warnte seine Mitschüler. Er wusste auch im Voraus, welche Jungen und Mädchen miteinander sympathisieren werden und welche nicht.

Oris' erste Gedichte, bereits im Alter von 6 Jahren, wurden in der Zeitung in Bezirk von Marinka veröffentlicht. Außerdem konnte Oris gut zeichnen: 14 Porträts ukrainischer und russischer Schriftsteller, die er in der dritten Klasse malte, schmückten die Wände des Schulflurs.

In 1971 absolvierte Oris die 10. Klasse ab, arbeitete als Lehrer für Leibeserziehung in Mariinskiy Bezirksverbraucherverband und betrat 1973 die Fakultät für Agronomie des Krim-Agrarinstituts ein, wo er 1978 seinen Abschluss machte.

Nachdem er vier Jahre in seinem Fachgebiet an der Südküste der Krim (Jalta) gearbeitet hatte, trat er die Position des Direktors eines Sport- und Erholungszentrums (in Ponizovka - eine Siedlung städtischen Typs) an. 1990 zog er sich im Zusammenhang mit dem Beginn seiner literarischen Tätigkeit zurück.

Als Teenager interessierte sich Oris sehr für Kampfkünste: Karate (Kyokushinkai), Kung Fu (die Kunst des Dim Mak - "giftige Hand", Wing Chun, Zui Quan), Judo, Sambo und andere. Später, 1975, erhielt er den schwarzen Gürtel in Kampfkunst und 1979 eröffnete er in Jalta im Innenministerium eine Abteilung für Kampfkunst und Nahkampf.

Ab dieser Zeit (seit 1975) arbeitete Oris 15 Jahre lang noch während seines Studiums am Institut an mehreren Bucherreihen zum Thema Kampfkünste. Ein dreibändiges Lehrbuch über Karate und die Kunst des Dim Mak mit dem Titel "Der Weg des Karate – vom Schüler zum Meister" wurde farbenfroh gestaltet und 1992 in Moskau veröffentlicht.

In diesen Jahren erschien in Moskau ein Einzelbuch "Dim Mak – die Kunst der "giftigen Hand". Die zweite Reihe, der aus mehr als 20 Büchern unter dem allgemeinen Titel "Einweihung oder Geist des Kriegers" bestand, wurde ebenfalls in dieser Zeit geschrieben, aber, da der Autor keine höhere Sportausbildung hatte, wurde er in der UdSSR nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund betrat Oris 1982 im Fernstudium an der Staatlichen Universität Simferopol die Fakultät für Leibeserziehung, jedoch im vierten Studienjahr brach er sein Studium aus familiären Rücksichten (aufgrund der Geburt seines Sohnes Yaroslav im Jahr 1983) und wegen der Perestroika ab.

Während seiner Arbeit an der Reihe «Einweihung oder Geist des Kriegers» trat Oris unwillkürlich zum ersten Mal (in dem Zustand der tiefen Meditation) in Kontakt mit seinen spirituellen Lehrern, woraufhin er regelmäßig die Information erhielt, die die Grundlage für die einzigartige Bucherreihe «Das Leben zwischen den Leben» und alle nachfolgenden Bücher von ihm bildete.

Dann begann für Oris ein intensiverer spiritueller Weg, der durch einen Wendepunkt in seinem Leben gekennzeichnet wurde, denn in seinem Bewusstsein entstand ein dringendes Bedürfnis, sich selbst und seine spirituelle Rolle im Leben zu finden.

Im Jahr 1996 zog er sich als Einsiedler in eine Höhle zurück, aus der er nicht mehr

zurückkehren wollte. Dort, in der Höhle, erhielt er tiefe spirituelle Offenbarungen und Informationen über seine vergangenen (parallelen) Leben. Einige dieser inneren Erfahrungen beschrieb Oris in Gedichten, die in einer eigenen Sammlung veröffentlicht wurden. Aufgrund der Kontakte mit seinen spirituellen Lehrern während dieser Prüfung (als er 40 Tage lang nur Wasser trank) kehrte er, nachdem er seine Bestimmung im Leben erkannt hatte, mit erneuertem Selbstbewusstsein nach Hause zurück, woraufhin in seinem Leben eine neue spirituelle Phase begann: Innerhalb von vier Jahren schrieb er mehr als 40 Bücher, die mehrere Reihen mit folgenden Titeln umfassen: "Das Leben zwischen den Leben", "Kunst des Sterbens" und "Außerirdische Kontakte".

Nach 2000 begann Oris, Texte zu den Melodien sowjetischer Schlager zu schreiben, in denen er die ganze Quintessenz seiner spirituellen Schlussfolgerungen und Gedanken zum Ausdruck brachte und die Bedeutung der Rolle von Liebe, Güte, Barmherzigkeit und aller menschlichen Eigenschaften und Gefühle hervorhob, die die Menschen in ihrem Alltag so oft vergessen.

Außerdem nach 4 aufeinanderfolgenden Spirituellen Einweihungen (von 1996 bis 2000) erhielt Oris Zugang zu wahrhaftigerer und glaubwürdigerer Information über die Struktur des Universums und die Rolle des Menschen darin, die er in den Bücherreihen "Iissiidi", "Frohe Botschaft, "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich" und "Grundlagen der Iissiidiologie" offenbarte. Diese Reihen wurden je nach der Komplexität, Erhöhung und Vertiefung der Eigenschafts-Qualitativität der Informationen aus den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins geschrieben, deren Erkenntnisse die Grundlage seines eigenen Selbstbewusstseins bildeten und in denen er Antworten auf komplexe kosmologische Fragen fand, die für Menschen – wie es schien – noch viele Jahrzehnte lang unbeantwortet blieben.

Eine ausführlichere Liste aller Bücher, die Oris schrieb, finden Sie unten. Sie werden in chronologischer Reihenfolge präsentiert, so wie sie geschrieben wurden.

Alle Oris' Bücher in allen verfügbaren Sprachen können Sie kostenlos von **www.orisoris.de** herunterladen.

Auswahl und Vorbereitung des Materials, Layout: Astyiraalls
Übersetzung, Korrektur: Trigordiy

1992

Dreibändiges Buch «Der Weg des Karate - vom Schüler zum Meister»

Moskau, 1992
Gesamtseitenzahl: 759

Zum ersten Mal in unserem Land versucht man, persönliche Erfahrung des Autors zu verallgemeinern, der den größten Teil seines Lebens dem Studium der Theorie und Praxis der Kampfkünste widmet hat. Man gibt Originalmaterialien zum psychophysischen Training von Kampfkunstanhängern. Man behandelt moralische Probleme, verfolgt philosophische Ursprünge des Karate-Do zurück, die auf die Lehren des Buddha zurückgehen. Selbst mit dem ausführlichsten Lehrbuch kann man kein Meister des Karate werden. Dazu braucht es einen Lehrer. Worum geht es dann in diesem Buch? Es geht darum, ohne was man nicht zum Meister werden kann.

Der Autor beschäftigte sich seit vielen Jahren ernsthaft und intensiv mit orientalischen Kampfkünsten: Karate, Judo, Kung Fu, Dim Mak (die Kunst des verzögerten Todes). Das Buch wirft das Licht auf alle Trainingsstufen im Karate - von den Grundlagen bis zur höchsten Meisterschaft, einschließlich Dim Mak und berührungslose Schläge (Energieschläge). Enzyklopädische Ausgabe in drei Bänden. Man stellt detailliert die Grundtechnik der Abwehrbewegungen, Hand- und Fußschläge vor. Man analysiert die Mechanik jeder Bewegung, innere mentale Komponenten, die Technik des Entspannungs- und Konzentrationsphasen der Energie. Das Buch enthält zahlreiche Fotos, Diagramme und Stiche.

BAND 1, INHALT:

ABSCHNITT 1. Der buddhistische Weg
ABSCHNITT 2. Die Entwicklungsweg der orientalischen Kampfkünste
ABSCHNITT 3. Atemübungen in Kampfsportsystemen
ABSCHNITT 4. Trainingssysteme im Studium der Kampfkünste
ABSCHNITT 5. Theorie und Praxis der grundlegenden Karate- und Kung-Fu-Stände und Stellungen
ABSCHNITT 6. Kurzer Überblick über einige grundlegende natürliche Waffen und deren Verwendung

BAND 2, INHALT:

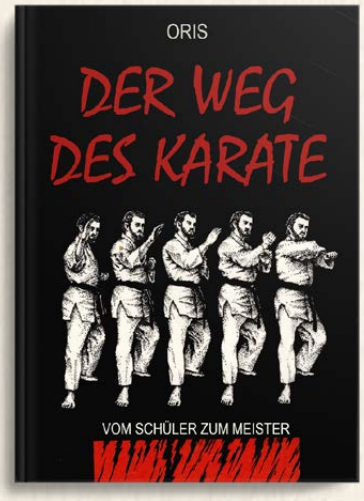
ABSCHNITT 1. Theorie und Praxis der «Uke-Waza» - Abwehrtechniken
ABSCHNITT 2. Theorie und Praxis der Handschlagtechniken
«Zuki-Waza» — eine Technik, um mit den Händen durchdringende Schläge auszuführen

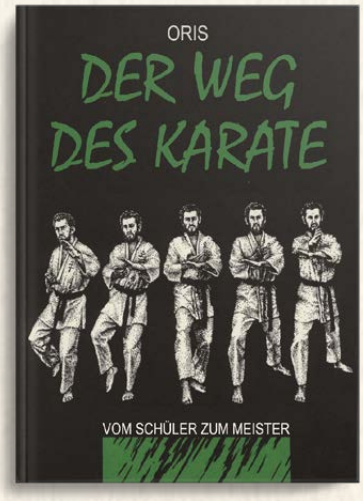
«Uchi-Waza» — eine Technik des Hackens mit den Händen

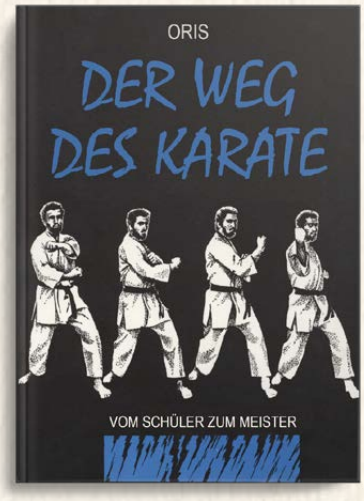
ABSCHNITT 3. Theorie und Praxis der «Geri-Waza» - Tritttechniken
Tritt nach vorne — «mae-geri»
Seitentritt — «mawashi-geri»
Tritt zur Seite — «yoko-geri»
Tritt zurück — «ushiro-geri»

BAND 3, INHALT:

ABSCHNITT 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
ABSCHNITT 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
ABSCHNITT 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
ABSCHNITT 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen







1996

«Dim Mak - die Kunst der giftigen Hand»

Moskau, 1996

Gesamtseitenzahl: 211

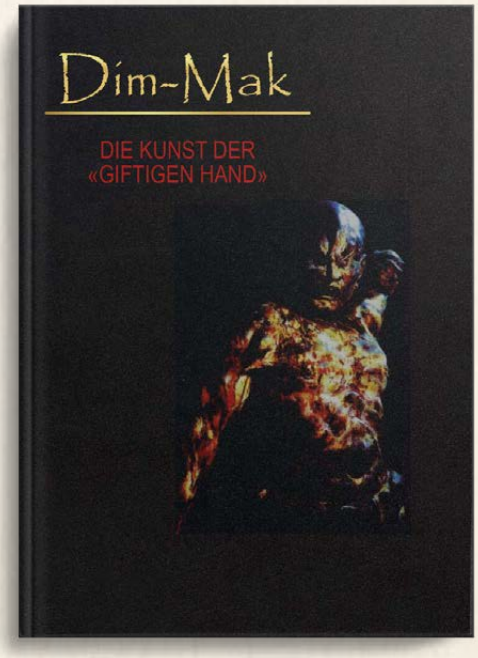
Die Einzigartigkeit dieses Buches besteht darin, dass man zum ersten Mal versuchte, Energiegrundlagen der Kampfkünste sowie sehr spezifische Beeinflussungstechnik von Nervenzentren einer Person und energetische Bekämpfung des Gegners aus der Ferne zu vereinigen.

Sehr detailliert werden psychologische, reflextherapeutische und mechanische Methoden zur Leistungssteigerung von Sportlern bei hohen Belastungen behandelt.

Ausführliche russisch-japanische und japanisch-russische Wörterbücher sind für Meister gedacht, die mit japanischen Karatekämpfern kommunizieren.

INHALT:

Abschnitt 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
Abschnitt 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
Abschnitt 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
Abschnitt 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen



Reihe «Einweihung» oder «Der Weg des Kriegers»

Diese Bucherreihe über «Die Kunst von Din Mak – Die Kunst des verzögerten Todes» wurde vom Autor geschrieben, um alle Nuancen und Details zu offenbaren, die mit dem Kampfstil des Kung Fu - Dim Mak verbunden sind und die bisher nirgendwo anders so ausführlich und detailliert beschrieben wurden.

«Der Weg des Kriegers und der Geist der Einweihung»

«Der Geist des Denkens und der Weg zur Meditation»

«Krankheit und ihre Heilung durch Gedanken»

«Der Geist des Klanges und Heilung durch Klang»

«Der Geist der Energie»

«Heilen mit Energie»

«Der Geist des Atems»

«Heilen durch den Atem»

«Der Geist der Bewegung»

«Heilen durch Bewegung»

Jalta, 1991-1996

Einzelne Bücher

«Wanderungen der Seele» oder «Das Leben zwischen den Leben»

Moskau, Kiew, 1996
Gesamtseitenzahl: 290

Das Buch macht den Leser nicht nur mit dem Problem des Todes vertraut, sondern behandelt auch den Platz des Menschen in der kosmischen Hierarchie. Sie werden über den Weg des Kriegers und seine Einstellung zum Tod, siebenfache Zusammensetzung des Menschen, Überwindung der Todesangst, Wechselverbindung zwischen Mensch und Egregoren und Chakrams als natürliche Kommunikationskanäle mit anderen Welten erfahren. Das Buch enthält Techniken und Methoden des Eintritts in innere Räume und des Übergangs in andere Welten.

INHALT:

Andere Welten
Krieger und Tod
Meditation ist «Tod»
Todesangst
Kunst des Sterbens
Mensch - Weltraum
Raum und Zeit
    Anleitung zum Übergang in andere Welten
Das materielle Universum
Mensch und Egregor
    Unmenschen
Reisen in Zeit und Raum
    Techniken für den Eintritt in den inneren Raum
Methoden für den Übergang in andere Welten
    Auto- oder Selbsthypnose
    Bewusster Traum
Die zweite Methode des Austrittes
Chakrams - natürliche Kanäle der Kommunikation mit anderen Welten
    Muladhara
    Swadhisthana
    Manipura
    Anahata
    Vishudha
    Ajna
    Sahasrara
Die Zusammensetzung des Menschen
Die siebenfache Konstitution des Menschen

Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1996

Gesamtseitenzahl: 47

Die in diesem Buch vorgestellten Gedichte wurden von Oris 1996 in den Bergen von Ai-Petri geschrieben, als er freiwillig ein Schweigegelübde ablegte und 40 Tage im Bergwald lebte, in einem kleinen Raum zwischen zwei sich gegenseitig stützenden Felsen, den er mit einer Blechbüchse grub, völlig verzichtend auf Nahrung und Kommunikation mit Menschen.

Der innere Grund für seinen Aufbruch in die Berge war das dringende und unnachgiebige Bedürfnis seiner Seele, den Sinn seiner gegenwärtigen Existenz so tief wie möglich zu erkennen und, wenn möglich, zu versuchen, den Sinn seiner eigenen spirituellen Bestimmung zu finden, indem er inneren Dialog mit seinem "Höheren Ich" führte und Möglichkeiten suchte, sich selbst zu verstehen...

Dieses Buch enthält auch eine Aufnahme der Gedichte, die Oris während seines Einsiedlertums rezitierte.

1997-2000

Gedanken und Meditation

Jalta, 1997

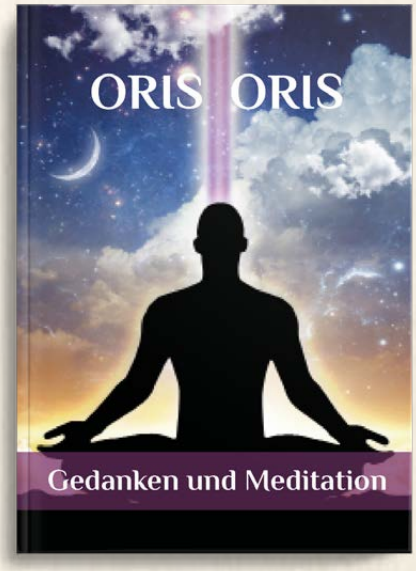
Gesamtseitenzahl: 250
+ Hörbuch (in Russisch)

Gedanken, wie Gegenstände, gehören Ihnen nicht: Sie kommen immer von irgendwo her, bleiben für einige Zeit und wirken mit Ihrem Bewusstsein zusammen und verschwinden dann unmerklich irgendwohin. Ihr Denken ist ein Prozess, der in Ihre Realität ständig neue Formen aus der Ihnen bereits bekannten mental-gefühlshaften Erfahrung synthetisiert, daher ist das Denken für Sie der «Anfang» und das «Ende» absolut aller eurer Wünsche – vom Erlangen gewisser materieller Güter, bis «höheren» (in euren Vorstellungen) spirituellen Ziele.

Wenn Sie die Kunst der mentalen Transformationen beherrschen, erhalten Sie ein absolut reales Mittel, um die materiellen Bedingungen Ihrer irdischen Existenz bewusst zu steuern. Wenn Sie sich in dieser Richtung selbstvervollkommnen, kann Ihre Mentalität den Punkt erreichen, an dem es möglich wird, die mächtigen Faktoren der elementaren Elemente der Natur zu kontrollieren, indem die Kraft Ihres Geistes nicht nur das Wetter zu beeinflussen, sondern auch solche zerstörerischen Phänomene wie Wirbelstürme, Tornados und Erdbeben, Tsunamis...

INHALT:

Das Leben ist ein Produkt der schöpferischen Bewegung des Gedankens
Jeder Gedanke ist materiell
Arbeit mit Gedanken
Die Lehren des Kriegers
- Wie wird man zum Beobachter
- Über die Durchführung des Unterrichts zum Thema Konzentration
- Wir bauen alles im Leben mit unseren Gedanken und unserem Bewusstsein auf
- Über die Praxis der Traumbildung
- Der Gedanke ist ein Produkt der Zeit
- Eine Technik zur Öffnung des «dritten Auges»
- Jeder lebt in der Welt seiner eigenen Träume
- Wie man über den Gedanken hinausgeht
- Über die Schaffung einer Gedankenform in der Meditation



«Die Seele im Tierkreis»

Moskau, 1999

Gesamtseitenzahl: 219

Das Buch «Die Seele im Tierkreis» setzt die im Buch «Wanderungen der Seele» aufgeworfenen Themen fort und entwickelt sie weiter. Darin spricht der Autor über seine Kontakterfahrung mit außerirdischen Zivilisationen, betrachtet ein Modell der Struktur des Universums, insbesondere Welten der Geister, Höllenwelten, Welten des Sonnensystems und andere Welten und Hierarchien. Die Existenz der Seele im Prozess des Übergangs zwischen den Welten, die Archetypen der astralen und feinen Welten werden ausführlich behandelt. In dem Buch findet der Leser die vollständigsten Antworten auf die ewigen Fragen des menschlichen Seins.

INHALT:

Erster Teil. Welten des Sonnensystems
Welten der Religionen
Welten des Vedanta
Welten nach Buddhismus
Die Welten des Menschen
Absteigende Welten
Aufsteigende Mittelwelten
Welten der «Doppelgänger»
Welt der perfekten Geister

Zweiter Teil. Außerirdische Zivilisationen
Zivilisation vom Planeten Ceres
Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
Zivilisation der Silberkugel-Humanoiden
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Sternen-Geist Christus
Schutzengel

Dritter Teil. Die physische Welt
ätherische Schicht
physischer Körper
ätherischer Körper
Archetypen von Tiergemeinschaften
Astralkörper
Aura der Seele
Evolution des Geistes

Reihe «Das Leben zwischen den Leben»

Jalta, 1997-1998

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

Buch 1. «Das Leben ohne Tod» («Der Geist des Todes»)

Jalta, 1997

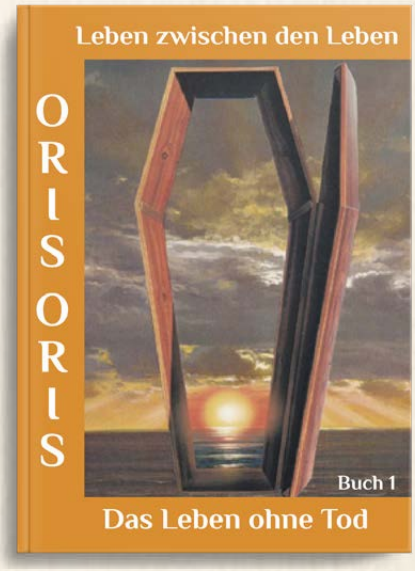
Gesamtseitenzahl: 204

Wer sind Sie? Wie und warum sind Sie in diese grausame und fremde Welt gekommen? Wohin werden Sie gehen und wie werden Sie leben, nachdem Ihre Angehörigen sich von Ihnen auf dieser Erde verabschiedet haben? Und werden Sie danach wirklich existieren? Dies sind ständige Fragen. Aber sie haben Antworten. Das Geheimnis von Leben und Tod zieht den Menschen unwiderstehlich zur Erkenntnis dessen, was er seit langem weiß, was aber bisher geheimnisvoll und unbekannt geblieben ist.

Wenn Sie Antworten auf diese ewigen Fragen suchen, wenn Sie ohne sie nicht mehr leben können, dann ist diese Wissensquelle für Sie..

INHALT:

Der Tod ist der Beginn des Lebens
Tod und Religion
Das Leben ist der Weg zur Unsterblichkeit
Der Tod ist eine Lebensform
Dialog mit dem Lehrer
Krieger und Tod
Krieger und Selbstmord
Todesangst



Buch 2. «Seele und Kosmos»

Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 179

Angesichts der ständigen Wahl zwischen Gut und Böse ist der Mensch verloren und denkt nicht immer daran, wem seine Entscheidung dient: Gott oder Satan? Um dem Leser die Wahl zu erleichtern, erzählt der Autor ausführlich über Egregoren - astrale Wesenheiten, die sowohl im positiven als auch im negativen Pol des Seins existieren können, was hauptsächlich durch die Natur des Egregors selbst bestimmt wird.

Der Autor hilft, alle Feinheiten der Materie zu verstehen und gibt Beispiele für das Wirken teuflischer Egregoren, was zu geistiger Unwissenheit und gedankenloser Verehrung materieller Symbole führen kann, die das menschliche Bewusstsein auf das Niveau von Zauberern, Magiern und sogenannten UNMENSCHEN herabsetzt.

Wie können wir uns vom astralen Schmutz unserer eigenen Unwissenheit reinigen, der unsere spirituelle Wesenheit herabsetzt und uns auf die gleiche Stufe mit einem wilden Tier stellt? Wie können wir noch zu Lebzeiten für die günstigen Bedingungen unseres posthumen Daseins sorgen? Über dieses und viele andere Themen spricht Oris in seinem zweiten Buch "Seele und Kosmos".

INHALT:

Vom Autor
Mensch - Kosmos
Raum und Zeit
Zeit ist ein Gedanke
Fluss der Zeit
Zeitfaktoren
«Schwarze Löcher» - Quellen der Materie der Anti-Welt
Materielles Universum
Seele im Egregor
Egregoren und Menschen
Teufel und seine dämonischen Egregore
Egregor und Seele

Buch 3. «Seele in anderen Welten» («Andere Welten»)

Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 139

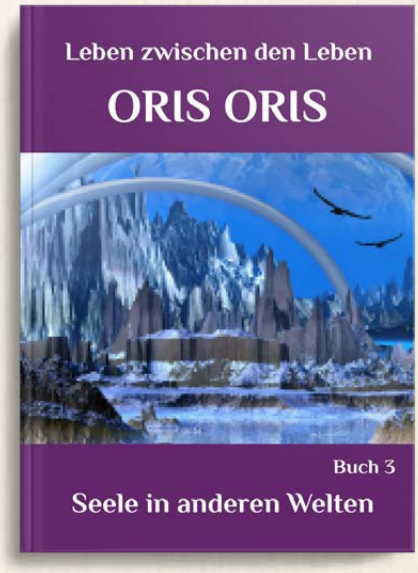
Wenn man von «anderen kosmischen denkenden Zivilisationen» spricht, versteht man entweder vernunftbegabte Bevölkerungen anderer Planeten, die sogenannte «Verstandesbrüder» oder etwas dermaßen Abstraktes und Unbestimmtes. Aber aus irgendeinem Grund ist niemand auf die Idee gekommen, dass diese «denkenden Zivilisationen» WIR selbst sein könnten, diejenigen WIR, die sich auf anderen Niveaus UNSERER Entwicklung, in anderen Bedingungen des Seins, in einer vergangenen oder zukünftigen räumlich-zeitlichen Struktur, in anderen Kreisen des Zeitfeldes UNSERER menschlichen Zivilisation befinden.

Alle so genannten «anderen Welten» sollten nicht als etwas Fremdes und Unbekanntes wahrgenommen werden. Es gibt keine trennende Barriere zwischen «dieser Welt» und vielen «anderen Welten». Im Gegenteil: Alles Seiende ist ein einziges Göttliches Sein.

Dies und vieles mehr erfahren Sie im dritten Buch «Die Seele in anderen Welten».

INHALT:

Vom Autor
Welten des Sonnensystems
- Welten der Religionen
- Welten des Vedanta
- Welten des Menschen
  - Welten des Himmels
  - Welten der Stimme Hörenden
  - Welten der selbstständig zur Erleuchtung Gehenden
  - Welten der BODHISATTVAS
  - Welten des BUDDHAS
- Absteigende Welten
  - Welten der Hölle
- Mittlere aufsteigende Welten
- Welten der Doppelgänger
- Welten der perfekten Geister



Buch 4. «Außerirdische»

Jalta, 1998

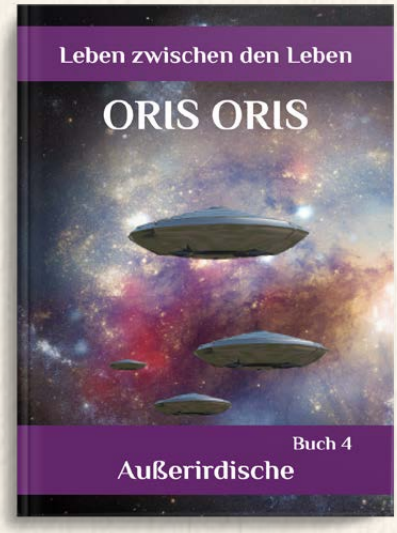
Gesamtseitenzahl: 242

Dieses Buch mag dem Leser unglaublich und fabelhaft vorkommen, aber diejenigen, die Ohren haben, um zu hören, werden eine Bestätigung ihrer Gedanken und Hoffnungen und den Beweis dafür finden, dass wir nicht die einzigen Menschen im Kosmos sind.

Es ist an der Zeit, diejenigen zu treffen, die seit Millionen von Jahren unsichtbar um uns herum anwesend sind und Signale ihrer unsichtbaren Existenz senden. Möge jeder von euch dieses Buch so wahrnehmen, wie er fühlt! Die einen können es als Märchen wahrnehmen, die andere als Information zum Nachdenken oder als Wegweiser. Dadurch wird das Hauptziel dieses Buches erreicht, denn Sie werden die Wahrheit kennen, und was Sie mit dieser Wahrheit machen, ist jedermanns persönliche Wahl.

Dieses Buch stellt den geringsten Teil der Informationen über die zahlreichen Kontakte des Autors mit anderen Zivilisationen des Kosmos dar und jener Informationen, die er von jenen erhalten hat, die der Autor die Universellen Lehrer nennt.

INHALT:



Vom Autor
Botschaft des Demiurgen der Welt
Humanoide aus dem Sternbild Regulus
Zivilisation vom Planeten Ceres
Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
Dringende Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbilds Plejaden
Ora's Apell an die Erdbewohner
Aalan sagt den Menschen
Zivilisation von «Silberkugel-Humanoiden»
Das Geheimnis von Tunguska, oder wieder über Unmenschen
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Botschaft von Lord Maitreya
Christus - Superstar
Außerirdische bezeugen
Nachrichten von Albellik
Nachricht von Ramasanta
Nachricht von Makkerland
Nachricht von Araaragot
Oris' Dialog mit Andromedaner Allagorom
Schutzengel
Botschaft von Erzengel Michaels
Botschaft von ELOCHEM an die Menschen auf der Erde
Botschaft von Erzengel Uriel
Botschaft von Erzengel Gabriel
Botschaft von Erzengel Tetatron
Botschaft vom Gott der Sonne
Aufsteigende Welten

Buch 5. «Technik der Astral-Austritte. Chakrams» («Chakrams»)

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 192

In diesem Buch setzt der Autor seine Erforschung der Welt um uns herum fort und versucht, eines der noch unerforschtesten Geheimnisse der Natur – den Menschen zu enträtseln. Denn nur wenn wir uns selbst kennen, können wir Gott und seinen Geheimnissen näher kommen.

Wer sind Sie und was tun Sie auf diesem Planeten? Was ist der Sinn Ihres Aufenthaltes hier? Wohin werden Sie gehen, wenn die Leute über Sie sagen: "Er ist tot..."? Und überhaupt, wird irgendetwas nach dem Tod außer Erinnerung an Sie übrig bleiben? All diese Fragen werden vom Autor dieses Buches von seinem Lehrer beantwortet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Menschheit der Erde ausführlich mit dem Problem der sogenannten "posthumen Existenz" des Menschen vertraut zu machen.

INHALT:

Doppelgänger des Menschen und die Noosphäre der Erde
Reisen in Zeit und Raum
Techniken zum Eintritt in den inneren Raum
Methoden zum Übergang des Bewusstseins in andere Welten
- Relaxation
- Selbsthypnose
- Allgemeines Schema der Selbsthypnose
- Halbschafzustand
- Bewusstes Träumen zweite Methode des Eintritts

Gefahr der Besessenheit bei Astralausflügen
Chakrams sind natürliche Verbindungskanäle mit anderen Welten
- Muladhara
- Swadhisthana
- Manipura
- Anahata
- Visuddha
- Ajna
- Sahasrara

Zusammensetzung des Menschen

Buch 6 «Mensch und seine Seele»

Jalta, 1998

INHALT:

Zusammensetzung des Menschen
Die siebenfache Konstitution des Menschen
Physische Welt
Ätherische Schicht
Physischer Körper
ätherischer Körper
Archetypen der feinstofflichen Welt
Archetypen der Tiergemeinschaften
Astralkörper
Astral

Buch 7. «Die Seele im Tierkreis»

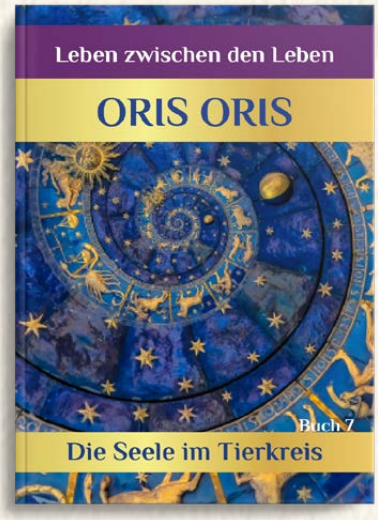
Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 145

In diesem Buch erklärt der Autor, dass die gesamte Welt um uns herum ein einziges System ist, dessen Teile in sehr enger Wechselbeziehung und Wechselverbindungen zueinander stehen und miteinander verbunden sind, und dass das gesamte Universum einheitlichen Rhythmen und einheitlichen Zyklen unterliegt. Einige dieser Zyklen begannen zur Zeit der Erschaffung der Welten und bestimmen die Evolution des Universums als Ganzes. Andere bestimmen den Verlauf geologischer Prozesse, die das Gesicht unseres Planeten verändern und wiederum die Entwicklung der gesamten Menschheit, die Entstehung und den Untergang irdischer Zivilisationen beeinflussen.

Die Art all dieser Einflüsse, sowohl globaler als auch individueller Rhythmen, auf die Objekte der Welt wird durch die Gesetze des Tierkreises bestimmt, dessen Symbolik viel tiefer geht, als viele Anfänger-Astrologen denken. Darüber hinaus kann man in jeder Reihe zwölf Haupt- und zwölf aktuelle Phasen oder Mikrozyklen unterscheiden, deren Merkmale auch mit dem Durchgang der Seele durch Eigenschaften und mit der Symbolik des Tierkreises verbunden sind.

Dieses Buch, wie auch alle anderen Bücher von Oris, ist für jene Leser gedacht, die ernsthaft, gründlich und mit aufrichtigem Wunsch alles selbstständig verstehen wollen, was die Probleme von Leben und Tod betrifft, die in ihrem bevorstehenden Tod nicht den schrecklichsten und gefährlichsten Feind, sondern im Gegenteil, einen zuverlässigen Ratgeber und Freund sehen.



Mit den Büchern von Oris verwandelt sich der Tod von einem beängstigenden Gegner, von einem unglücklichen Versagen oder einem fatalen Fehler im Universum in noch eine weitere Transformation, die wir bereits mehr als einmal durchgemacht haben.

INHALT:

Die Seele im Tierkreis
Feuriges Antlitz Gottes: Löwe, Schütze, Widder
Luft-Antlitz Gottes: Wassermann, Waage, Zwillinge
Wasser-Antlitz Gottes: Skorpion, Krebs, Fische
Irdisches Antlitz Gottes: Stier, Jungfrau, Steinbock

Buch 8. «Kunst des Sterbens»

Dieses Buch besteht aus 5 Teilen.

Gesamtseitenzahl: 145

Der Autor hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung selbstständiger außerkörperlicher Erforschungen der Feinen Welt versucht, möglichst detaillierte

Antworten auf spezifische Fragen zu geben: Wie stirbt man richtig? Wie kann man lernen, seinen Tod rechtzeitig zu nehmen? Wie geschieht die Transformation feiner Körper während des postmortalen Übergangs?

Dieses Buch, das sehr detailliert den sich verändernden Zustand des Bewusstseins eines Menschen während des Sterbeprozesses und den Aufenthalt seiner Seele in den verschiedenen Schwingungen der Astralenergien beschreibt, ist auch eine Art Handbuch der religiösen Therapie und der eschatologischen Psychiatrie, die durch die detaillierten Texte – «Anweisungen» durchgeführt werden, die von den Angehörigen für den Sterbenden oder bereits Verstorbenen gelesen werden, um sein Bewusstsein vor dem Übergang in die andere Welt zu stärken und zu erwecken.

Unter anderem kann man dieses Buch mit absoluter Sicherheit als einen der detailliertesten Wegweiser zu den vielen Bereichen und Sphären der ätherischen Welt bezeichnen, die wir gemeinhin als «das Leben nach dem Tod» bezeichnen.

«Kunst des Sterbens-1»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 125

INHALT:

Vom Autor
Meditation über den Tod
Meditation über das Sterben
Astrosom und Meditation

«Kunst des Sterbens-2»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 138

INHALT:

Das Geheimnis des Todes
Der posthume Weg
Ägyptisches Totenbuch
Tibetanisches Totenbuch
«Mors certa, hora incerta»
Todesangst
Überwindung der Todesangst

«Kunst des Sterbens-3»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 130

INHALT:

Vom Autor
Metamorphose des Todes
Vorbereitung zum Tod Niemand stirbt
Sterben

Die Sterbephasen
Augenblick des Todes
Anzeichen des nahenden Todes
Dialog mit dem Lehrer

«Kunst des Sterbens-4»

Jalta, 1998
Gesamtseitenzahl: 131

INHALT:

Ein kurzer Überblick über die Vielfalt der Formen und Arten des Sterbens
Sterben ist die Vollendung einer irdischen Form des Leidens
Der Tod ist nicht das Ende des Sterbens, sondern der Beginn eines neuen Lebens
Tod der Unmenschen
Seele und ihr Impulskreis
Die erste Phase des Übergangs: der «Punkt der Stille»
Die zweite Phase des Übergangs: der Tunneleffekt, helle Light
Helfer
Allmähliches Erwachen
Abschiedswort an den Sterbende
Für den Sterbenden
Für den Gestorbenen
Beerdigung
Gebet für die Toten
Gebet vor dem Ausgang der Seele
Gebet nach dem Ausgang der Seele

«The art of dying-5»

Jalta, 1998.
Gesamtseitenzahl: 154

INHALT:

Die ersten Schritte der Seele im posthumen Leben
Pläne und Niveaus der jenseitigen Welt
Einige Merkmale des «jenseitigen» Seins
Begegnungen mit der Mutter
Liebe jenseits des «Sarges»
Spirituelle Familien
Beschreibung der Stadt des «Lichts»
Was tun die Toten?
Erwachen
Die ersten «Stunden» des Jenseits
Der Tod ist die Rückkehr zum Gott, zur Liebe

Buch 9. «Seele in Astral»

Jalta, Mai 1999

Gesamtseitenzahl: 151

Obwohl es schon viel über die ätherischen Welten geschrieben wurde, jedoch entspricht nichts davon auch nur einem Tausendstel dessen, was diese Niveaus der feinmateriellen Realität WIRKLICH darstellen, in die auch die Seele eines Menschen nach ihrer endgültigen Befreiung vom schweren Anker des physischen Körpers eintritt. Oris brauchte viele Jahre, um sich mehr oder weniger frei in den zahllosen Realitäten der so genannten «jenseitigen Welt» orientieren zu können.

Diese Beobachtungen und außerkörperliche Erforschungen von Astral teilt der Autor auf den Seiten dieses Buches mit den Lesern großzügig mit.

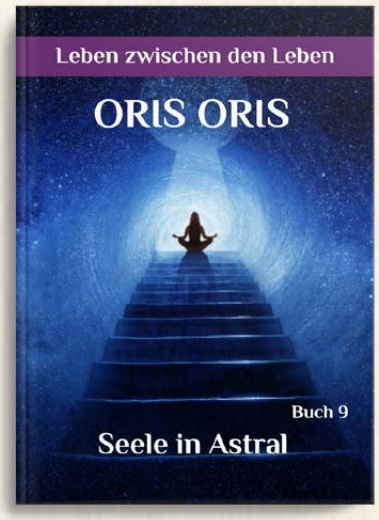
INHALT:

Die Realitäten der feinstofflichen Welt
- "Möbius"-Kugel und die Wellenlänge
- Gedanke und Wirklichkeit

Struktur des Astral

Bewohner von Astral
- Gedanklich-gefühlshafte Grundlage von Astral
- Struktur von Astral der Erde
- Niedere parallele Welten
- Arten von Besessenheiten

Dämonische Heer der Astralwelt
- Dämonen
- Inkuben und Sukkuben
- Lilith
- Teufel
- Golem
- Dubbuk
- Homunkulus
- Nixen
- Gremlins
- Vampire
- Astraltätigkeit von Lebenden



Buch 10. «Bewohner von Astral»

Jalta, Mai 1999

INHALT:

Elementalien
Elementären
Gedankenformen

Buch 11. «Die Entwicklung der Menschheit»

Jalta, Mai 1999

Buch 12. «Anti-Welten und Fegefeuer»

Jalta, April 1999

Gesamtseitenzahl: 136

In unserem wahrlich apokalyptischen und verblüffenden Zeitalter einer beispiellosen Gewissenskrise in geistiger und moralischer Hinsicht bankrottgegangener Menschheit, die auf dem feuerspeienden Vulkan der Umgestaltung der Erde Grimassen schneidet und sich närrisch benehmen, wirken Oris' Bücher über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele wie ein heilsamer und ernüchternder Aufruf, der versucht, schlafende Herzen zu wecken.

Auf den Seiten dieses Buches finden Sie geistige Perlen mit den einfachsten und klarsten Antworten auf viele ewige Fragen über den wahren Platz des Menschen im Universum und über den höheren Sinn der menschlichen Existenz auf der Erde.

Dieses Buch erklärt die Natur der Antiwelten der Erde und ihrer Bewohner.

INHALT:

Anti-Worlds
- Hoahi und Ungi
- Struktur der Anti-Welt

Hierarchie der Anti-Welt
Anti-Welt-Verwaltung
- Dämonen sind die Herren der Natur
- Dämonen mit lokalem Einfluss

Die Realitäten der Anti-Welt
Besonderheiten von Anti-Welt
- Rassen der Antiweltler
- Unterscheidungsmerkmale der inkarnierten Ungen
- Magie der Anti-Welt

Fegefeuer
- Mafloken sind gefallene Geister
- Sphären der Hölle
- Sphäre der Wut und des Zorns

Buch 13. «Leidenswege der Seele»

Jalta, August 1999

Gesamtseitenzahl: 178

Solange Mensch lebt, denkt er nicht viel darüber nach, WAS ihn in der nächsten Sekunde erwartet: Denn Wie viele schöne Zeilen wurden mitten im Satz abgebrochen und wie viele gute Taten dazu bestimmt waren, nie unerfüllt zu werden, nur weil Menschen in der Hektik des Lebens alles Beste und Notwendigste

ständig «auf später» verschoben und weiter verschieben, indem sie vergessen, dass sie im nächsten Augenblick dieses «später» schon überhaupt nicht haben werden.

Wie viele verlorene Möglichkeiten für gewöhnlichste Manifestation von Güte und Liebe zueinander wurde nie verwirklicht und wie viele unausgesprochene Worte versanken in nichts!..

In diesem Buch geht es nicht um den Tod, sondern vielmehr darum, WIE man jetzt schon sein ganzes Leben und sofort umgestalten soll, um jedem nächsten Moment seiner Existenz ohne Enttäuschung, Verzweiflung und Trauer zu begegnen.

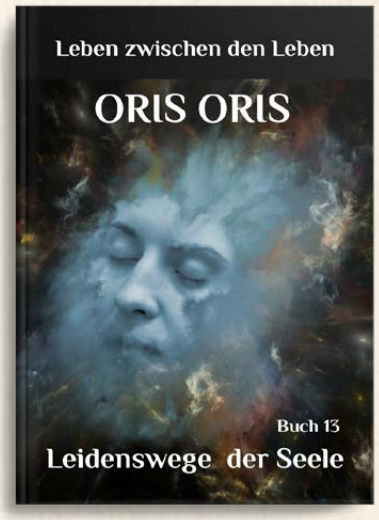
INHALT:

Besonderheiten der Reinkarnation
Besonderheiten des Denkens
Sphäre der hungrigen Geister
- Das posthume Schicksal der Bauchdienern
- Das posthume Schicksal der Trinker
- Das posthume Schicksal von Vivisektoren und Schindern
- Das posthume Schicksal von Frauen, die eine Abtreibung gemacht haben
- Posthume Existenz bei den Mafloken

Selbstmörder und Opfer von «Unfällen»
- Geschichte des Selbstmords
- Die Natur des Selbstmords
- Das posthume Schicksal von Unfallopfern
- Grundsätze für den Ausstieg aus der Hölle

Neutrale Zone
- Kollektive Tierseelen

Doppelgänger-Welt: Die Mafiten
Vierter Bereich von Astral: die Mahoiten
Dritter Bereich von Astral: die Lamiten
Zweiter Bereich von Astral
Erster Bereich von Astral



Buch 14. «Hölle und Fegefeuer»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl:

INHALT:

Seele in den neun Kreisen der Hölle
Bewohner der Hölle
Mafloken
Mafiten
Mahoiten
Lamiten
Neutrale Zone
Kollektive Tierseelen

Buch 15. «Seele in Höheren Welten»

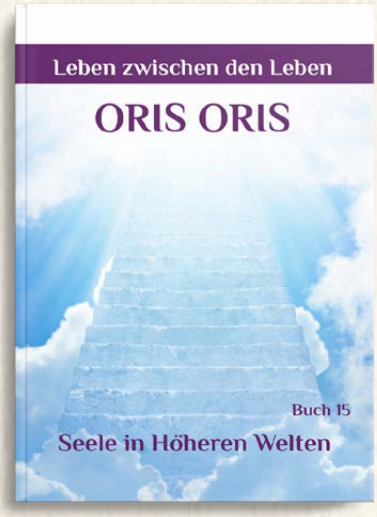
Jalta, August 1999

Gesamtseitenzahl: 178

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

INHALT:



Harmonische Realitäten von Mental
Paradies
Lebenstätigkeit und Gedankenschaffen im Paradies
Energetische Struktur des MENTALEN KÖRPERS
Charakteristik von Menschen mit einem unterentwickelten mentalen Körper
Charakteristik von Menschen mit einem mittelstark entwickelten mentalen Körper
Räumliche «Geographie» des Bereichs des konkreten Denkens
Prototypen irdischer Formen
Kompensatorische Niveaus von Mental
«Zweiter Himmel» von Christen
Charakteristik der energo-informationellen Hauptsphären von Mental
Siebte Sphäre – äußere
Sechste Sphäre – vorbereitende
Fünfte Sphäre – balancierende
Vierte Sphäre – zentrale
Realitäten der Niveaus des abstrakten DENKENs
«Dritter Himmel»
Städte des Lichts
Beschreibungen einiger der Städte des Lichts
Höhere kausale Realitäten des zweiten und dritten Erdglobusse
Nachwort

Buch 16. «Vorbereitung der Seele auf eine neue Inkarnation»

Jalta, 1999

Buch 17. «Apokalypse»

Jalta, August 1999

INHALT:

Die Zukunft der Erde bis 2147
Kataklysmen
Das Kommen des Vorläufers und des Antichristen auf die Erde
Russlands Schicksal
Das Goldene Zeitalter
Die sechste menschliche Rasse

Buch 18. «Menschen und Unmenschen»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 149

Nie zuvor wurde den Menschen das Geheimnis der Erschaffung unserer Welt und jene tragische Rolle offenbart, die Luzifer – eines der höchst geistigen Ersterschaffenen Bewusstseinsformen des Logos unseres Universums – in der Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Menschheit auf unserem Planeten spielte.

Das Ziel dieses Buches ist es, Ihnen das Wissen zu vermitteln, das Ihnen helfen wird zu verstehen, wer Gott ist und welchen Platz in Ihm die Kräfte einnehmen, die die Menschen «Satan», «Teufel» usw. nennen. Welche energetisch-informationelle Nische besetzen sie im Raum der Erde und welche Form haben sie (und ob sie diese haben?) in Wirklichkeit.

INHALT:

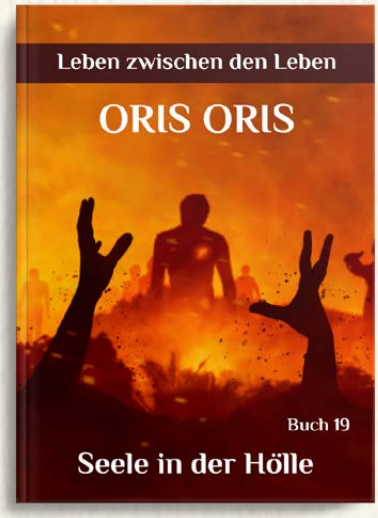
Unmenschen
Das Geheimnis und die Tragödie des Luzifers
Reinigung vom Bösen noch zu Lebzeiten

Buch 19. «Seele in der Hölle»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 142

Die Angst vor dem Tod ist die Angst einer Persönlichkeit, sich selbst zu verlieren, die Angst vor der Notwendigkeit einer weiteren Entwicklung. Der Mensch hat am meisten Angst vor dem Unbekannten, aber gerade das Unbekannte bringt den Menschen immer wieder dazu, seine Angst zu überwinden. Viele Menschen sind sich der unendlichen Vielfalt der Bewusstseinsniveaus in ihrer eigenen Natur überhaupt nicht bewusst, und was auch immer der Autor dieses Buches ihnen darüber erzählen mag, wird ihnen nicht helfen, es zu verstehen.



Aber es gibt einen kleinen, wenn auch nur ein Tausendstel der Menschheit, für den auch das ganze Wissen über das wahre Bild der Existenz nach dem Tod gegeben wird, für dessen Umgestaltung eine kleine Gruppe von Sternengeborenen zielgerichtet inkarnierte, indem sie sich bereit erklärten, Vermittler zwischen den erwachenden Bewusstseinen der Erde und den Bewusstseinen der geistigen Lehrer von Sirius und Plejaden zu sein. An jeden Tausendsten der inkarnierten Erdenmenschheit richtet sich Oris in seinen Büchern.

INHALT:

Leben der Seele auf verschiedenen Planeten:
- Pluto
- Uranus
- Mond
- Mars
- Neptun

Hölle und Fegefeuer:
- «Astrale Schalen» und Gespenster

Hölle
- «Geographie» der Hölle

Neun Kreise der Hölle:
- Seele im ersten Kreis
- Seele im zweiten Kreis
- Seele im dritten Kreis
- Seele im vierten Kreis
- Seele im fünften Kreis
- Seele im sechsten Kreis
- Seele im siebten Kreis
- Seele im achten Kreis
- Seele im neun Kreis

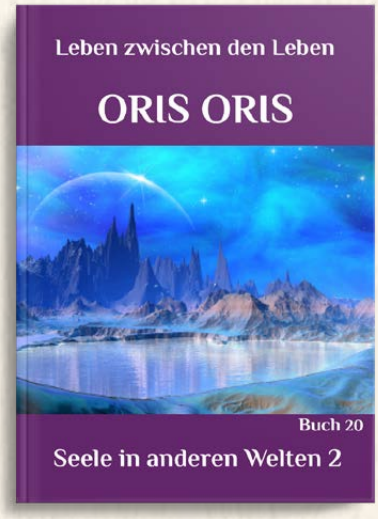
Buch 20. «Seele in anderen Welten 2» («Andere Welten 2»)

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 143

INHALT:

Die stereotypischen Welten von Astral («Maklaken», «Vergonen», «Glumiden» und «Mafiten»)
Vierter Bereich von Astral («Shortzen», «Kloksen», «Glepminen» und «Mahoiten»
Dritter Bereich von Astral («Praviner», «Eldonen», «Kakrikontzen» und «Lamiten»)
Zweiter Bereich von Astral. Erster Himmel
Erster Unterplan von Astral. Zweiter Himmel
- Jupiter
- Saturn
- Merkur
- Venus
- Proserpina
- Mental
- Gesetze des Mentals



Reihe «Außerirdische Kontakte»

In der heutigen Welt gibt es viele Information über UFOs, Begegnungen einzelner Personen und sogar ganzer Regierungen mit Außerirdischen, sowie Materialien über telepathische Kontakte mit Vertretern verschiedener außerirdischer Zivilisationen, usw. Leider wird diese Information, wenn sie durch verschiedene Dimensionen zu uns in unsere dreidimensionale Welt gelangt, – aufgrund unserer dreidimensionalen Denkweise – oft sehr stark verzerrt und von uns missverstanden.

Die Ihnen angebotenen Materialien der Kontakte von Oris mit den Kommandanten und Besatzungsmitgliedern der Raumschiffe Sirius-A und Sirius-B angeboten, sowie mit anderen außerirdischen Bewusstseinen und Zivilisationen, einschließlich des Christus-Bewusstseins, Lord Maitreya, Gott der Sonne (der Logos unseres Sonnensystems), ELOHIM (der Schöpfer unseres Universums) und die vier Erzengel (Michael, Uriel, Gabriel und Metatron) sind bereits dadurch einzigartig, dass sie buchstäblich «aus erster Hand» empfangen wurden und sehr wertvolle Information enthalten, die für die ganze Menschheit, die am Vorabend der Umgestaltung der Erde lebt, nützlich ist.

Die Plejdier und Sirianer, die die wahren spirituellen Lehrer der Menschheit sind, teilen gerne das Wissen mit uns, ohne das wir Erdbewohner die endlose Reihe irdischer Inkarnationen nicht verlassen und uns als Gleichberechtigte in den Weiten des kosmischen und galaktischen Schaffens an außerirdische Zivilisationen nicht anschließen können, die dem «Freundschaftsbund des hellen Rings» gehören.

Darüber und über vieles mehr können Sie in dieser Reihe «Außerirdische Kontakte» erfahren.

Buch 1. «Die Lehrer von Plejaden berichten»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 134

Solche Begriffe wie "Weltraum", "Höherer Verstand", "UFOs", "Außerirdische" usw. sind inzwischen fest in unserem Bewusstsein verankert, und wir können uns nicht mehr vorstellen, dass wir, unser Planet und unsere gesamte Existenz vom Rest des Universums und von der Hoffnung auf einen vielversprechenden direkten Kontakt mit unseren Verstandes-Brüdern getrennt sind.

Wer sind sie, unsere Lehrer, was lehren sie, wie sehen sie aus und was wollen sie von uns? In diesem Buch finden Sie Antworten auf diese und viele andere Fragen.

INHALT:

Vom Autor
Die Lehrer von Plejaden berichten
- Erste Botschaft des Demiurgen der Welt
- Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbildes Plejaden
- Ora's Botschaft an die Erdbewohner
- Aalans Botschaft an die Menschen
- Erste Mitteilung von Albellik
- Zweite Mitteilung von Albellik

Buch 2. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 133

In diesem Buch freuen sich die Plejadier und Sirianer, die wahren geistigen Lehrer der Menschheit sind, mit uns das Wissen zu teilen, ohne das wir Erdbewohner in der kurzen bis zur Umgestaltung gebliebenen Zeit (nur 15 Jahre!) nicht in der Lage wären, selbstständig aus dem vieltausendjährigen Winterschlaf zu erwachen und in der undurchlässigen Dicke des kollektiven Bewusstseins notwendige Anzahl von außerzeitlichen Passagen zu durchbrechen, die für den sog. Paradigmenwechsel notwendig sind.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet
- Dritte Mitteilung von Albellik
- Ramasantas erste Mitteilung
- Ramasantas zweite Mitteilung
  - Das erste universelle Gesetz des Kosmos
  - Das zweite universelle Gesetz des Kosmos
  - Das dritte universelle Gesetz des Kosmos
  - Das vierte universelle Gesetz des Kosmos
- Vierte Mitteilung von Albellik

Buch 3. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-B berichtet»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 140

Die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre versprechen laut Prognosen von Außerirdischen, sehr informativ und interessant für die Menschheit zu werden. Wir werden sehen, wie sich unsere sogenannte «unerschütterliche Realität» buchstäblich vor aller Augen schnell «auf den Kopf» gestellt wird. Auch jetzt scheint uns die Welt nicht mehr so stark und unzerstörbar zu sein, wie sie zuvor war. Und sehr bald werden wir alle Zeugen und direkte Teilnehmer an der globalen Repräsentation von Chaos und Verwirrung sein. Die Grundlagen all unserer kulturellen, religiösen, philosophischen und wissenschaftlichen Paradigmen, die uns bisher stets als Abbild der «realen» Welt dienten, werden in wenigen Jahren Risse bekommen und beginnen vor unseren Augen in Trümmer zu gehen.

Die Realität des Neuen Zeitalters ist in uns selbst, und die wichtigsten Veränderungen, die es uns hervorzurufen bevorsteht, werden in erster Linie unseren inneren Inhalt betreffen, der, nachdem er das göttliche Licht unserer Seelen von der jahrtausendealten Unterdrückung durch die Materie befreit, den Muff und den Verfall unserer irdischen Städte in den überirdischen Glanz der Schönheit verwandeln wird, die die Städte des Lichts der neuen, verwandelten Erde überflutet.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs «Sirius B» berichtet
- Erste Mitteilung von Makkearland
- Zweite Mitteilung von Makkearland
- Dritte Mitteilung von Makkearland
- Vierte Mitteilung von Makkearland
- Fünfte Mitteilung von Makkearland
- Sechste Mitteilung von Makkearland
- Siebte Mitteilung von Makkearland
- Achte Mitteilung von Makkearland

Buch 4. «Die Lehrer der Menschheit berichten»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 141

Im Laufe der Geschichte hat die Menschheit ihre Wahrnehmung der Welten von der multidimensionalen, zu der alle feinmateriellen Sphären des Astrals gehören, auf den dreidimensionalen, grobmateriellen Plan verengt, dadurch hat sie sich nicht nur selbst in ihrer Wahrnehmung eingeschränkt, sondern auch die Möglichkeit völlig zunichte gemacht, mit den Bewusstseinen von Hunderttausenden anderer kosmischer Zivilisationen zu kontaktieren, die im Kosmos schöpferisch aktiv tätig sind.

Vertreter vieler dieser vernunftbegabten Zivilisationen haben unseren Planeten praktisch nie verlassen, während andere höhere Wesen sich nur wenige Jahrtausende unter den Menschen verkörpert hatten.

Sie haben freiwillig alle Lasten der irdischen Verkörperungen und das schwerste menschliche Karma nur deshalb mit uns geteilt, nur um den Menschen der Erde durch das Wissen der Wahrheit und persönliche Erfahrung bei ihrem schnelleren Aufstieg entlang der steilen Stufen der Evolutions-Leiter zu helfen.

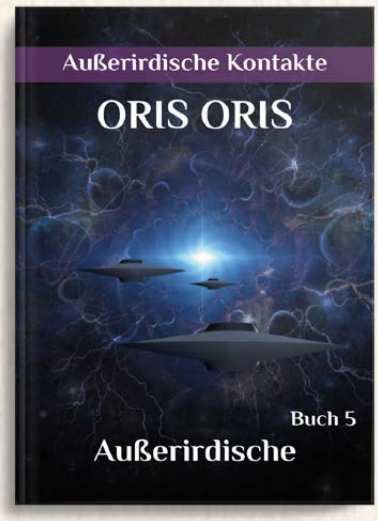
INHALT:

Die Lehrer der Menschheit berichten
Araaragot berichtet
Oris' Dialog mit Andromedaner Allaagor
«Wanderer» berichtet:
Erste Botschaft des Wanderers
Zweite Botschaft des Wanderers
Dritte Botschaft des Wanderers
Erste Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Botschaft vom Gott der Sonne
Botschaft von Elohim an die Menschen der Erde
Botschaft von Erzengel Michael
Botschaft von Erzengel Uriel
Botschaft von Erzengel Gabriel
Botschaft von Erzengel Metatron

Buch 5. «Außerirdische»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 139



Sie - die Außerirdischen - arbeiten auf unserem Planeten nicht, um ihn zu erobern und zu versklaven, sondern mit einem einzigen Ziel: unseren rasanten Abstieg in den Abgrund der Selbstzerstörung zu verlangsamen, indem sie versuchen, unseren Bewusstseinen die moralischen, geistigen, sozialen und wissenschaftlichen Werte des zivilisierten Kosmos zu vermitteln.

Die wenigen Menschen, die in der Lage sind, ihr Wort der Wahrheit wahrzunehmen, tun alles Mögliche, und sogar Unmögliche, um es den halbschlafenden Bewusstseinen der übrigen Menschheit zu übermitteln.

Viele «Außerirdische» von Plejaden, Sirius, Andromeda und anderen Zivilisationen des «Lichtringes» leben Jahrtausende lang unter uns und verzichten freiwillig auf Aufenthalt in den Welten höherer Dimensionen, damit wir, die Menschen der Erde, nicht völlig vom Ursprung abgeschnitten blieben, aus Dem wir alle stammen und

um mit dem Licht der Wahrheit den Weg des geistigen Aufstiegs für Bewusstseine zu erleuchten, die nicht länger im Traum der Illusionen und der Dunkelheit der Unwissenheit bleiben wollen. Die Bücher von Oris sind ein Beispiel für solch ein Dienen.

INHALT:

Außerirdische
Humanoide aus dem Sternbild Regulus
Mars und Marsmenschen
Zivilisation des Planeten Ceres
Zivilisation des Sternbilds Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild Plejaden
Zivilisation der «Silberkugel-Humanoiden»
Das Geheimnis von Tunguska oder noch einmal über Unmenschen
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Christ-Superstar

Buch 6. «Am Vorabend des Armageddons»

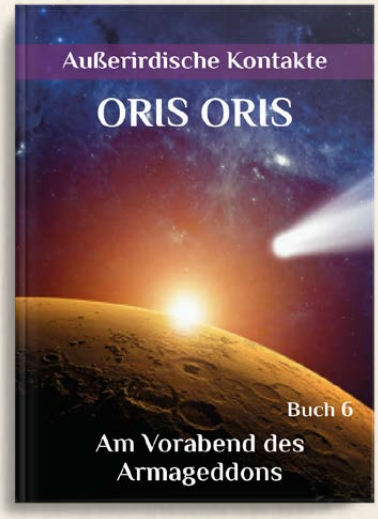
Jalta, August 1998

Gesamtseitenzahl: 146

Dieses Buch steht in Einzigartigkeit und Wert der darin enthaltenen Information den anderen Oris' Büchern nicht nach und setzt das Thema der Kontakte mit Vertretern der Welten höherer Niveaus des Seins fort.

Wie viele Menschen sind von Christus selbst kontaktiert worden, um den Menschen auf der Erde am Vorabend des so genannten «Jüngsten Gerichts» konkrete Ratschläge zu geben? Ist die Mutter Gottes vielen erschienen, um ihnen durch ihr Wort den Weg zur Rettung in den schrecklichen Tagen der nahenden Katastrophen und Unglücke zu zeigen? Werden Sie dem Rang deren bewusst, die Sie ansprechen - Christus und die Königin des Himmels!

Dieser Informationen keine Aufmerksamkeit zu schenken, würde bedeuten, die Augen zu schließen, während man am Rande des Abgrunds stehen und den Tod riskieren würde. Wollen Sie das? Wenn nicht, dann lesen Sie aufmerksam, nehmen Sie es auf und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse, indem Sie die Augen Ihres Herzens öffnen.



INHALT:

Am Vorabend des Armageddons
Zweite Botschaft von Christus, des Herren von Maitreya
Die Gebote von Christus
Das Wort der Himmelskönigin an das Adams Geschlecht
Antworten von Oris auf die Fragen der Schweizerischen Gruppe der verkörperten Außerirdischen

Buch 7. «Der Beginn von Armageddon»

Jalta, September 1998

Gesamtseitenzahl: 133

Der Beginn des Zeitalters des Wassermanns. Nostradamus schrieb: «Ich sehe einen wiedergeborenen und erneuerten Christus kommen. Und dann wird es lange Frieden, Einheit und Harmonie zwischen den Generationen der verschiedenen Rassen geben».

Der Prozess der Polarisierung der Menschen je nach der Eigenschafts-Qualitativität ihres Bewusstseins hat bereits überall auf der Welt rasch begonnen. Sie wird bald zur endgültigen Trennung der Menschheit führen, nicht nach Nationalitäts-, Religions- oder Parteizugehörigkeit, sondern nach der Eigenschafts-Qualitativität ihrer geistigen Schwingungen. Die Menschen hatten mehr als genug Zeit Vernunft anzunehmen und ihr Leben zum Besseren zu verändern. Doch heute bleibt nicht einmal Zeit zum Nachdenken.

Sehr bald wird sich der erste Kataklysmus von noch nie dagewesener Stärke stattfinden, der nicht nur den Umfang der Erde verändern, sondern auch ihre Magnetpole verschieben wird. Die Erdachse, die sich bereits in einem instabilen Zustand befindet, wird sich verändern, was zu dauerhaften Katastrophen führen wird. Erdbeben und Überschwemmungen werden zu gewöhnlichen Erscheinungen, und lange und ausgedehnte Brände werden den gesamten Planeten verschlingen.

Heute «rutschen wir nicht mehr in den Abgrund» und «stehen nicht an seinem Rand», wie Wirtschaftler und Politiker uns beruhigen - wir fliegen bereits mit großer Beschleunigung in diesen Abgrund und Flügel, um damit zu schlagen und hochzufliegen und dem Tod zu entgehen, niemand hat uns gegeben, oder besser gesagt, Gott hat gegeben, aber wir haben sie vergessen...

INHALT:

Der Beginn von Armageddon
Dritte Botschaft von Ramasanta
Fünfte Mitteilung von Albellik
Antworten von Oris auf die Fragen der schweizerischen Sterngeborenen-Gruppe

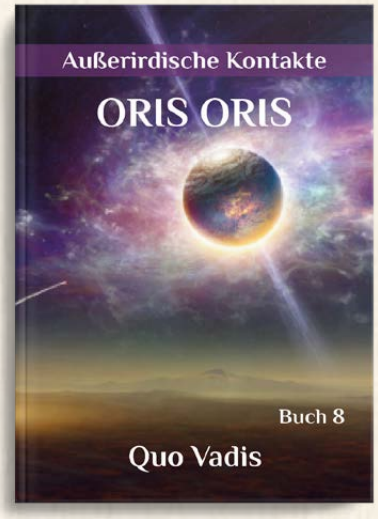
Buch 8. «Quo Vadis»

Jalta, Januar 1999

Gesamtseitenzahl: 139

Der Besatzungskommandant des Raumschiffs Sirius-A, Albellik, teilt der Menschheit auf der Erde durch Oris weiterhin Wissen über die letzten Zeiten der physischen Verkörperungen des planetarischen Wesens und ihre Vorbereitung auf die geistige

Transformation mit. Er beantwortet die Fragen von Oris und erzählt ausführlich darüber, WAS die Menschheit WIRKLICH darstellt, was ihre wahren Möglichkeiten sind und was für nahe Perspektiven sie auf diesem Planeten hat.



INHALT:

Quo Vadis
Sechste Botschaft von Albellik
Siebte Botschaft von Albellik
Aus den Briefen von Oris an die verkörperten Sterngeborenen

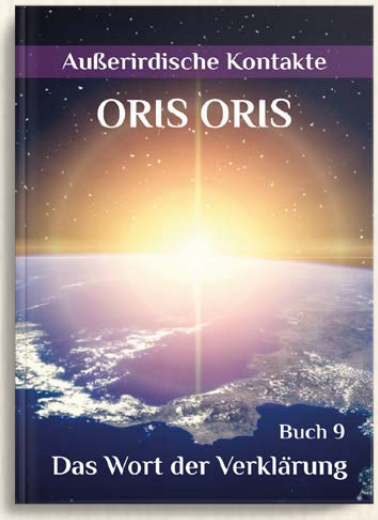
Buch 9. «Das Wort der Verklärung»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 131

«Heilige Mutter Gottes, rette uns...» - bittet man im Gebet an die Heilige Jungfrau. Aber dieselben Menschen glauben nicht und verleumden, meiden und bleiben gleichgültig, wenn die Lebendige Jungfrau selbst zu ihnen spricht und ihnen die Wege ihres Heils erklärt. «Heuchler, sagt ihnen die Himmelskönigin, wisst, wie der Himmel aussieht, und warum wisst ihr nicht, wie man die Zeichen der Zeit erkennt? ... Macht euch bereit, Leute, denn es ist wahr: Tag und Stunde des Gerichts über diese Welt ist bereits gekommen.»

Im August übermittelte die Muttergottes durch Oris den ersten Teil ihres «WORTES», und am 13. und 19. Januar 1999 übermittelte sie durch denselben Kanal die folgenden zwei Teile und trug auf, aus ihrem «Wort» das überweltliche «Evangelium der Verklärung» zu verfassen, das als Einzelbuch «Evangelium der Verklärung der Gottesmutter» herausgebracht werden soll (siehe unten).



INHALT:

Das Wort der Verklärung
Das Wort der Verkündigung der Mutter Gottes
Das Wort der Verklärung der Mutter Gottes
Die zweite Botschaft des Demiurgen der Welt
Aus den Prophezeiungen der Endzeit

Buch 10. «Neue Erde»

Jalta, Juni 1999

Gesamtseitenzahl: 156

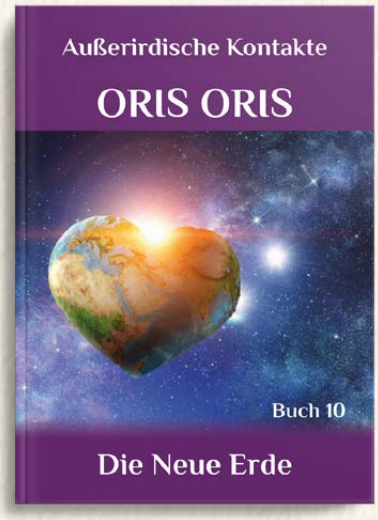
Nach der Veröffentlichung der vorangegangenen Bücher aus dieser Reihe kommen Briefe an Oris aus ganz Russland, Weißrussland, Ukraine in einem endlosen Strom

und nach der Veröffentlichung seiner Bücher auf Deutsch und Englisch - aus Europa, aus England und USA.

Aus Zeitgründen hat der Autor keine Möglichkeit, die zahlreichen Fragen zu beantworten, die seine Leser stellen.

Aber die wichtigsten Fragen beantwortet Autor in diesen und folgenden Büchern dieser Reihe.

Auch in diesem Buch veröffentlicht der Autor die Dritte Botschaft von Christus-Maitreya am Vorabend der Umgestaltung der Erde.



INHALT:

Neue Erde
Die dritte Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Antworten von Oris auf die Umgestaltung
Die nächsten Perspektiven der
Menschheitphysikalischer Atlas der Neuen
ErdeAnalogien des Todes des Menschen und
Prozessen der Umgestaltung der Erde
Meditative Praxis mit den Elementen
Genetische Vielfalt der Menschheit
Fragen und Antworten

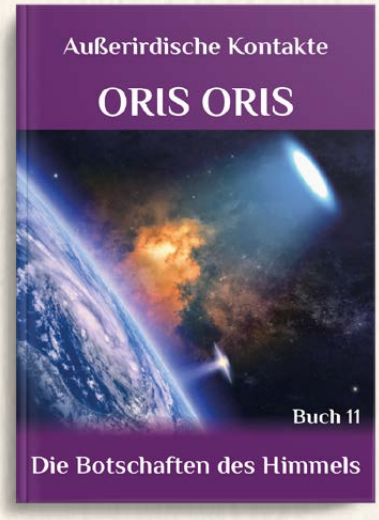
Buch 11. «Die Botschaften des Himmels»

Jalta, Juli 1999

Gesamtseitenzahl: 122

Dieses Buch von Oris macht den Leser mit nächster Botschaft der Vertreter des Höchsten Kosmischen Verstandes auf der Erde - Lord Christus-Maitreya und dem Kommandanten der Besatzung des Raumschiffs Sirius-A, Albellik bekannt.

Das ist das letzte Material von Oris' Kontakten, das er am Vorabend seiner Abreise zusammen mit sechs anderen Sternengeborenen zu einer 44-tägigen Meditation und Körperreinigung durch Wasser auf dem Ai-Petri-Plateau erhielt.



INHALT:

Botschaften vom Himmel
Die vierte Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Die achte Botschaft von Albellik

Buch 12. «Das Tagebuch der Transmutation»

Dieses Buch besteht aus vier Teilen.
Gesamtseitenzahl: 722

Vom 07.07. bis 19.08.1999 eine Gruppe von Stern-Geborenen-Bewusstseinen unter der Leitung von Oris, folgend den konkreten Empfehlungen, die Oris während Kontakte mit Albellik erhalten hatte (Wahl eines Ortes, Unterkunftsarten, Aufenthalt und Ernährung, Übungen, Themen und Arbeitsmethoden im Astral usw.), befand sich in der Krim, auf dem Ai-Petri-Plateau für gemeinsame Meditationen und gemeinsame Arbeit auf dem feinen Plan mit den Jupiterianern - den Vermittlern der Ersten Reihe seitens Plejadier.

Dieses Tagebuch wurde von Firoksanta geführt und von Oris vor der Veröffentlichung bearbeitet.

Was in dieser Zeit mit ihnen geschah - Transmutation, unglaubliche Ereignisse, die sich auf dem feinstofflichen Plan abspielten, erfahren Sie in diesem Tagebuch.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 1»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 185
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 07.07.1999 und dem 19.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 2»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 186
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 20.07.1999 bis 31.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 3»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 175
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 01.08.1999 bis 13.08.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 4»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 176
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 14.08.1999 bis 19.08.1999 geschahen.

Buch 13. «Alle Kontakte (Außerirdische Kontakte)»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 422

Von den zahlreichen Kontakten, die der Autor gechannelt hat, enthält diese Sammlung die nach Ansicht des Autors wichtigsten Kontakte.

Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 20

Die in dieser Sammlung präsentierten Gedichte wurden von Oris in der Zeit vom 7. Juni bis 19. August 1999 geschrieben, als er auf dem Ai-Petri-Plateau in Begleitung von sechs Gleichgesinnten war, erneut das Schweigegelübde ablegte und fastete.

Diese Zeit ist ausreichend detailliert in der Bucherreihe, die aus 4 Büchern besteht, unter dem allgemeinen Titel «Das Tagebuch der Transmutation» beschrieben.

Dieses Buch enthält auch eine Tonaufnahme der Gedichte, die Oris während dieses Aktes der geistigen Abgeschiedenheit auf einem Tonbandgerät rezitierte.

Reihe «Die Evangelien»

«Das Evangelium der Verklärung von Mutter Gottes»

Jalta, 2002

Gesamtseitenzahl: 185

Das Wort des "Evangeliums der Verklärung" wurde Oris auf überweltliche Weise von der Lebenden Allerreinen Immer-Reinen Maria selbst während der Meditationen am 13. und 19. Januar 1999 diktiert.

INHALT:

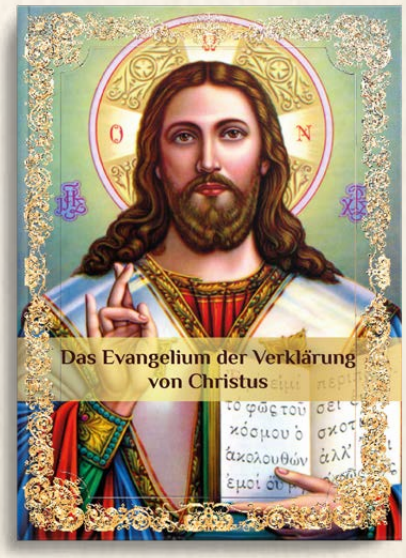
Wort der Mutter Gottes
- Wort über Feinde
- Wort über Murren
- Wort über Mitgefühl
- Wort über Buße
- Wort an die Wahren
- Wort über die Liebe
- Wort über die Schwäche
- Wort über den Antichristen
- Vorabend des Jüngsten Gerichts
- Der Beginn des Jüngsten Gerichts
- Wort der Verkündigung
- Das Weinen der Muttergottes
- Die Verklärte Welt

«Das Evangelium der Verklärung von Christus»

Jalta, 2002

Gesamtseitenzahl: 217

Diese Informationen wurde von Oris im direkten Kontakt mit dem Bewusstsein von Christus am 19. August 2000 und wurde von ihm am 7. Januar 2002 veröffentlicht.



INHALT:

Das lebendige Wort «Evangelium der Verklärung von Christus»
- Gottes Wort über Verklärung

Gottes Wort über die Liebe
Gottes Wort über Weisheit
Gottes Wort über den Tod
Gottes Wort über den Feind des Menschengeschlechts
Gottes Wort über das Leiden
Gottes Wort über die Nicht-Verurteilung
Gottes Wort über den Glauben
Gottes Wort des Herrn über Buße
Gottes Wort an meine Treuen
Gottes Wort über die Rettung der Seele

2000 – 2008

Reihe «Arbeitsmaterialien»

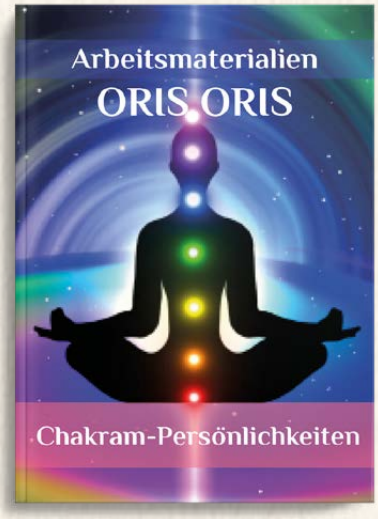
In dieser Reihe sind die Arbeitsmaterialien von Oris für die Bücher der Reihe «Iissiidi» veröffentlicht, von denen viele Informationen letztendlich nicht in die endgültige Fassung der Reihe aufgenommen wurden..

«Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 184

Der Autor beschreibt das Wesen des Begriffs der Chakram-Persönlichkeiten und ihren Einfluss auf das Bewusstsein des Menschen durch die psychischen Zentren (Chakren).



INHALT:

Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen

Padma und Flammen
Das Zeitfeld des Menschen und die Struktur seiner wechselseitigen Kommunikation mit den Chakram-Persönlichkeiten
«Alles, was es gibt, gibt es schon und es gibt immer zum Besten!»
«Ihr werdet nicht sterben, aber ihr werdet euch verändern»
Eine neue Sichtweise auf den Körper des Menschen
Das geistig-kosmische Wesen des Menschen
Die Bedeutung der Schwingungen der Tonnamen der Sterngeborenen für die Beschleunigung der spirituellen Entwicklung
Chakram-Meditation

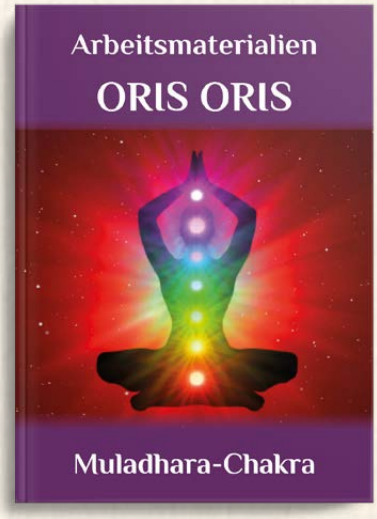
«Muladhara-Chakra (Argllaamuni-Iissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 149

Funktionell ist das Argllaamuni-Zentrum (Muladhara) eng mit den psychologischen Fähigkeiten des physischen Körpers verbunden, um das Überleben des physischen Körpers und den Schutz des Menschen vor ungünstigen äußeren Einflüssen zu gewährleisten. Dieses untere Zentrum spielt die Hauptrolle bei der Aktivierung des gesamten Immunsystems. Sein normales Funktionieren vermittelt ein Gefühl von körperlicher Gesundheit, Wohlbefinden, Selbstvertrauen und Stabilität.

Aber Ungleichgewicht und alle Arten von Muladhara-"Durchschlägen" in der Aura, die zu einem ständigen Abfluss dieser Energien führen, können Selbstzweifel, tiefe Depressionen, Willenslosigkeit, plötzlicher Zusammenbruch und Erschöpfung, vermehrte Schmerzen in den unteren und mittleren Körperteilen, Mutlosigkeit und Schwermut verursachen.Dies ist besonders charakteristisch für diejenigen, die die karmischen Kanäle des Herzzentrums noch nicht geöffnet haben oder diese nur sehr schwach aktiviert sind, um den Menschen vollständig auf die höheren, spirituellen Niveaus des Fühlens und Denkens umzustellen. In solchen Fällen verliert der Mensch das Ziel seines Lebens, als ob er seine Wurzeln verlöre, und gibt sich rein intuitiv, den Bewusstseinen der Organe und Systeme des physischen Körpers folgend, ganz der Befriedigung seiner eigenen niederen Wünsche hin, um so die Energie des Argllaamuni-Zentrums wieder aufzufüllen.



INHALT:

Muladhara-Chakra (Argllaamuni-Iissiidi)
Die Farben, Schattierungen und Klänge von Argllaamuni-Wirbeln
Der Einfluss des Chakram-Mantras auf das Bewusstsein und das Leben eines Menschen
Der Einfluss der Schwingungen von Worten und Musik auf das Bewusstsein

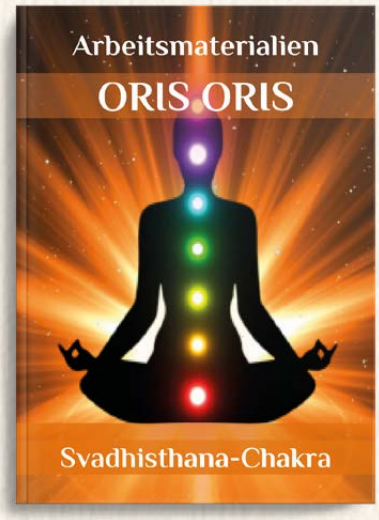
Besonderheiten der Geometrie des Argllaamuni-Raumes
Der "Herr" des Chakrams
Die Spezifik der Beziehung zwischen der verkörperten Persönlichkeit und den fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-Iissiidi
Eigenschaftsqualitative Charakteristik der fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-Iissiidi vom ersten bis zum siebten eigenschaftsqualitativen Niveau von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Arbeitsmethodik mit Chakram-Persönlichkeitsarbeit von Argllaamuni-Iissiidi
Über den Abbau negativer Emotionen

«Svadhisthana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 243



Die Unkosten unserer sexuellen Erziehung haben dazu geführt, dass die meisten Menschen, selbst wenn sie eine tiefe sinnliche Anziehung erfahren, anstatt im Prozess der intimen Annäherung und der sexuellen Energiesteigerung eine herzliche spirituelle Untersuchung des anderen zu beginnen, im Gegenteil ihre Herzzentren schließen und die einzigartige Möglichkeit hochgefühlshafter Bewunderung in einen trivialen Geschlechtsverkehr verwandeln.

Leider ist es für die Schöpfer der grob-astralen und dicht-materiellen Realitätstypen sehr vorteilhaft, dass die Mehrheit der Menschen das Wesen der SEXUELLEN WECHSELWIRKUNG als einen geistigen intimen Prozess völlig falsch und verdreht versteht, der, wenn er richtig verstanden wird, einen stabileren Kontakt einer Persönlichkeit mit ihrer inneren Wesenheit, eine hochgefühlhafte und tief seelische Manifestation der auf der Erde inkarnierten Persönlichkeit unter den Menschen begünstigen würde.

Die Liebe ist das wahre Symbol für das kommende Zeitalter der Umwandlung auf der Erde! Und der geheimnisvolle «heilige Schlüssel» zum Tor der geistigen Umwandlung liegt nicht irgendwo in der kosmischen Unendlichkeit und dem unergründlichen Unbekannten, jenseits unserer psychischen Fähigkeiten, sondern ganz «in der Nähe», oder besser gesagt, in unserem eigenen Herzzentrum AIGLILLIA, das mit den höchsten Schwingungen der Liebe buchstäblich zu jedem manifestierten Aspekt des Lebens um uns herum erfüllt ist, einschließlich dem stärksten von allen - dem Sexuellen.

INHALT:

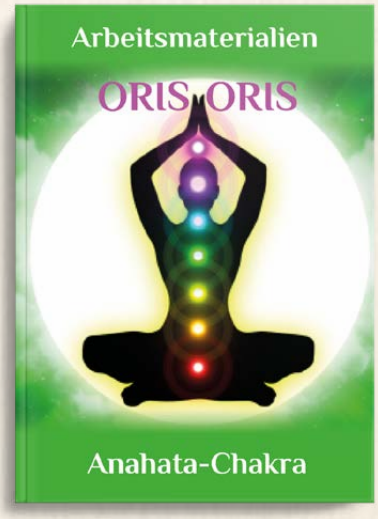
Swadhisthana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)
Das Mandala von Inglimilissa und ihr kosmisches Wesen
Zwölfjährige Chakram-Zyklen
Sex und Astralaustritte
Einige Skizzen für den Abschnitt «Wechselwirkung der Geschlechter»
Einige Skizzen für den Abschnitt «Sex und pathologische Besonderheiten der individuellen Physiologie»
Familie, Sex und geistige Entwicklung
Eine Technik zur sexuell-herzlichen Transmutation von Chakra-Energien
    Sexuelle Transmutation ohne Partner
    Sexuelle Transmutation mit einem beliebigen Partner
    Sexuelle Transmutation durch das Ansehen erotischer Filme

Sexuelle Transmutation mit einem geliebten Menschen
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen vom ersten bis zum siebten energieinformationellen Niveau der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des ERSTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des ZWEITEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des DRITTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des VIERTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des FÜNFTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des SECHSTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des SIEBTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Techniken zur nachhaltigen Entfremdung des selbsteingedrungenen Chakram-Bewusstseinen aus dem eigenen Astrosom

«Anahata chakra (Aigllilliaa-Iissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 97



Oris beschreibt seine Überlegungen zu den so genannten Anahata-Zuständen und vertieft die Begriffe von Güte und Liebe, indem er ihre verschiedenen Schattierungen aufzeigt, je nachdem, ob eine mehr oder weniger egoistische Komponente in jeder dieser Manifestationen vorhanden ist.

Reihe «ISSIIDI»

Diese Reihe von Büchern, von den ersten bis zu den letzten Seiten, enthält die einzigartigsten in ihrer Bedeutung und die wichtigsten Informationen, die Oris nach dem Jahr 2000 während seiner regelmäßigen direkten Kontakte mit den Schöpfern der Menschheit erhalten hat: Algellis (Argllaamuni und Inglimilissa Iissiidi-Zentren), Iillgmmii-I, (Aigllilliaa und Orlaaktor-Iissiidi) Lua-Andis (Ulgluu und Saasfati-Iissiidi), Greyli-Vin (Olgoolloni und Aani-Iissiidi), Slliargsmii (Raaklima und Uluguma-Iissiidi), Sslaaiingsa (Svaagali und Eyaa-Iissiidi) und Ssniillgsa. Diese kosmischen Wesen repräsentieren die persönlichen Interpretationen von Oris auf den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins, Überbewusstseins, Oberbewusstseins, Superbewusstseins, Hyperbewusstseins, Probewusstseins und Protobewusstseins. Das detaillierte Wissen eines solch hohen buddhistischen Niveaus war nie aus vielen evolutionären Gründen weder das Eigentum der Menschen, noch sogar das geistige Vorrecht der Eingeweihten der 3-4 planetarischen Initiationen.

Nur im Zusammenhang mit den geistigen Umwandlungen, die auf der Erde intensiv begonnen haben, und mit der Vorbereitung des kollektiven Bewusstseins der Menschheit auf den Akt der Umwandlung ist dieses Wissen nun an jene Erdenmenschen weitergegeben worden, die bereits geistig reif für sein richtiges Verstehen und Begreifen sind und nun danach dürsten, es zu nutzen, um ihren weiteren Weg der Bewältigung und Gewinnung der gesamten Erfahrung der verkörperten irdischen Existenz schneller und effektiver wie möglich fortzusetzen.

In keiner der astralen oder schriftlichen Quellen unseres Planeten finden sich auch nur oberflächliche Andeutungen oder gar Analogien zu dieser Lehre, denn der Zugang zu ihr erfordert vom geistigen Sucher eine aktive Selbstenthüllung und eine lange Erfahrung des bewussten Daseins auf dem kausal-buddhistischen Niveau sowie ein langes Dasein außerhalb der physischen Hülle.

Oris hat das gesamte Wissen, das er erhalten hat - die Lehre über die Chakram-Persönlichkeiten - bewusst nur in die höchsten Ajṇa-Vishudha-Niveaus des planetarischen kollektiven Verstandes integriert, da eine weitere Anpassung dieser hochgeistigen Kodes an ein allgemein zugängliches Verständnis zu einer erheblichen Verringerung ihrer Glaubwürdigkeit führen würde. Daher ist eine produktive Aufnahme dieser Informationen nur für Menschen mit aktiv entwickelter und ausgearbeiteter psychischer ÜBER-Zwerchfell-Zentren möglich. Für sie und NUR FÜR SIE geben die Geistige Lehrer der Plejaden diese neueste geistige Lehre.

Buch 1. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»

Jalta, 2001

Gesamtseitenzahl: 159

INHALT:

Vom Autor
Illusionen und Metamorphosen des Universums
Objektiven Realitäten der Erde
«Wir sind viele, aber wir sind eins»
Chakramen der Seele
Zwölf energieinformationeller Pläne
Zwölf Typen von Energie-Materie
Zwölf Haupt-Chakramen
Geistig-synthesierende Rolle der Kundalini-Energien
Kosmisch-umwandelndes Wesen der «Nadi»-Kanäle

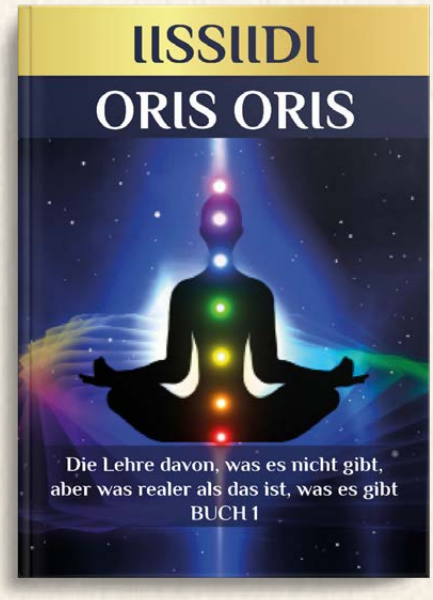
Buch 2. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»

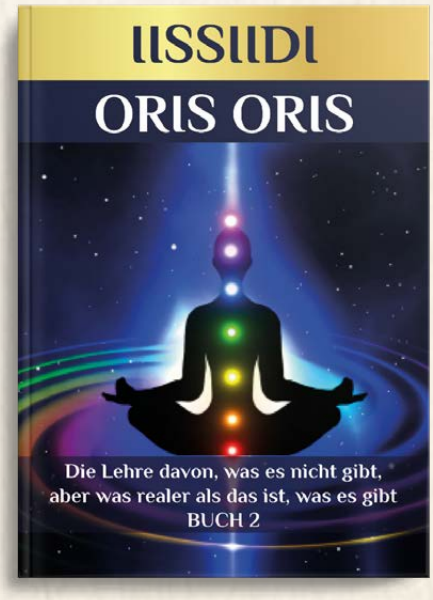
Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 137

INHALT:

Das geistig-kosmische Wesen des Menschen
Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das menschliche Bewusstsein
Padma und Flamen





ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 150

ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch. Anhang

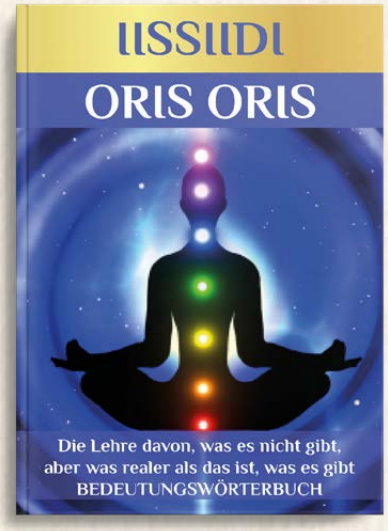
Jalta, 2003

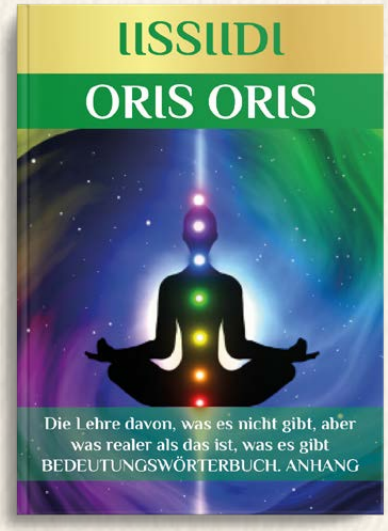
Gesamtseitenzahl: 55

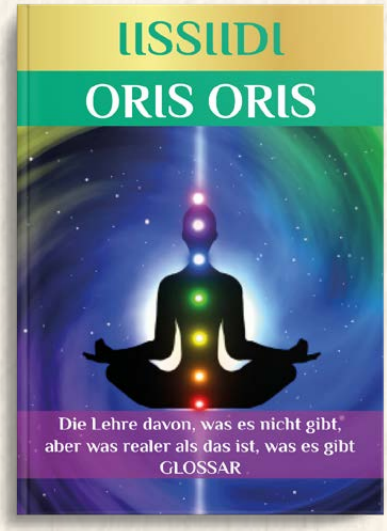
ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Glossar

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 25







«Frohe Botschaft»

Im Jahr 2006 wurden zwei Bände von Oris' Büchern, die die Ergebnisse seiner weiteren Kontakte mit den Lehrern der Menschheit widerspiegeln, die die höchsten persönlichen Interpretationen seines Überbewusstseins und Superbewusstseins darstellen, unter dem allgemeinen Titel "Frohe Botschaft" veröffentlicht, deren Inhalt eine schöpferische Phase der Arbeit mit Informationen eines grundlegend neuen, höheren Qualitätsniveaus einleitete.

Als Ergebnis zahlreicher Antworten auf Leserfragen zu den Materialien dieser Bände ist eine neue Bucherreihe mit dem Titel "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich"

entstanden. Diese Bücher waren ein Teil des Iissiidiologischen Wissens - der neuesten geistig-kosmologischen Vorstellungen von Universum und Menschen.

Frohe Botschaft – Teil 1 «AYFAAR»

Jalta, 2006

Gesamtseitenzahl: 507

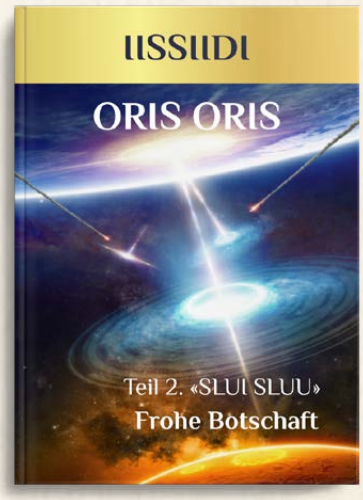
INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIIDI»
Illusionen und Metamorphose des Universums
DDIIUJJI (Universum)
Energo-Plasma- und räumlich-zeitliche Struktur des Universums
Ayfaar - der Höchste Verstand von DDIIUJJI
TLAASSMA-A - Kosmischer Geist
SSMIJISSMAA-A - «Analog-Seelen» des Kosmischen Geistes
GOOLGAMAA-A (Aspekt-Seele)
LLUU-VVU - «menschliche Persönlichkeit»

Frohe Botschaft – Teil 2 «SLUI-SLUU»

Jalta, 2007

Gesamtseitenzahl: 498



INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIIDI»
Illusionen und Metamorphose des Universums
Universelle kosmische Gesetze
ALL-Einheitlichkeit der Mehrheiten
Individuelle Formen der schöpferischen «Persönlichkeiten» von SLUI-SLUU, die sich durch IISSIIDI-Zentren von AIJ-JA realisieren
Kosmische Klassifizierung der Formen schöpferischer Realisation von AIJ-JA
Kurze Charakteristik der Formen schöpferischer Realisation von LLUU-VVU
Brief Characteristics of Some Forms of Creative Realization of AIY-YYA
LLAA-GRUAA, FFLATTMA und GLOA
ILLGRII-TO-O
LAANGKH-KRUUM, UUN-GLIIRIDA, OOL-GOO-LTR

Reihe «Mein Vermächtni»

(Neuer Titel für die Bände 7 und 8 der Reihe «Grundlagen der Iissidiologie»)
Gesamtseitenzahl: 1,469

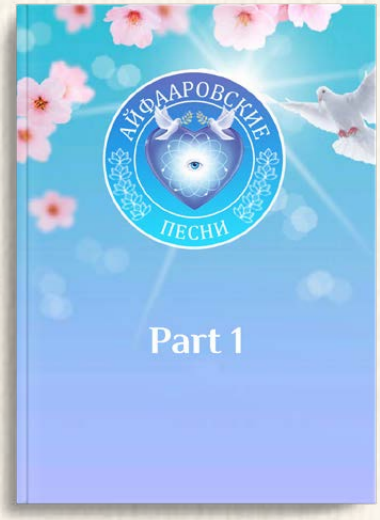
Von 2001 bis heute (Ende 2021) hat Oris 1600 Texte für populäre Melodien des 20. und 21. Jahrhunderts geschrieben. Die ersten 555 Lieder wurden in zwei Sammlungen unter dem Titel «Mein Vermächtnis» zusammengefasst. Die Texte der folgenden Lieder sind auf der Website «Ayfaar Songs» ayfaarpesni.org veröffentlicht.

Diese Lieder stimmen zu einer positiven Wahrnehmung der Lebensumstände, zu einer altruistischen Lebensweise und bedingungsloser Liebe für alle, sowie das ganze Geschehen um uns herum als Gutes zu verstehen.

Im Jahr 2021 schrieb Oris eine Reihe von Liedtexten und Balladen «Der Ruhm Russlands Wiederbelebende» und «Den Veteranen der Kriege Russlands gewidmet». Diese Werke wurden von ihm geschrieben, um das patriotische Selbstbewusstsein der russischen Jugend zu erhöhen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf der Website veröffentlicht http://www.национальнаяидеяроссии.рф.

Mein Vermächtnis 1

Jalta, 2002

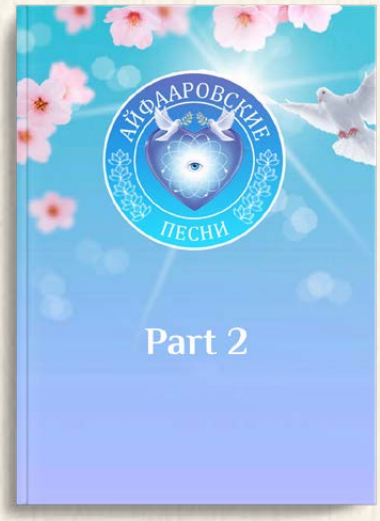


INHALT:

Ein Wort des Autors
Texte zu den beliebtesten Liedern des 20. Jahrhunderts:
Komm, wir singen ein Lied in Liebe and Light!
Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben
Möge man die Lieder von Ayfaar hören!

Mein Vermächtnis 2

Jalta, 2002



INHALT:

Vorwort
Texte zu den beliebtesten Melodien des 20. Jahrhunderts:
Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben
Möge man die Lieder von Ayfaar hören!

2009 – 2022

Reihe «Iissiidiologie»

Von 2009 bis heute arbeitet Oris an einer Reihe von Büchern die «Iissiidiologie».

Diese Reihe besteht aus folgenden Büchern:

- «Grundlagen der Iissiidiologie» (Bände 1-6)
- «Die Texte der Ayfaar-Lieder» (Bände 7-8, zuvor wurden sie unter dem allgemeinen Titel «Mein Vermächtnis» veröffentlicht)
- Wörterbuch der Begriffe (Band 9) 9)
- «Unsterblichkeit ist jedem zugänglich» (Bände 10-15)
- «Kommentare zu den Grundlagen» (Bände 16-20), die aus den Antworten des Autors auf Leserfragen zusammengestellt wurden
- «Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen» (Bände 21-22), die aus den mündlichen Antworten des Autors auf verschiedene idiologische Fragen zusammengestellt wurden

Diese Reihe wird ständig mit neuen Oris Antworten auf die Fragen der Leser ergänzt, die später zu neuen Bänden geformt werden oder bereits bestehende Bände zu entsprechenden Themen ergänzen.

Diese Bucherreihe spiegelt die neuesten iissiiologischen Vorstellungen des Autors wider, nach denen die Information, die in der Reihe «Frohe Botschaft and Iissiidi» veröffentlicht wurde, wesentlich vertieft, erweitert und ergänzt wird.

IISSIIDIOLOGIE

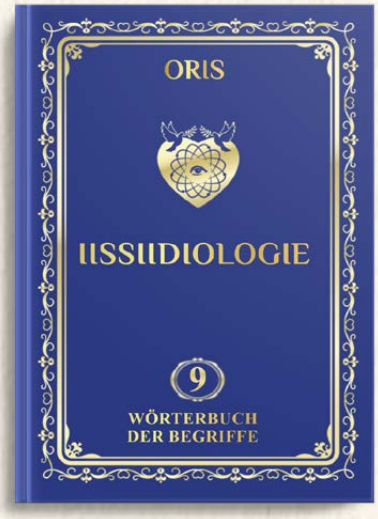
BAND 9. Wörterbuch der Begriffe

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 725

Die Terminologie der IISSIIDIOLOGIE hat ihre eigene, individuelle Schreibweise.

Jeder der Begriffe enthält auch einen viel tieferen Sinn, als es auf den ersten Blick erscheinen mag, der in noch höheren eigenschaftsqualitativen Niveaus dieses Wissens verwurzelt ist, der ohne ausreichend entwickelte übersinnliche Fähigkeiten der gegenwärtigen schöpferischen Dynamik des Selbstbewusstseins eines durchschnittlichen Menschen noch nicht erreichbar ist.



Diese Verfassung enthält nur kurze Wörterbucheinträge, um den Prozess der Wahrnehmung des Materials zu erleichtern, zumindest auf dem elementarsten Niveau. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Begriffen sind in anderen Büchern der IISSIDIOLOGIE zu finden.

Einige Begriffe sind sehr schwierig zu beschreiben und haben absolut keine Analoga in der für den Menschen üblichen assoziativen Wahrnehmung, daher ist es für den Autor äußerst schwierig, einen Wörterbuchartikel im Rahmen der Möglichkeiten des Verstehens eines gewöhnlichen Menschen zu formulieren.

BAND 10. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die Grundprinzipien der Unsterblichkeit»

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 605

+ Hörbuch (in Russisch)

In diesem Buch beantwortet Oris die innersten und grundlegendsten Fragen der kosmischen und menschlichen Existenz ausführlich weiter: über irdische und universale Schicksale, über die Natur von Leben und Tod, über Seele und Gott, über Gut und Böse, über unsere Beziehung zueinander, über die Natur von Raum und Zeit und darüber, wie sich die gesamte sichtbare und unsichtbare Realität bildet.

Universelles Wissen, das von Oris dargestellt ist, ist für uns alle ein Angebot der Grundlagen einer einzigartigen Weltanschauung, die erlaubt in das Geheimnis der ewigen Existenz dermaßen einzudringen, wie es bis dahin nicht möglich war; argumentiert und sachlich Aufgabe zu lösen, überzeugende Antworten auf die keine der religiösen Konfessionen, keine von philosophischen Strömungen, keine der Forschungs-Richtungen hat.

Information von Oris erweitern die Grenzen der menschlichen

Erfahrung und Wahrnehmung bis zur Grenzenlosigkeit!

INHALT:

Einleitendes Wort. Über IISSIIDIOLOGIE
Ein Wort der Redaktion
Vom Korrektor
ABSCHNITT I. Grundlegende Prinzipien der Unsterblichkeit im System der «persönlichen» Wahrnehmung
ABSCHNITT II. Die neuesten geistigen und kosmologischen Vorstellungen von dem Universum und dem Menschen
ABSCHNITT III. Kurze Beschreibung der Grundprinzipien der energetisch-informatorischen Strukturierung der multidimensionalen schöpferischen Dynamik der «wechselnden ätherischen Komponente» der LLUU-VVU-Formen
ABSCHNITT IV. Die neuesten Ideen über die Dynamik der energetisch-informationellen Strukturen des Universums
ABSCHNITT V. Jeder von uns hat eine große Anzahl von Schicksalen
ABSCHNITT VI. Besonderheiten des Funktionierens der räumlich-zeitlichen und energetisch-informationellen Strukturen des "persönlichen" Selbstbewusstsein

BAND 11. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die energetischen und biologischen Mechanismen der Umfokussierung des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 780

In diesem Band behandelt Oris im Detail das menschliche Selbstbewusstsein als ein von der gesamten Dynamik des Universums untrennbares, einheitliches, multidimensionales und multifunktionales System unzähliger energetisch-informationeller Wechselverbindungen, die nicht nur gleichzeitig verwirklicht werden und schöpferisch, sorgfältig für uns die Illusion «unseres Todes» erschaffen, sondern auch die Illusion «wirklicher Erinnerung», «objektives Sehens», «scheinbares Hörens» und für alle «gemeinsamer Raum-Zeit» - das heißt eigenartige Illusion der Existenz «materieller» Realität und «uns» darin als diskreter biologischer Organismen.

Natürlich gibt es bereits einige Erfolge bei der Untersuchung von energetisch-informationellen Wellenprozessen in der uns umgebenden Realität. Aber niemand kann logisch begründete, kohärente Antworten auf viele relevante Fragen aus vielen Wissenszweigen geben und alle Forschungsergebnisse theoretisch verallgemeinern, und zwar von einem einzigen Standpunkt aus. Warum geschieht das, was verhindert einen daran die wahren Vorstellungen über die Natur der Wechselbeziehungen zwischen den von den Physikern untersuchten "Teilchen", über die Arten ihres

Verhaltens und die von ihnen gebildeten "Felder" herauszubilden, welche Prinzipien der Veränderung des eigenen Selbstbewusstseins und der Forschung notwendig sind, um der Lösung der energetischen und biologischen Mechanismen der menschlichen Unsterblichkeit näher zu kommen – dies sind nur einige Fragen, bei deren Beantwortung Oris sowohl den Wissenschaftlern im Allgemeinen als auch jedem neugierigen, kreativ denkenden Sucher der höheren Stufen der unendlichen Wahrheit zu helfen versucht.

INHALT:

Einleitendes Word
ABSCHNITT VII. Objektive Mechanismen der phänomenalen Manifestation in der Dynamik der Formo-Systeme der Welten der Illusion des «Todes» jeder «Persönlichkeit»

ABSCHNITT VII. Der Zeitpunkt der Existenz der «menschlichen Persönlichkeit» als kontinuierlicher Dynamik der Manifestation in der Raum-Zeit verschiedeneigenschaftsqualitativer NUUV-VU-Formen

BAND 12. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die noozeitliche Dynamik des Universellen Fokus des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011

Gesamtseitenzahl: 703
+ Hörbuch (in Russisch)

Der 12. Band ist der Vielfalt der Formen der Manifestation des Selbstbewusstseins in der unendlichen Vielfalt der Formo-Systeme der Welten gewidmet. Sagen Sie mir, was wissen Sie über die universellen Beschaffenheiten von Raum und Zeit? Über die illusorische Natur unserer Existenz? Über das Wesen der «Entwicklung» jeder «Persönlichkeit»? Es ist nicht einfach, eine dieser uralten Fragen zu beantworten.

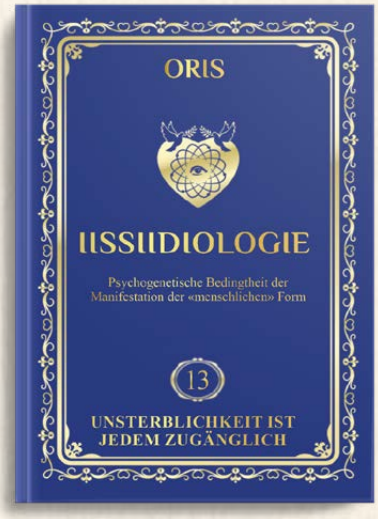
Aber Oris beantwortet mit allen möglichen Details und Einzelheiten nicht nur diese, sondern auch viele andere, nicht weniger aktuelle und brennende Fragen, die uns beschäftigen und zwingen, jeden Suchenden zu lernen, etwas aufzugeben und etwas zu gewinnen...

INHALT:

ABSCHNITT IX. Möglichkeiten zur Verlängerung des Lebens durch eine andere Form
ABSCHNITT X. UU-VVU und Stereo-Typen von LLU-VVU-Formen
ABSCHNITT XI. Die Wechselbeziehung einer «Persönlichkeit», von UU-VVU-Formen und ihren Formo-Kopien in den Form-Systemen der Welten und OLLAKT-DRUOTMM-Systemen

BAND 13. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Psychogenetische Bedingtheit der Manifestation der «menschlichen» Form»

Moskau, 2011
Gesamtseitenzahl: 700
+ Hörbuch (in Russisch)



Im 13. Band der Kommentare beantwortet Oris die brennenden Fragen der geistigen und körperlichen Gesundheit, Medizin, Psychologie, Psychiatrie, Genetik, Somnologie und Pharmakologie und erschließt die psychogenetischen Besonderheiten der Manifestation der «menschlichen» Form.

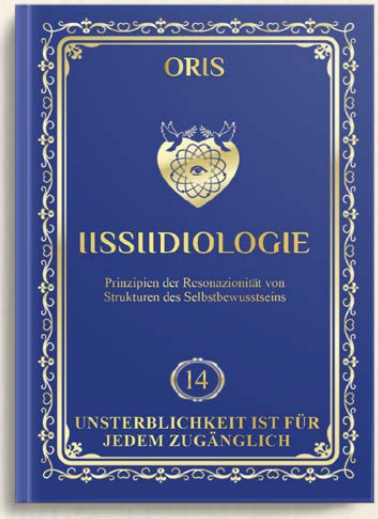
Unsere mit euch biologische Existenz ist ein kontinuierlicher Prozess - wenn wir etwas fühlen, denken und erleben, werden wir sofort Teil jener Gruppen von Welten, Realitäten und Kontinuen, deren synthetische Dynamik genau der Eigenschafts-Qualitativität dieser unendlichen Prozesse entspricht.

INHALT:

ABSCHNITT XII.	Der Einfluss der Angst vor dem "Tod" auf die Wirksamkeit und Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen des Selbstbewusstseins
ABSCHNITT XIII.	Die verschiedeneigenschaftsqualitative Dynamik der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins - das wichtigste Prinzip der Umfokussierungen
ABSCHNITT XIV.	Form-Kopien, UU-VUU-Konglomerate, Faktor-Achsen und DNA
ABSCHNITT XV.	Erfahrung vom subjektiven Erleben "unheilbarer" Krankheiten, präagonaler Zustände und TräumenKrankheiten, präagonalen Zuständen und Träumen

BAND 14. Unsterblichkeit ist für jedem zugänglich. «Prinzipien der Resonazionität von Strukturen des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011
Gesamtseitenzahl: 798
+ Hörbuch (in Russisch)



In diesem Band ermöglicht der Autor dem Leser, tiefer in die nach den Mechanismen ihrer Manifestation feinsten und kompliziertesten Details der synthetischen Formo-Bildungs-Prozesse nicht nur im dreidimensionalen Bereich des Energo-Plasmas, sondern auch in der gesamten Multidimensionalität der energetisch-informationellen Strukturen des Universums einzudringen.

Jeder neugierige und wissbegierige Leser wird die Geheimnisse der physikalischen Gesetze unserer materiellen Realität und die Mechanismen der dimensionsweisen Bildung der räumlich-zeitlichen Strukturen der trägheitsbehafteten Bereiche des Universums entdecken.

INHALT:

ABSCHNITT XVI. Synthetische Dynamik von Gedanken-Formen, Gefühls-Formen und SFUURMM-Formen (instabilen Karmo-Formen)

ABSCHNITT XVII. Der Einfluss kausaler Prozesse der Selbsterkenntnis auf die Dynamik der Manifestation von Formen der umgebenden Realität

ABSCHNITT XVIII. GLEIIJO- und UDDVOO-Typen von Dimensionen, Welten, ihre Antipoden und «Anti-Welten»

BAND 15. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Der bewusste Weg zu den menschlichen Welten der «persönlichen» Unsterblichkeit»

Moskau, 2012

Gesamtseitenzahl: 663
+ Hörbuch (in Russisch)

Auf den ersten Blick mag dies wie eine Anregung zum philosophischen Nachdenken erscheinen. Jedoch, sich an seinen geneigten Leser wendend, hofft der Autor, dass diese Frage in einem breiteren oder, wenn man so will, tieferen Sinn vom Leser verstanden und wahrgenommen wird. Philosophische Konzeptionen bieten uns nur gefühlshaft-beschauliche, meist assoziative Bilder zu dieser oder jener Frage.

Der Autor bietet in diesem Werk – als einer logischen Fortsetzung der vorangegangenen Bände – eine detaillierte Behandlung praktischer Perspektiven für die Entwicklung einer Persönlichkeit zu einem wahren, seine Geistigkeit erkennenden Menschen.

Zusätzlich zu den Mechanismen der Arbeit mit seinem eigenen Selbstbewusstsein, die die Menschen in der menschlichen Qualitativität zur persönlichen bewussten Unsterblichkeit führen werden, beschreibt Oris die Welten unserer "Zukunft", die Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten. Und damit jeder ein Verständnis für seinen eigenen Weg entwickelt und bewusste Wahl persönlicher geistiger Entwicklung trifft, malt der Autor nicht nur eine "rosige" Perspektive aus, sondern beschreibt detailliert die Hindernisse, auf die jeder von uns stoßen und, ohne ihre Natur zu bemerken oder zu identifizieren, unbewusst – aus dem einen oder anderen Grund – von der Bewegung in der Menschlichen Richtung abweichen kann.

Mit Hilfe dieses Buches werden Sie in der Lage sein, die Qualitativität zu erkennen, die den Menschen wahrhaft eigen sind, und Sie werden schließlich herausfinden

können, wie Sie diese Qualitativität in sich selbst herausbilden können, die wirklich zu den Menschlichen großgeschrieben gehören. Wenn Sie fühlen, was der hochgefühlshafte Intellekt ist, werden Sie verstehen, warum Sie nur durch den hochintellektuellen Altruismus den Weg zu dem von Ihnen heißersehnten Ziel Ihrer geistigen Zukunft finden können!

INHALT:

ABSCHNITT XIX. Hindernisse auf dem Weg zur Bewusstwerdung der «persönlichen» Unsterblichkeit

ABSCHNITT XX. Spezifische Zustände des Uoldmiizmus (des Hochgefühlshaften Intellekt) und des Stoollmiismus (des Hochintellektuellen Altruismus), die in der menschlichen (lluuvvumischen) Entwicklungsrichtung synthetisiert werden

ABSCHNITT XXI. Besonderheiten der lluuvuvvumischen Transformation «menschlicher» Eigenschaften

ABSCHNITT XXII. Die Welten unserer «Zukunft». Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten

BAND 1. Grundlagen der Iissiidiologie. «Wechselwirkung von Information und Energie als Ursache für die Entstehung der Schöpferischen Aktivität des Fokus des Selbstbewusstseins»

Moskau 2013

Gesamtseitenzahl: 725
+ Hörbuch (in Russisch)

Dieses Buch ist der Beginn der mehrbändigen Informationsreihe «Gute Nachricht», die aus «Grundlagen der Iissiidiologie», «Kommentaren zu den Grundlagen» und Texten des Autors zu den Liedern mit dem hochgeistigen Inhalt besteht, die zu bekannten und von allen geliebten Melodien geschrieben wurden.

Der Autor lenkt die Aufmerksamkeit des Lesers zunächst auf die grundlegenden Begriffe der Iissiidiologie, beginnend mit grundlegenden, axiomatischen Vorstellungen. Das Buch gibt die neueste Interpretation der Bildung der uns umgebenden Realität auf der Grundlage der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins als Hauptmechanismus der schöpferischen Tätigkeit des Universums. Ein enger Vergleich der Hypothesen des Autors mit den wissenschaftlichen Vorstellungen ermöglicht es, Parallelen zu den gegenwärtigen Weltanschauungen über die Natur von Raum, Zeit und Energie zu ziehen und Wege zu ihrer radikalen Umgestaltung und potenziellen Entwicklung zu entdecken.

INHALT:

Die Intuition und ihre Rolle in der wissenschaftlichen Erkenntnis

Iissiidiologie, ihre Ziele, Aufgaben und Perspektiven in der Entwicklung der Menschheit
Vom Autor
ABSCHNITT I. Integrale Konzeptionen in der Grundlage der iissiidiologischen Vorstellungen
ABSCHNITT II. Vielniveaumäßige Struktur des Selbstbewusstseins
ABSCHNITT III. Energie und verschieden-Eigenschaftsqualitative Niveaus der Manifestation der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die verschiedene Typen der «Materialität» herausbilden (... Doollsen – Wellen – Flaksen...)
ABSCHNITT IV. Energo-Plasma als transzendentale Grundlage der Wechselwirkung von Energie und Information in den Strukturen des Weltgebäudes

BAND 2. Grundlagen der Ilssidiologie. «Reine Kosmische Eigenschaften als Grundlage energoinformationeller Manifestation aller Formo-Systemen des Weltgebäudes»

Moskau, 2013

Gesamtseitenzahl: 702
+ Hörbuch (in Russisch)

Viele Vertreter der Wissenschaften mögen die Iissiidiologie sowie alle anderen Bücher dieser mehrbändigen Reihe unter dem gemeinsamen Namen "Die Frohe Botschaft" nichts weiter als Science Fiction betrachten – jeder von uns hat das Recht daran glauben, was einen am meisten überzeugt. Jedoch jeder, der einen gut entwickelten Intellekt und über eine zumindest rudimentäre kognitive Intuition verfügt, wird in dem Geschriebenen jene qualitativeren Merkmale der objektiven Wahrheit erkennen können, dank denen kontinuierliche Evolution (egllerolіftive Amplifikation) aller Formen der Selbstbewusstseinen verwirklicht wird. Denn der Katastrophismus, der sich im Prozess der menschlichen Selbsterkenntnis periodisch manifestiert, wird immer und unweigerlich mit einem radikalen Bruch vieler alter Vorstellungen begleitet, der in seiner Radikalität sehr oft und ganz weit über allen theoretischen Prognosen zuvorkommt.

Fanatischer Glaube an einst etablierte Dogmen und Postulate sowie die unverhohlene Lust am Götzendienst sind offensichtliche Zeichen des Verfalls und des Rückschritts, die die moderne akademische Wissenschaft auf eine Stufe mit der heidnischen Religion stellen. Aber der eigentliche Prozess der Evolution und der harmonischen Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit wie auch einer menschlichen Population als Ganzes ist unmöglich ohne die Zerstörung alter Stereotypen und die Erschaffung einer viel universelleren Vorstellungen über uns selbst und die uns umgebende Realität, die auf dem tiefen Lernen der Weisheit früherer und zukünftiger Generationen beruht. Diese schwierige, aber in ihrer Tiefe und Maßstabgröße grandiose Aufgabe der raschen und eigenschaftsqualitativen

Umgestaltung der menschlichen Gemeinschaft wird von der Evolution selbst einem für die Menschen völlig neuen Wissen anvertraut – Iissiidiologie, deren neueste grundlegende Vorstellungen zum ersten Mal und vollständig von einem Menschen allein durch den intuitiven Weg der Erkenntnis erworben wurden.

Darüber hinaus bietet die Iissiidiologie dem kollektiven Bewusstsein der Menschheit ein völlig neues Paradigma, das eine ganz neue und völlig frische Ansicht auf eine Vielzahl von klinischen Erscheinungen bietet, die bisher als von der "Kunst" des Psychotherapeuten abgeleitet galten. Sie bietet ein theoretisches Modell, um die Veränderungen zu verstehen, die in der Psyche des Patienten stattfinden und Hoffnung, um Wirksamkeit von Mechanismen der psychotherapeutischen Methode zu klären.

INHALT:

Über Iissiidiologie
Iiissiidiologie: von der Zelle zum Universum
ABSCHNITT V. Transzendentale Natur der Reinen Kosmischen Eigenschaften und Prinzipien Ihrer Transmutation in die Schöpferischen Kosmischen Zustände
ABSCHNITT VI. Slloogrente Wechselverbindungen der Formo-Systeme der individuellen Welten mit den Universen des Weltgebäudes
ABSCHNITT VII. Weltall-Rhythmen der Fokus-Dynamik des Höchsten Kosmischen Verstandes von AYFAAR
ABSCHNITT VIII. Eglleroliftive Tendenzen der Universen. Der universelle Fokus-Effekt des Selbstbewusstseins oder die neuste Ansicht auf die Theorie des Urknalls

BAND 3. Grundlagen der Iissiidiologie. «Vielfältigkeit der Formen der schöpferischen Realisation des Kosmischen Menschen»

Moskau, 2014
Gesamtseitenzahl: 828
+ Hörbuch (in Russisch)

Der dritte Band der Grundlagen der Iissiidiologie erlaubt dem Leser, sich in die noch völlig unerforschten Strukturen zu vertiefen, die das Funktionieren des menschlichen Selbstbewusstseins und seine Wechselbeziehung mit den vom ihm fokussierenden Formen des Selbstbewusstseins gewährleisten.

Während die ersten beiden Bände der Grundlagen der Iissiidiologie detailliert die tiefgreifende Natur der Ursachen und Mechanismen der schöpferischen Aktivität von allem, was sich im multidimensionalen und verschieden-eigenschaftsqualitativen Universum manifestiert, beschreiben, einschließlich der eigenschaftsqualitativen Basis der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer der Universums-Strukturen,

konzentriert sich der dritte Band auf detaillierte Beschreibungen der grundlegenden Prinzipien der Eksgiberation (Manifestation) den menschlichen und anderen Formen des Selbstbewusstseins in der gesamten Vielfalt der verschieden-dimensionalen Bereiche der Tertiären Illusion.

INHALT:

ABSCHNITT IX. Personalistische Welt als die Form des Selbstbewusstseins

Kapitel 1. Vielheit der personalistischen Welten und Bewusstheit der Wahrnehmung

Kapitel 2. Prinzip der Verwirklichung des Mechanismus der Eksgiberation der welligen Analoga von NUU-VVU-Formo-Typen aus den f-Konfigurationen doollser und flaksener Formen der Selbstbewusstseinen

Kapitel 3. Prinzipien der Eksgiberation der verschieden-Eigenschaftsqualitativen SFUURMM-Formen in den Bedingungen der 3-4-dimensionalen Formo-Systeme der Welten

Kapitel 4. Konkretisierung der uns umgebenden subjektiven Realität wird durch die Generierung von den Formen der Selbstbewusstseinen elementarer Teilchen verwirklicht

Kapitel 5. Vereinigung der rotationellen Zyklen und Bildung der gemeinsamen Formo-Systeme der Welten

Kapitel 6. Quant der Energo-Information. Prinzipien der Wechselwirkungen der personalistischen Welten durch die Fokus-Dynamik verschiedener «Persönlichkeiten»

Kapitel 7. Bewusstsein – Mechanismus der Realisation der Beschaffenheiten von Energo-Plasma durch die Besonderheiten der personalistischen Welten

Kapitel 8. Sporadische Welten

Kapitel 9. Einfluss der SFUURMM-Formen der sporadischen Welten auf den Prozess der Bildung der SFUURMM-Formen der personalistischen Welt

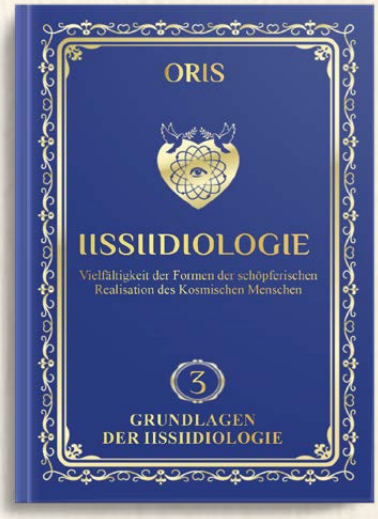
Kapitel 10. Bildung unterschiedlicher Entwicklungsrichtungen in den Gruppen menschlicher RZK auf der Grundlage verschieden-Eigenschaftsqualitativer Wechselwirkungen zwischen den SFUURMM-Formen einer Menge von personalistischen Welten

Kapitel 11. Mechanismen der Bildung in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins der «Persönlichkeit» beständiger Illusion der umgebenden Wirklichkeit

ABSCHNITT X. Einfluss des Prinzips der Diffusgentheit auf den Prozess der Bildung der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer des lluuvvumischen Schemas der Synthese

Kapitel 1. Vibrationelle verschiedenniveaumäßige Natur des Energo-Plasmas

Kapitel 2. Vielfältigkeit der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die den lluuvvumischen Typ der Birvulartheit strukturieren
Kapitel 3. Info-Schöpfer und Formo-Schöpfer des aijjjaischen Typs der Birvulartheit
Kapitel 4. Subterransive Klassifikation der LLUU-VVU-Formen
Kapitel 5. Charakteristiken der primogenitiven Transzendentalen Konstituente
ABSCHNITT XI. LLUU-VVU als die Gesamtheit der realisationellen Fokus-Dynamiken einer Menge verschieden-Eigenschaftsqualitativer Formen der Selbstbewusstseinen
Kapitel 1. Info-Schöpfer der ätherischen (informationellen) Konstituente FLAAGG-TUU
Kapitel 2. Charakteristiken der amitsissimen und konfektiven SSS-Zustände
Kapitel 3. Der Einheitliche idiopatische SS-TOO-IIJS-SSS-Ingredienz des Weltgebäudes
Kapitel 4. Einige subjektive Bestimmungskriterien der Zugehörigkeit der Formen der Selbstbewusstseinen zu der simultanen Fokus Realisation des Kollektiven Kosmischen Verstandes des LLUU-VVU-Wesens
Kapitel 5. Formo-differenzierende Zeitweilige Hülle der NUU-VVU-Formo-Typen
Kapitel 6. Astroplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (SVUULLMII-SVUU-VVU)
Kapitel 7. Mentoplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (LUUDMII-SVUU-VVU)
Kapitel 8. Übrige ampliative Körper und Formen des LLUU-VVU-Wesens
ABSCHNITT XII. Ätherische Fokus-Struktur des Bereiches der plasmatischen Kräfte
Kapitel 1. Komplex-Pläne, Plan-Niveaus, Plan-Obertöne und Wechselverbindungen zwischen ihnen
Kapitel 2. Wechselverbindungen zwischen den Kosmischen Eigenschaften bei der Manifestation in verschiedenen Niveaus des Energo-Plasmas
Kapitel 3. «SEKTOREN», «UNTERSEKTOREN», «Ströme» und «Strahlen» Vereinigungen der Reinen Kosmischen Eigenschaften. Allgemeines Prinzip der Bildungen von Universums-Karma
Kapitel 4. Intergalaktische Komplex-Pläne. SSUU-SS-VUU-Sphären des Schaffens von AIJ-JA-Wesen
Kapitel 5. Kosmische Plan-Niveaus. NAA-GLLII-UU-Sphären des



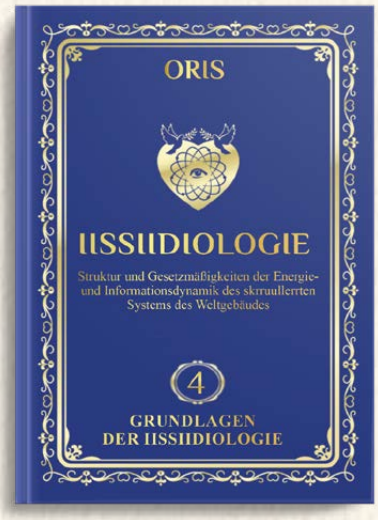
Schaffens des AIJ-JA-Wesens

Kapitel 6. Plan-Obertöne der Felder-Bewusstseinsformen. Die einfachsten fokal-ätherischen «Projektionen» EIJG-SS-MII-Sphäre des Schaffens des AIJ-JA-Wesens

BAND 4. Grundlagen der Iissiidiologie. «Struktur und Gesetzmäßigkeiten der Energie- und Informationsdynamik des skrruullerrten Systems des Weltgebäudes»

Moskau, 2015

Gesamtseitenzahl: 817



Zu Beginn des Bandes erinnert der Autor an die Prinzipien und Mechanismen der Bildung menschlicher subjektiver Realitäten, erzählt von den Wechselbeziehungen der Formo-Schöpfer der Tertiären und Sekundärer Illusionen und betrachtet im Detail die Struktur der Felder-Bewusstseinen; gibt die Definition der Birvulartheit und die Vorstellung der Arten ihrer Eigenschafts-Qualitativität. Der Hauptteil des Bandes wird von der Beschreibung der Ursachen und Prinzipien der Eksgiberation der Fokus-Dynamik des Universellen Kosmischen Wesens, verschiedener energetisch-informationeller Strukturen Seines Selbstbewusstseins, sowie auch die Merkmale des Vermenschlichungsprozesses der SFUURMM-Formen (Vorstellungen) und des Prozesses der amplifikationellen Agradation der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer werden offengelegt.

Der vierte Band schließt mit der Verallgemeinerung, der Integration des Gesagten – der Information über die universellen kosmischen Gesetze und Ihre Prinzipien, die die grundlegende Basis für die Bildung aller Formen des Selbstbewusstseins der Tertiären, Sekundären und Primären Illusionen des Weltgebäudes gewährleisten.

INHALT:

Die Iissiidiologie als Erkenntnismethode oder Perkolationsmethode der Informationsweitergabe

ABSCHNITT XIII. Von Plan-Oberton der Felder-Bewusstseinen zu Formo-Typen kollektiver subjektiver Realitäten

Kapitel 1. Interstizive Zustände des skrruullerrten Systems zwischen der ESIP-Initiation zur Information und ihrer Konfektivität

Kapitel 2. Der verschieden-eigenschaftsqualitative Prozess der amplifikationeller Selbst-Erkenntnis aller kollektiven kosmischen Verständen und ihrer Selbstbewusstseinen

Kapitel 3. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen kosmischen Formo-Strukturen und den PLASMOIDEN-Schöpfern

Kapitel 4. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den Formo-Schöpfern der Formen der Selbstbewusstseinen von Plan-Oberton und Unterplan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen
Kapitel 5. Physischer Plan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen (TRURRGURRDT)
Kapitel 6. «Astraler» (DLLAABLLA-SWOOLMII-I) und «Mentaler» (ASSFOLLFORDZ-UOLDMII-I) Plan-Obertöne der Felder der Bewusstseinen
Kapitel 7. Obertöne der Felder der Bewusstseinen (VAALL-VAA-KKAA)
Kapitel 8. Unterobertone der Felder der Bewusstseinen und die Prinzipien der subterransitiven kollektiven subjektiven Realitätsbildung
Kapitel 9. Duplex-Sphären als grundlegende Informationelle Basis für die Bildung kollektiver subjektiver Realitäten
Kapitel 10. Über die gleichzeitige Verwirklichung in der Multipolarisation der Fokus-Dynamik von verschiedeneigenschaftsqualitativen Entwicklungsrichtungen

ABSCHNITT XIV. Das Universum ist die Folge der fokalen Verwirklichung der SFUURMM-Formen des Selbstbewusstseins von DDIIUJJI-Wesen
Kapitel 1. Die drei Bestandteile des Energo-Plasmas, die die Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer bilden
Kapitel 2. Die zusammengesetzt strukturelle Natur der multiplen Manifestation der menschlichen «Persönlichkeit»
Kapitel 3. Die Rolle des photoreduksiven Äthers bei der Gewährleistung «Entpackungs»-Möglichkeiten der Fokus-Dynamik heterogener Formo-Schöpfer
Kapitel 4. Die Einheitlichkeit der Hauptkräfte des Lebens als Grundlage für die Konsummatisierungsprozesse im Universum
Kapitel 5. Die informationelle Natur von Gedanken, Gefühlen und Wünschen und die Prinzipien ihrer Verwirklichung durch die Ideen
Kapitel 6. Bildungsprinzipien der kausalen Basis der Raum-Zeit in den Bedingungen der Eksgiberation der Tertiären Universums-Illusion
Kapitel 7. Mechanismus der eglleroliftiven Konvergention der Fokus-Dynamik von Karma-Formen
Kapitel 8. Das Prinzip der amitirazionllen Gegenseitigkeit zwischen den Fokus-Dynamiken der Schöpfer der verschiedenen Dimensionsebenen

ABSCHNITT XV. Die Natur des Kosmischen Universums-Wesen
Kapitel 1. Elementare Vorstellungen über die unendliche Vielfalt von unterschiedlichen verschiedeneigenschaftsqualitativen

Interpretationen der Universums-Wesen

Kapitel 2. Vierundzwanzig bedingte Zweige der multipolarisationellen Entwicklung KKV des Amplifikationellen und Kvalitationellen Vektoren

Kapitel 3. Internuse Zusammenhänge zwischen der Idiopathischen TLAASSMA-A-Ingredienz des DDIIUJJI-Wesens mit Seinen SSMIIJSSMAA-A und GOOLGAMA-A-Ingredienzen

Kapitel 4. Organisation der holochronen Transmittation und modifikationeller Supplerisierung von Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer aller Niveaus der Eksgiberation von Universums-Wesen

ABSCHNITT XVI. Universelle Kosmische «Gesetze» und Ihre Prinzipien (SLLOOGSS-LLOOGSS und SLOOJJS-SLLOO)

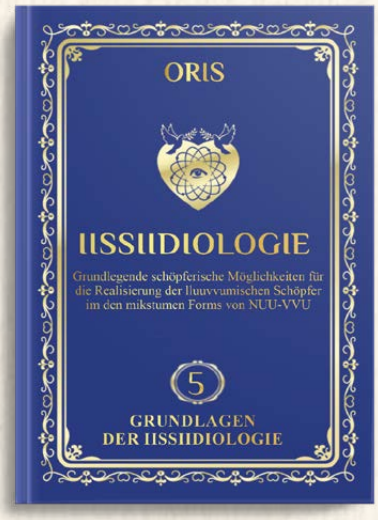
Kapitel 1. Die transzendente Natur der vielfältigen Manifestation von «Gesetzen» und Prinzipien

Kapitel 2. Eine Liste einiger der kosmischen «Gesetze» und Ihrer Prinzipien, die die universelle Organisation der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer in der lluuvvumischen Typ der Birvulartheit gewährleisten

BAND 5. Grundlagen der Iissiidiologie. «Grundlegende schöpferische Möglichkeiten für die Realisierung der lluuvvumischen Schöpfer im den mikstumen Forms von NUU-VVU»

Moskau, 2017

Gesamtseitenzahl: 917
+ Hörbuch (in Russisch)



Ein aufmerksames Studium dieses Materials erlaubt dem Leser, eine objektivere Vorstellung von der materiellen Grundlage des Idealismus, insbesondere von der Quantentheorie des Bewusstseins am Beispiel des «Mikrotubuli-Konzepts» zu bekommen; wir lernen auch die Chakram-Determiniertheit der Fokus-Dynamik aller Formen des Selbstbewusstseins kennen, bekommen eine Vorstellung von den grundursachlichen Verbindungen der Gedankenbildung, erhalten einzigartige Informationen über die informationell-energetische Bedingtheit der Ontogenese und Embryogenese, der Pathogenese im Allgemeinen und der Erbkrankheiten im Besonderen, und schlussendlich entdecken wir das universelle ätiologische Modell eines der komplexesten menschlichen Gefühle - das Gefühl der Liebe.

INHALT:

ABSCHNITT XVII. Informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage für die biogenetischen Mechanismen seiner Evolution

Kapitel 1. Vivakse, Parvule und andere ätherische Konstruktionen des NZK. Ihre Rolle bei der Weitergabe von Erfahrungen während verschiedener Arten der Revitalisierungen von Formen der Selbstbewusstseinen

Kapitel 2. Das Genom, die Vererbung und der Beginn der Bildung der Parvula des menschlichen Embryos

Kapitel 3. Neurofibrillen als verbindende funktionelle Grundlage zwischen Info-Schöpfern, «subterransivem ODS» und biochemischer Tätigkeit der Bio-Schöpfern des ZNS

Kapitel 4. Der Prozess der Parvula-Bildung des «neuen» Menschen

Kapitel 5. Besonderheiten der Parvulabildung in komplexen Fällen von Anomalien während embryonaler Entwicklung

Kapitel 6. Die funktionelle Rolle von Vivasken und Vitalitasen bei der energetisch-informationellen Bildung des menschlichen Körpers

Kapitel 7. FATTMA-NAA-A-Artikel und andere ätherische Ingredienzen - Die wichtigste Quelle der Verstärkung der Selbsterkenntnis

ABSCHNITT XVIII. Die energetisch-informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage seiner konvergenten Fokus-Dynamik

Kapitel 1. IISSIIDI-Zentren - die energetisch-informationelle Basis für das Funktionieren des Wahrnehmungssystems jeder menschlichen «Persönlichkeit»

Kapitel 2. VLOOOMOT und NNAASSMM - die realisationelle Grundlage für die Manifestation der Fokus-Dynamik jeder «Persönlichkeit»

Kapitel 3. SLUI-SLUU, SFUURMM-Formen und der Mechanismus ihrer Manifestation durch die Funktionen der Formo-Schöpfer des biologischen Organismus der mikstumen NUU-VVU-Formo-Typen

Kapitel 4. Funktionalität der Schöpfer von einzelnen Hirnbereichen bei der Organisation der Dynamik des Fokus der unverwandten Aufmerksamkeit der Persönlichkeit

Kapitel 5. Die Rolle der faktoriellen noozeitlichen «Achsen» in der Struktur der kausalen Kanäle von IISSIIDI-Zentren

Kapitel 6. Metamorphosen subjektiver Wahrnehmung der slloogrenten Holochronität der Gegenwart: «Vergangenheit» und «Zukunft»

ABSCHNITT XIX. Gemeinsame Realisation der Schöpfer von Zentren ARGLLAAMUNI und INGLIMILISSA durch die Bio-Schöpfer des menschlichen Körpers

Kapitel 1. Die nichtlokale schöpferische Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins bei der Bildung biologischer Formen und ihrer Formo-Systeme der Welten
Kapitel 2. Diffusgenter Austausch von Vorstellungen als Ursache für hohe Protoformität in den Realisierungen von Formo-Schöpfern des ersten Paares von IISSIIDI-Zentren
Kapitel 3. Bildung von Syntheseschemas vom LLUU-VVU-Wesen auf der Grundlage des Kommunikationsmechanismus von LAANGH-KRUUM
Kapitel 4. Unterschiede in der Funktion der Bio-Schöpfer bei den Realisationen durch unbewusste und unterbewusste Niveaus des persönlichen Selbstbewusstseins
Kapitel 5. Die Rolle der DNS bei der Organisation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des ARGLLAAMUNI-Zentrums
Kapitel 6. Regulatorische und interpretierende Funktionen der Genschöpfer
Kapitel 7. Organisation von biochemischen Wechselbeziehungen zwischen den psychischen Zuständen der «Persönlichkeit» und den Funktionen der Schöpfer einzelner Gehirnstrukturen
Kapitel 8. Die Rolle der Schöpfer des enteralen Nervensystems bei der Gestaltung der Psychosomatik von mikstumen Formen
Kapitel 9. Kausale «Kanäle» des ersten Paares von IISSIDI-Zentren
Kapitel 10. Die biogenetische Aufgabe der Schöpfer des INGLIMILISSA-Zentrums in den mikstumen NU-WVU-Formo-Typen
Kapitel 11. Die Rolle von Hormonen und Transmittern bei der Gestaltung sozialer und «zwischenmenschlicher» Beziehungen
Kapitel 12. Biochemische und energetisch-informationelle Prinzipien der Bildung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen

BAND 6. Grundlagen der Iissiidiologie. «Bioenergetische Prozesse der Bildung der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2017
Gesamtseitenzahl: 906
+ Hörbuch (in Russisch)

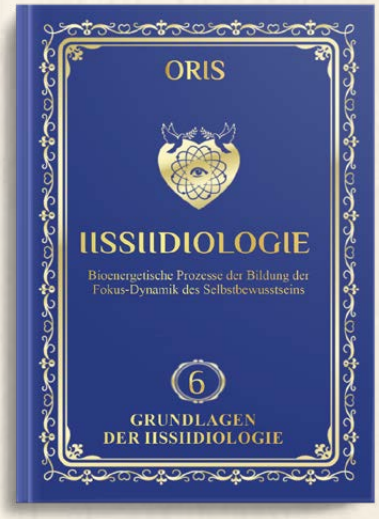
Dieser neue Band der Reihe "Grundlagen der Iissiidiologie", der eine fundierte Fortsetzung der im vorangegangenen Band begonnenen Betrachtung der Rolle der biologischen Zusammensetzenden des mikstumen NUU-VVU-Formo-Typs darstellt, unterstreicht weiter die iissiidiologische Herangehensweise an die Fragen, die von der modernen wissenschaftlichen Gemeinschaft diskret der philosophischen Anthropologie im Allgemeinen und den Theorien des Persönlichkeitsverhaltens im Besonderen zugerechnet werden.

Bei einer objektiveren transzendental-habituellen (erstursächlichen, objektiv tiefen)

Betrachtung wird deutlich, dass dieses Material den Leser so weit wie möglich zur Objektivierung seiner eigenen Vorstellungen über die Korrelation des persönlichen Selbstbewusstseins mit den unbewussten und unterbewussten Niveaus auf dem Hintergrund der Aufdeckung von invisusen (von unserem Wahrnehmungssystem unbemerkten und von modernen Instrumenten nicht erfassbaren) Mechanismen der Anatomie und Neurophysiologie des Gehirns in Verbindung mit der Dominanz der Dynamismen des ersten Paares der IISSIIDI-Zentren bringt.

INHALT:

Introduction.
ABSCHNITT XX. Neuronale Mechanismen der Interpretation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins im ZNS der biologischen menschlichen Formen
Kapitel 1. Biochemische Aktivität der neuronalen Strukturen des Körpers - die Grundlage für die Verstärkung der Fokus-Dynamik in der lluuvumischen Entwicklungsrichtung
Kapitel 2. Spezifik der Manifestation der mikstumen NUU-VVU-Formen in den nutationellen Bedingungen in der Sicht der Zusammenhänge neuronaler Strukturen des Gehirns
Kapitel 3. Eigenschaftsqualitative Merkmale verschiedener ZNS-Bereiche
Kapitel 4. Kortikale Schichten des Gehirns
Kapitel 5. Der integrative Charakter kognitiver Operationen im Gehirn Die funktionelle Rolle des Frontalhirns
Kapitel 6. Präfrontaler Kortex. Allgemeine Vorstellungen
Kapitel 7. Orbitofrontale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 8. Dorsomediale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 9. Ventromediale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 10. Dorsolaterale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 11. Ventrolaterale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 12. Temporallappen des Kortex
Kapitel 13. Zingulärer Kortex
Kapitel 14. Kleinhirn
Kapitel 15. Basalganglien
Kapitel 16. Mechanismen der subjektiven Erinnerungen. Die Verbindung zwischen den Schöpfern des Gehirns mit der



«subterransiven ODS» und FLK

ABSCHNITT XXI. Funktionelle Rolle der Formo-Schöpfer des 3., 4. und höherer Paare von IISSIDI-Zentren in der Entwicklung unseres subtransitiven Selbstbewusstseins in mannigfaltigen Unter-Strukturen des AIJ-JA-Wesens

Kapitel 1. Besonderheiten des Funktionierens der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer von höheren planetarischen IISSIDI-Zentren

Kapitel 2. Das System der Unterzentren-Kompensatoren und seine Rolle im Funktionieren der planetarischen IISSIDI-Zentren

Kapitel 3. Besonderheiten des Funktionierens von über-planetaren IISSIDI-Zentren

ABSCHNITT XXII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik der Felder-Bewusstseinen der GROOMPF-Schöpfer von ARGLLAAMUNI-ISSIDI

Kapitel 1. Die Bedeutung von GROOMPF- und PLIISSMA-Wesen für die Gestaltung von Interessen «menschlicher Persönlichkeit»

Kapitel 2. Eigenschaftsqualitative Charakteristik von Niveaus fragmentierter Bewusstseinen von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 9. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 10. Die Methodik für gezielte Arbeit für die Verringerung des Einflusses von Ungen

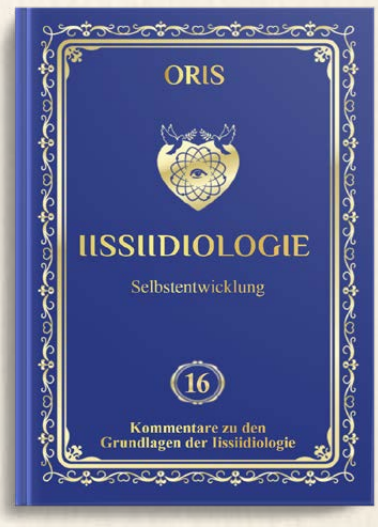
Kapitel 11. Über die Methoden zur Befreiung von negativen Emotionen

ABSCHNITT XXIII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik von INGLIMILISSA-IISSIIDI-Schöpfern

Kapitel 1. Das Problem der unverantwortlichen und unwissenden Einstellung zur menschlichen Sexualität in der Gesellschaft
Kapitel 2. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 9. Techniken zur bewussten «Transformation» und «Transmutation» von Energo-Information der unteren Niveaus des INGLIMILISSA-Zentrums in höhere Niveaus des Selbstbewusstseins

BAND 16. Kommentare zu den Grundlagen der Iissiidiologie. «Selbstvervollkommnung»

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 906



Dieser Band enthält schriftliche Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema geistige Selbstvervollkommnung.

INHALT:

ABSCHNITT I. Leben in der Illusion des Todes
Frage 80. Warum sind wir dem Altern und dem Tod ausgesetzt?
Frage 35. Können wir irgendjemanden irgendwohin umfokussieren?

Frage 22. Werden wir Revitalisierung unserer Verwandten beobachten?
Frage 72. Kann man eigene Revitalisierungen verfolgen?
Frage 55. Dissoziative Zustände. Erinnerung an Ereignisse in der Meditation
Frage 38. Analog zu den Subpersönlichkeiten in der Istudiologie
ABSCHNITT II. Evolution von niederen Felder-Bewusstseinen
Frage 89. Transformation von primitiven, unbewussten INGLIMILISSA-Niveaus des Selbstbewusstseins
Frage 70. Transmutation und Transformation des Selbstbewusstseins
Frage 58. Wie findet der Akt der intereigenschaftsqualitativen Synthese statt?
ABSCHNITT III. Die Orientierungspunkte der menschlichen Entwicklung
Frage 30. Personalistische Welten. Ist es notwendig, sich für das zu interessieren, was in der Welt geschieht?
Frage 40. Über OEIV und andere Eigenschaften
Frage 17. Die Zustände der humanitären Freiheit und immunitärer Verantwortung
Frage 18. Wie ist «persönliche» Selbstbewusstsein mit anderen Bewusstseinsniveaus verbunden?
Frage 15. Die Wechselbeziehung zwischen höheren und niedrigeren Niveaus in dem Selbstbewusstsein der Persönlichkeit
Frage 92. Der Konflikt zwischen Interesse und Notwendigkeit
Frage 79. Das Prinzip des Positivismus in der geistigen Entwicklung. Hintergrunds-Synthese
Frage 88. Das Prinzip der radikalen Umfokussierungen
Frage 16. Was ist geistige Selbstaufopferung?
Frage 81. Was ist Erleuchtung?
ABSCHNITT IV. Dynamische und meditative Formen der Gehirnaktivität
Frage 25. Energetische Auffüllung während der Meditation über kosmische lautliche Kodes
Frage 84. Techniken, um den inneren Dialog zu stoppen
Frage 100. Über die Praxis des Schweigens (Blitz 28)
Frage 101. Über die Praxis, im Dunkeln zu sein (Blitz-29)
Frage 87. Über Stolz
Frage 31. Wie wirkt sich der innere «Streit» auf die Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen aus?
Frage 93. Bildung von Formo-Bildern im Traum
Frage 32. Wie umfassend nutzen wir unser Gehirn?
Frage 52. Über die Art der Nutzung des Gehirns

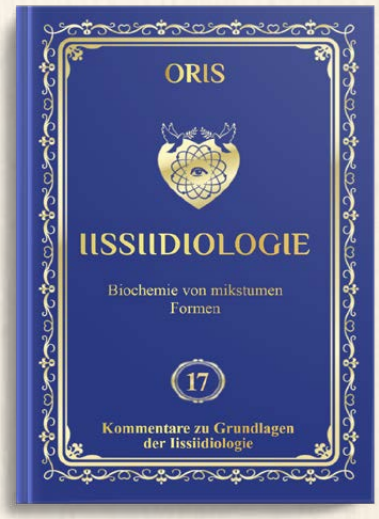
Frage 6. Zusammenspiel von lebenswichtigen und laufenden Interessen
Frage 28. Über Pranadisten
Frage 65. Verstand, Intellekt, Intuition
Frage 63. Ampliatisierung des Gehirns, zukünftige Berufe
Frage 76. Welches Wissen ist in unserer Zukunft gefragt?

BAND 17. Kommentare zu Grundlagen der Iissiidiologie. «Biochemie von mikstumen Formen»

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 275

Dieser Band ist die Sammlung von Oris schriftlichen Antworten auf Leserfragen zur Biochemie physischer menschlicher Formen.

INHALT:

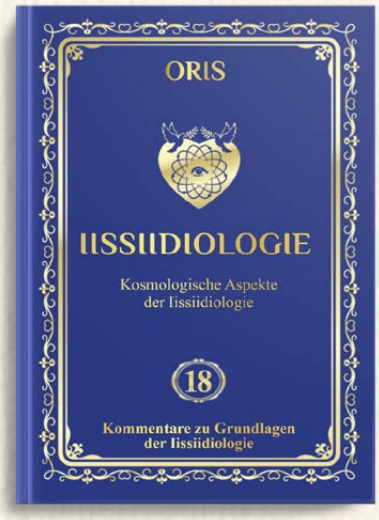


ABSCHNITT I. Die Schöpfer des Genoms und ätherische Strukturen des Selbstbewusstseins
Frage 10. Kern-Genomschöpfer und die Struktur der Karmonationen
Frage 33. Der Anschluss von Vivaksen an die Formo-Strukturen unseres Gehirns
Frage 36. Der Lokalisierungspunkt der Regulatoren-Schöpfer des Kern-Genoms
Frage 44. Der Wellenübertragungsmetode
Frage 60. Realisation von Vivaksen durch biochemische Prozesse
Frage 83. Nichtvermeidung einer protoformischen Erfahrungsgewinnung
Frage 91. Mechanismen zur Schwächung der schöpferischen Aktivität von Ungen und Ssvoounen in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins
Frage 85. Die Rolle von Kern-Interpretern und Kern-Regulatoren beim Entpacken von Informationen durch Vivakse
Frage 90. Zusammenspiel der schöpferischen Tätigkeit von Schöpfer-Regulierern und Schöpfer-Interpreten
Frage 27. Resistenz von Mitochondrium-DNS im Vergleich zu Kern-DNS
ABSCHNITT II. DNS, Gehirn und Meditation
Frage 67. Über den menschlichen Chromosomensatz
Frage 12. Vernetzungen zwischen Thalamus und Großhirnrinde
Frage 77. Die Art und Weise, wie der Autor die Formo-Bilder aus der tiefen Meditation weitergibt
Frage 102. Über die Übertragung mentaler Zustände durch Audio- und Videoaufnahmen

BAND 18. Kommentare zu Grundlagen der lissiidiologie. «Kosmologische Aspekte der lissiidiologie»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 275



Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmologischer Aspekte der lissiidiologie.

INHALT:

ABSCHNITT I. Mehrweltige Organisation von Formo-Strukturen der Realität

Frage 51. Warum soll man sich irgendwohin bewegen, wenn es alles schon gibt?

Frage 53. Über die Geometrie des Weltraums. Feng-Shui

Frage 54. Warum werden Vorhersagen manchmal wahr?

Frage 23. Die Frequenz des rotationellen Zyklus und Funktion des ZNSs

Frage 59. Der Manifestationsmechanismus von Stereo-Typen in jedem Moment der Zeit

Frage 64. Vergleich der Zeitparameter in verschiedenen Dimensionen

Frage 78. Die Dimension der Manifestation des kollektiven Verstandes unseres Sternen-Wesens

Frage 82. Das Entwicklungsniveau der 2-3-dimensionalen Wesen. Der Begriff der Dimensionalität

ABSCHNITT II. Globale Kosmische Mechanismen von ESIP

Frage 1. Über das Wesen der «Göttlichen Manifestationen»

Frage 7. Ist das ESIP Gott?

Frage 5. Eine Form des Selbstbewusstseins als eine Gesamtheit von kollektiven Verständen

Frage 21. Woher kommen die Fokusse, wenn es alles bereits ausgeglichen ist?

Frage 43. NZK und schöpferische Tätigkeit von ESIP

Frage 99. Der Unterschied zwischen dem Kontinuum und dem noozeitlichen Konversum (Blitz-22)

Frage 56. Über die Akashi-Chroniken

Frage 9. Warum spielen die Inglimilinen eine Informationsrolle?

Frage 49. Simultaneität & Holochronität

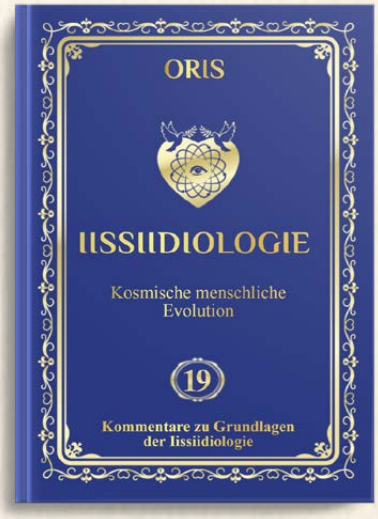
Frage 71. Unendlichkeit ist die zyklische Entwicklung von ESIP?

Frage 37. Schöpfer-Karmoiden und ESIP
Frage 62. Wer sind die Formo-Schöpfer?
ABSCHNITT III. Der Subjektivismus der Quantelung der Realität
Frage 19. Was ist die Frequenz der Schwingung?
Frage 42. Die Natur der p-Wellen
Frage 45. Das Quantum des Selbstbewusstseins
Frage 46. Das kollektive Bewusstsein von Atomen (Molekülen, Elementarteilchen)
Frage 50. Welleneinfluss von Planeten auf den Menschen. Doollsen und Physik
Frage 61. Wo ist die Energie der Elementarteilchen versteckt?
Frage 68. Die Gründe für die hypothetische Expansion des Universums
Frage 86. Kurze Blitz-Antworten

BAND 19. Kommentare zu Grundlagen der Iissiidiologie. «Kosmische Evolution des Menschen»

Krim, 2019

Gesamtseitenzahl: 619



Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmischer Evolution der Menschheit.

INHALT:

ABSCHNITT I. Realisation des NUU-VVU-Formo-Typs
Frage 57. Was ist mit dem Begriff der «Zivilisation der Schöpfer» gemeint?
Frage 41. Variationen von NUU-VVU-Zivilisationen
Frage 47. Über die Vielfalt der Formen des Selbstbewusstseins von GREJSLIISS
ABSCHNITT II. Besonderheiten der ampliativen Umfokussierungen
Frage 2. Entidentifikation mit der Form. Lutale und christale «Körper»
Frage 3. Amitirazionen in dimidiomittense- und tranlusluzense Formen
Frage 4. Über kuratorische Niveaus des Selbstbewusstseins
Frage 24. Handeln im Einklang mit den kosmischen Gesetzen
Frage 39. Alles über Ton-Namen und mehr
SubFrage 39.2. Über die Verteilung psychischer Energie bei der multipleksorischen Konveksitation
Frage 48. Umfokussierungen der bioplasmatischen Formen

Frage 73. Wozu dienen die 12-jährige planetare Perioden?
ABSCHNITT III. Unser zukünftiges Erbe
Frage 34. Das Sternen-Haus des Menschen
Frage 69. Spezifik der Manifestation von Physischen Globen stellarer und planetarischer Wesen
Frage 66. Der Ursprung der Kreise auf den Feldern

BAND 20. Kommentare zu Grundlagen der lissiidiologie. «Koarddirffologie»

Krim, 2019
Gesamtseitenzahl: 585

Dieser Band enthält Oris' schriftliche Antworten auf Leserfragen zum Thema karmische Beziehungen.

INHALT:

ABSCHNITT I. Die resonanzionelle Natur der karmischen Wechselwirkungen
Kapitel 114. Subterransives Karma. NNAASSMM
Unterfrage 114.1. Wie man Karma bessern, wenn eine Person gestorben ist?
Unterfrage 114.2. Unsere Eltern, unsere Kinder sind wir alle selbst. Das Wesen des Karmas besteht in ambigularen mehrdeutigen Zusammenhänge
Unterfrage 114.3. Der feine Mechanismus des Wirkens von "Vergeltung" in Karma
Unterfrage 114.4. Hat ein Weise mehr aktivierte ASTMAJ-RAA-Parvule?
Unterfrage 114.5. Junges und altes Karma
Unterfrage 114.6-1. Identische ambigulare Wechselwirkungen löschen das Karma aus. Das Begriff der Okklouten
Unterfrage 114.6-2. Einfluss von duvujllertten p-Interpretationen auf unsere Wahlen
Unterfrage 114.6-3. Das Tagebuch der Dankbarkeit
Unterfrage 114.7. Die Verbindung aller Formo-Typen durch das Genom. Kann man eigene Stereo-Typen begegnen?
Unterfrage 114.36. Über die Skuulls-Matrix und die Seele
Unterfrage 114.8. Karma ist die Resonanz des Szenarios

auf unsere Schwingungen. Das Beispiel des Soldaten und des Mörders. Das Funktionsprinzip von Ostkkolfa

Unterfrage 114.9. Wie können simplisparentive Formen mit uns wechselwirken?

Unterfrage 114.10. Aufbau eines hochfrequenten Karmas mit Kuratoren

Unterfrage 114.28. Über die Karma-Bildung bei den Weisen

Unterfrage 114.11. Über die Rolle Rellgnissma in der Aura

Unterfrage 114.12. Entwicklung der Willenskraft

Unterfrage 114.13. Kausales schwarzes Merkzeichen im NNAASSMM

Unterfrage 114.14. Richtige Ernährung verändert die Konfiguration und das Persönlichkeitsszenario

Unterfrage 114.15. Die Rolle von Motivationen bei der Karma-Bildung

Unterfrage 114.16. Die Rolle der Meditation bei der Lösung von Karma

Unterfrage 114.27. Über die Auswirkungen verschiedener Ereignisse auf das Geschlechts-Karma

Unterfrage 114.17. Wichtige Feinheiten im Prozess der Karma-Bildung

Unterfrage 114.23. Der Unterschied zwischen einer ampliativen und einer amplifikationellen Wahl

Unterfrage 114.18. Die Natur des Karmas und die Natur der Zeit

Unterfrage 114.19. Nehmen die Formo-Schöpfer den Tod einer «Persönlichkeit» in einem «Szenario» wahr?

Unterfrage 114.20. Ein Beispiel für einen alten Mann, der beschlossen hat, aus dem Leben zu scheiden

Unterfrage 114.21. Warum scheiden die Menschen aus dem Leben auf verschiedene Weise?

Unterfrage 114.22. Wir stark beeinflusst die Umgebung die Qualität der Wahl einer «Persönlichkeit»?

Unterfrage 114.26. Über die Kausalität der Innengeschlechtsbeziehungen. Axiome des Karmas

Unterfrage 114.29. Effektivität der Praxis der Gewaltlosigkeit in den östlichen Religionen, Selbstbeschuldigung

Unterfrage 114.30. Einfluss von Motivationen auf die Karma-Bildung in Konfliktsituationen

Unterfrage 114.31. Über Ampliatisierung des eigenen sexuellen

Karmas mit Hilfe des Bildes des geliebten Menschen

Unterfrage 114.32. Zur Entstehung von Karma bei historischen «Persönlichkeiten»

Unterfrage 114.33. Über das Karma von Spender und Empfänger

Unterfrage 114.35. Über Spontanität und Karma

ABSCHNITT II. Slloogrente Mechanismen zur Organisation karmischer Wechselwirkungen

SubFrage 114.24. Über das egregoriale Prinzip der Bildung des Karmas von Ayfaar

SubFrage 114.25. Über die energetisch-informationelle Matrix von «AYFAAR» – Planetarisches Programm zur Verwirklichung der Idee der Verbreitung des kosmischen Lluuvvumismus

Frage 116.1. Wechselverbundenheit zwischen geistigen und materiellen Egregoren

SubFrage 114.34. Über Wechselwirkung zwischen Okklouten von Egregoren

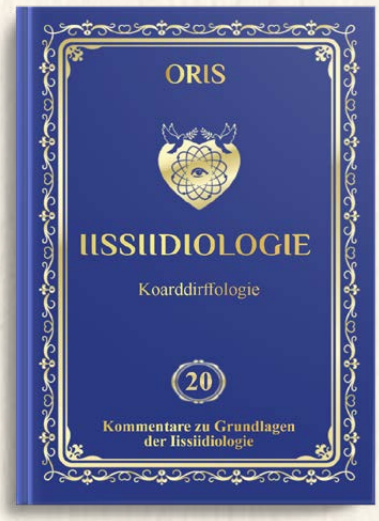
Frage 125. Was verbirgt sich hinter dem Konzept von «Stereo-Form»?

SubFrage 125.1. Regime und Prinzip in der Verwirklichung des Prozesses zur simultanen Eksgiberation von NNU-VVU-Formo-Typen

Frage 128. Zur «Normalität und Abnormität» von Fokus-Dynamik

Teil 1. Einfluss des Prinzips der Resonationität auf die Entstehung der Fokus-Dynamik

Teil 2. Über die Faktoren, die die Stabilität der FD von eksgiberierten NUU-VVU-Formo-Typen beeinflussen

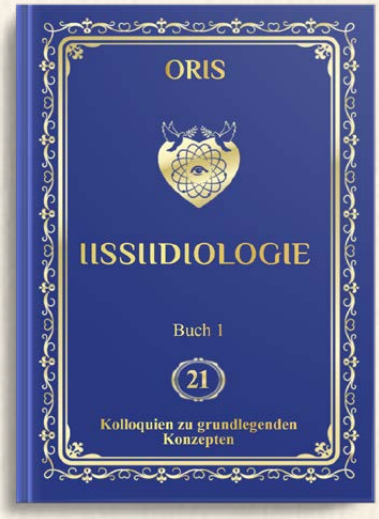


BAND 21. Kolloquien zu grundlegenden Konzepten. Erstes Buch 1

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 707

INHALT:

ABSCHNITT I. SSS-Zustand der Information. Der Einheitliche Super-Universelle-Impuls-Potenzial
ABSCHNITT II. Universelle Plasmatische Differenziazionelle Strahlung (UPDS)
ABSCHNITT III. Bereich der Plasmatischen Kräfte (BPK)
ABSCHNITT IV. DDIIUJJI-Wesen, Höherer Kollektive Kosmische Verstand (HKKV) Ayfaar, Kollektive Kosmische Verstände (KKV)
ABSCHNITT V. Energo-Plasma. Ätherische Ingredienzen GOOLGAMAA-A, SSMIIJSMAA-A, TLAASSMA-A
ABSCHNITT VI. Das Konzept der Dimensionalität
ABSCHNITT VII. Mechanismen der Bildung von Raum-Zeit und Gravitation
ABSCHNITT VIII. Merkavignation. Eigenschaften von Information
ABSCHNITT IX. Slloogrentheit und ihre Prinzipien: Multipolarisation, Diffusgentheit, Duvujllerrtheit, Rotationität



BAND 22. Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen. Zweites Buch 2

Krim, 2019
Gesamtseitenzahl: 456

INHALT:

Kapitel I. Reine Kosmische Eigenschaften (RKE). OO-UU-, TOO-UU-, SVOO-UU-Wesen
Kapitel II. Schemata der Synthese, Typen der Birvulartheit
Kapitel III. Vereinigte RKE und Entwicklungszweige
Kapitel IV. Schöpferische Kosmische Zustände (SKZ)
Kapitel V. OODDMII-, SVUULLII-, IISSTLLII- und AAJLLII-Wesen
Kapitel VI. Svilgsonen, Konfektonen und ihre Analoga
Kapitel VII. RRGLUU-VVU und Faktor-Achsen. Duplex-Sphären

KONTAKT

www.orisoris.de

Hier finden Sie alle Bücher von Oris in allen verfügbaren Sprachen und können sie kostenlos im elektronischen Format herunterladen.

Auf dieser Website können Sie den Autor direkt nach Informationen aus seinen Büchern fragen.